

7 0 6 8 8 4 8 ☐

NEW FOLDER BEGINS

7 068849

1-31 Oct 1942

H. Gr. Nord, 75128/15

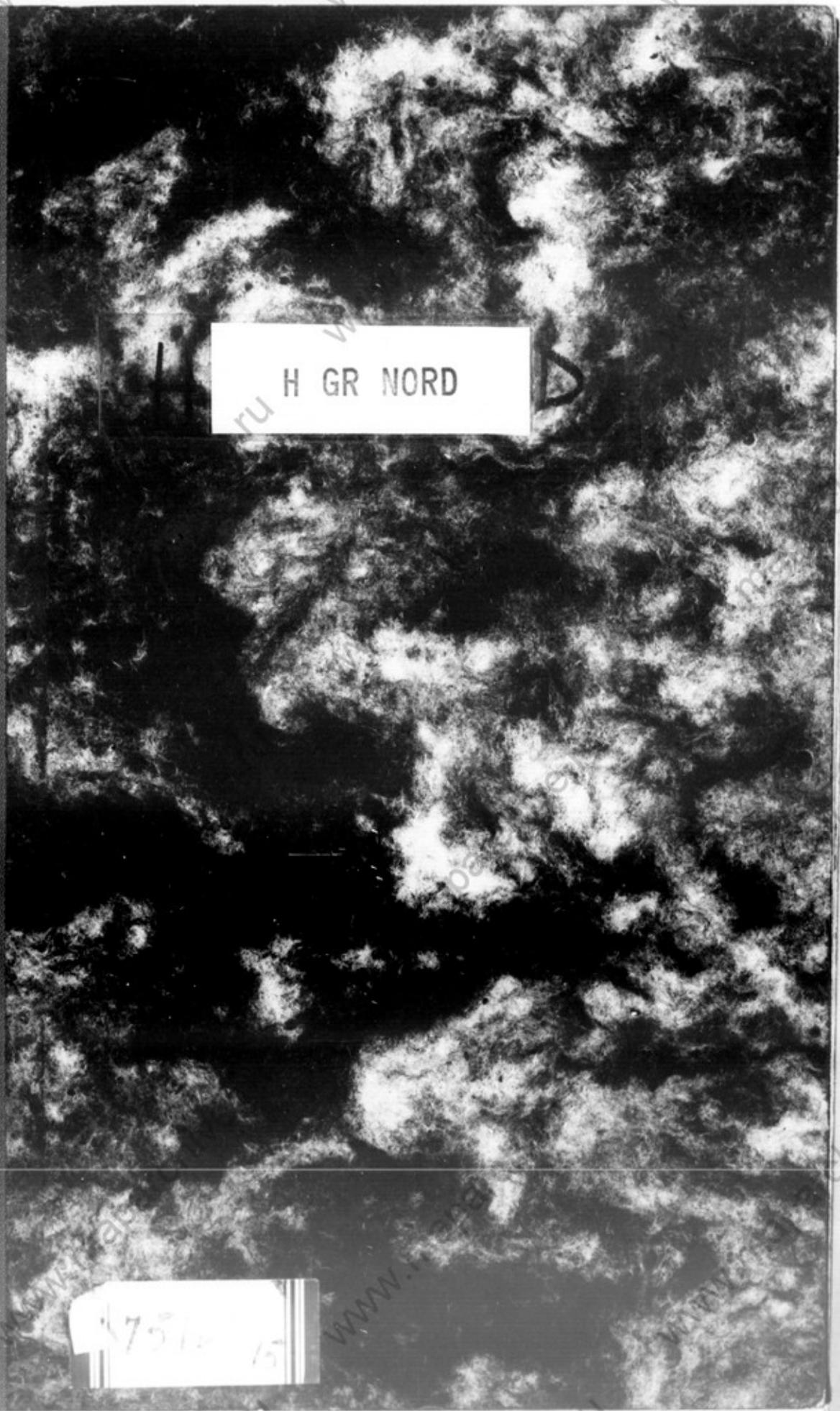
(War Diary, Army Group North, Operations Branch)

Typed. 3/4 lin. in.

Continuation of Doc. No. 75128/14. Detailed information on enemy and own activities, deal with operations "Fussta", Winkelried, "Sumpf", "Wintermaerchen" (advance of main lane of resistance), "Waffeisen" (elimination of Wolchow-Bridgehead). Orders for fortification of the main lane of resistance for the coming winter, etc.

1311. Roll 56, 1st Frame

7068849
WS



H GR NORD

175/15

7 068851 ::

- 3812 -

Wetter: Klar, warm. Im Bereich der 16. Armee
leichter Perestrojen.
Wf. Form. Auf. Bd. 25, 495 - 497

1. 10. 1942.

(Bol. Saborowje)

07.05 Uhr AOK 18 meldet rege nächtl. fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt der Bomben- und Bordwaffenangriffe gegen Brückenkopf Kirischl. (Morgenmeldung)

07.45 Uhr AOK 16 meldet: 126.I.D. besetzte den Wald nordwestl. Koslowo und wies einen Angriff südwestl. des Ortes ab. (Morgenmeldung)

11.00 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr. und AOK 11: Die fortgeschrittene Jahreszeit erlaubt möglicherweise nicht mehr, den Angriff "Nordlicht" vor Beginn der Schlammperiode zu führen. Seine Durchführung müsste in diesem Falle bis zum Eintritt des Frostes verschoben werden. Der Führer erwägt daher die Möglichkeit, ob nicht nach endgültiger Bereinigung des Kessels westl. Gaitolowo, des Newa-Brückenkopfes bei Dubrowka sowie nach Wiederherstellung der alten HKL bei Posselok 8 zunächst die Kräfte der 11. Armee noch verwandt werden sollen, um unter Führung der 11. Armee, der für diesen Zweck auch das XXVIII. A.K. unterstellt werden würde, die Bereinigung des Pojostje-Kessels durchzuführen. Durch eine solche Bereinigung würden für die spätere Durchführung von "Nordlicht" weitere Kräfte gewonnen werden können.

Befehl an H.Gr., zum 2.10., abends zu melden: 1.) Wie die Witterungs- und Geländeverhältnisse für den Angriff gegen den Pojostje-Kessel beurteilt werden, wann er spätestens erfolgen müsste; 2.) wie er aufgrund der früheren Untersuchungen der H.Gr. zweckmässig anzusetzen wäre.

11.00 Uhr AOK 16 legt betr. Schliessung der Lücke zwischen H.Gr.-Grenze und Borok Meldung der Gr. Brandenberger vom 24.9. vor, die dahin zusammenfasst, dass eine hinsichtlich Versorgung - 10 km breiter Sumpfstreifen westl. des Lowat - und Kampfführung brauchbare Front bis zur H.Gr.-Grenze nur erreicht werden könne, wenn ausreichende Kräfte (mindestens 1 Div.) in die nachfolgend von AOK 16 genannte, westl. des Lowat verlaufende Linie zugeführt würden; anderenfalls bleibe nur eine Sicherungslinie, aus der

7 068852 ::

- 3814 -

noch 1.10.42

weder ein Durchsickern von kleineren Feindtruppen ins Hinterland verhindert noch stärkere Angriffe mit Aussicht auf Erfolg abgewehrt werden könnten.

AOK 16 schließt sich dem an und meldet, daß die Zuführung weiterer Kräfte längerer Zeit bedürfe. Die Armee werde daher nach Durchführung von "Winkelried" und Zuführung des durch andere Kräfte frei zu machenden I.R.397 der 218.I.D. für Gr. Brandenberger folgende Sicherungslinie befehlen:

- a) Wenn H.Gr.Mitte Anschluß nimmt: Gorochowje - ostw. Malinowka - ostw. Gorowatka - ostw. Shary - ostw. Brutowo - Glubino - Verlauf der Loknja und des Lowat bis Troizy Chlawizy;
- b) wenn Anschluß der H.Gr.Mitte nicht gesichert: Iwanowa (14 km südsüdostw. Naowa) - Tulebjewo - Rowni - Timochowo (ostw. Naowa) - Flußverlauf der Ssmerdelj - der Loknja - des Lowat bis Troizy Chlawizy.

17.00 Uhr

AOK 18 meldet unterm 29.9. auf die Weisung der H.Gr. vom 24.9. (S.3752), daß es zunächst die Wegnahme des fdl. Wolchoff-Brückenkopfes Wodosje (Deckname: "Birkhahnbalz") beabsichtigt. Durchführung mit 61.I.D.; Freigabe des I.R. 151 der 61.I.D. (z.Zt. Armee-Reserve) und der notwendigen Panzerabwehr für das Unternehmen ist erst nach Rückkehr des I.R.272 (93.ID) und der an 11.Armee ausgeliehenen Pak-Züge in den Armeebereich möglich.

18.30 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr starken fdl. Angriffs gegen Riegelstellung an der Nordwestecke der Bahnfront der 122.I.D..

An der Nordfront der Gr. von Knobelsdorff Einbrüche fdl. Stoßtruppen bereinigt bzw. Gegenstöße im Gange. 5.Jäg.Div. gewann im Vorstoß nach Norden entlang der Straße nach Korowjatschino die Wegekreuzung am Nordrand des Waldes 2 km west-südwestl. Kalitkino und den Nordrand des Waldes 1 km ostw. Kulakowo; starkes fdl. Abwehrfeuer aus den Waldstücken westl. Kalitkino. Im Vorstoß nach Westen wurde stark besetztes fdl. Waldlager 1 km nordnordostw. Koslowo genommen. 126.I.D. im Angriff beiderseits der Robja südl. Koslowo nach Süden, mehrere fdl. Angriffe gegen Waldrand 1,5 km südostw. Koslowo abgewehrt.

(Zwischenmeldung)

7 068853 ::

- 3816 -

noch 1.10.42

- 19.20 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr.. Der Feind ist überall verhältnismäßig untätig. Die Eisenbahnbewegungen gegen Mal. Wischera, Grjady sowie die Unruhe vor den Brückenköpfen Grusino und Kirischi bedürfen weiterer Beobachtung.
- 19.25 Uhr Nach der Zwischenmeldung des AOK 11 ist das Gelände hinter der HKL der Ostfront südl. des Ladoga-Sees gesäubert. An der Neua-Front verstärkt der Feind seinen Landekopf ostw. Dubrowka und konnte ihn nach Süden erweitern.
- 19.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zu dessen am 30.9., 20.20 Uhr, eingegangenen Befehl unter Bezugnahme und Wiederholung des zweiten Absatzes ihrer Meldung vom 27.9., 12.00 Uhr, daß eine Übernahme der Abschnitte der für "Nordlicht" herauszulösenden Divn. durch Streckung der Nachbar-Divn. im Hinblick auf die jetzt schon sehr breiten Abschnitte und auf die geringen Kampfstärken der verbleibenden Divn., die nach Zufrieren des Geländes in noch höherem Maße beansprucht werden, unmöglich ist⁺) und bittet, von dieser Maßnahme Abstand zu nehmen.
- 19.30 Uhr H.Gr. unterrichtet AOK 18 über die Entscheidung des OKH, daß für Verwendung bei "Nordlicht" die 96. und 291.I.D. vorgesehen sind.
- 19.40 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 besprechen den morgigen Luftwaffeneinsatz. Die Luftwaffe hatte heute am Abwehrkampf der 122.I.D. großen Anteil. Morgen muß sie an drei Stellen: vor 122.I.D., gegen den Kessel westl. Sautoka und vor der neu gewonnenen Südfront eingesetzt werden.
- 20.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zur befohlenen Abgabe des Pz.Rgt.203: Im Anschluß an "Winkelried" ist beabsichtigt, die an der Nordfront des II. A.K. durch das Sumpfgebiet bedingte Lücke zwischen Pustynja und Dedno vor dem Zufrieren des Geländes zu schließen (Deckname des Unternehmens: "PuSta").
- Hierzu soll mit Schwerpunkt etwa beiderseits der Abschnittgrenze zwischen 329. und 290.I.D. nach Norden angegriffen wer-

7 0 6 8 8 5 4 ::

- 3818 -

noch 1.10.42

den, um den Larinka-Abschnitt zu erreichen und hier, über Kusminskoje den Anschluß an Pustynja suchend, eine günstigere Stellung für den Winter zu gewinnen.

Für dieses örtliche Unternehmen wird Pz.Rgt.203 dringend benötigt und deshalb seine Belassung bis zu dessen Abschluß erbeten.

20.15 Uhr

H.Gr. befiehlt Befh.H.Geb.Nord. den Schwerpunkt der Bandenbekämpfung in seinem Bereich weiterhin in das Gebiet nördl. und nordostw. Pustoschka zu legen und dort die Masse der hierfür verfügbaren Kräfte einzusetzen. Die zur Bandenbekämpfung nordostw. Pleskau angesetzten Kräfte sind in erster Linie zum Kampf gegen Banden beiderseits der Bahnlinie Pleskau, Luga einzusetzen.

AOK 16 meldet: Luftw.-Div. Meindl (X. A.K.) besetzte ostw. Borok Höhe 51,1 (1:100 000).

An allen Fronten des II. A.K. auffallend unruhiges Feindverhalten, Angriff 1,5 km südwestl. Bhf. Knewizy abgewehrt. Gr. von Knobelsdorff: 5.Jäg.Div. nahm westl. Kalitkino Pkt.32, (1:50 000) und stieß bis zum Südrand des Waldes ostw. Tscheren schizy vor. 126.I.D. gewann im Angriff nach Süden die Enge zwischen Lowat und Robja nordwestl. Maklakowo und gegen zähen Widerstand Pkt. 38,2 nordostw. des Ortes. Erneute stärkere fdl. Angriffe zwischen Flur Andrjuschin Ugol und Welikoje Sselo sowie Vorstoß ostw. Salutschje abgewiesen. - Im Armeebereich 364 Gefangene, davon 53 Überläufer. (Tagesmeldung)

Luftlage: Bei nächtlichen Angriffen mit 17 Maschinen gegen Lokenja erzielte der Gegner Treffer in Verpflegungs- und Betr.-Stofflager. Schwerpunkt der nächtl. fdl. Kampf- und Schlachtfliergertätigkeit im Bereich der 16.Armee an der Nordfront des II. A.K. (30.I.D.). Bei Gr. von Knobelsdorff am Tage Kampf- und Schlachtfliergertätigkeit an Süd- und Nordfront. Im Bereich der 18.Armee Schwerpunkt der nachts und tags lebhaften fdl. Fliergertätigkeit bei XXVIII. A.K., besonders im Brückenkopf Kirischi. Lfl.1 unterstützte mit starken Kampf- und Sturzkampfverbänden

7 068855

- 3620 -

noch 1.1042

den eigenen Angriff im Lowat-Robja-Winkel, Teilkkräfte an der Nordfront des II. A.K. eingesetzt; südl. des Ilmen-Sees 110 Jäger. 6 Ju-52 beförderten 12 Mann und 12 t Vers.Gut nach Demjansk.

Ia/Op. H.Gr. faßt seinen Bericht über die Stellungsbegehung mit Gen.d.Pl. vom 28.9. bis 1.10. im Bereich der 1. und 291.ID (I. A.K.) dahin zusammen, daß bei beiden Divn. mit Anspannung aller Kräfte am Ausbau der Stellungen gearbeitet wird. Die Truppe machte einen ausgezeichneten Eindruck. Während Ausbau und Besetzung der Stellung der 1.I.D. an der Wolchoff-Front nicht für den Winter ausreichen, bestehen bei 291.I.D. auch an der ungünstigen Waldstellung keine Bedenken. Ein etwaiger Austausch der Divn. gegen andere muß im jetzigen Zeitpunkt, in dem es darauf ankommt, vor Einbruch des Winters noch jeden Tag für den Stellungsbau auszunutzen, den Erfolg des Ausbaues wesentlich beeinträchtigen. Nicht nur die Zeit der eigentlichen Ablösung ginge für die Arbeiten verloren, sondern auch weitere Tage, bis die vielen Arbeitsvorhaben von der mit den Abschnitten nicht vertrauten Truppe wieder aufgenommen werden könnten.

7 068856 ::

- 3822 -

*Wkr: Souwis, Sam;
bei 18. Armee zeitweise
Reputfälle*

2.10.1942.

(Bol.Saborowje)

07.10 Uhr

AOK 16 meldet: An der Nordfront des II. A.K. ist bei 122.I.D. westl. Lytschkowo seit 03.00 Uhr ein stärkerer Angriff im Gange. 30.I.D. wies einen Vorstoß gegen Polzo ab. An der Nordfront der Gr. von Knobelsdorff wies 8.Jg.Div. bei Dubowizy einen stärkeren Angriff ab und bereinigte einen örtlichen Einbruch im Gegenstoß.

(Morgenmeldung)

08.30 Uhr

O.B. H.Gr. fliegt zum II. A.K.

10.20 Uhr

Ia OKH/Op.Abt. erkundigt sich bei Chef H.Gr. nach der Weiterführung von "Winkelried" westl. der Lowat. Chef: Diese Frage sei noch nicht entschieden. Zunächst sei "Winkelried"-Ost noch gar nicht beendet. Er halte es aber für ausgeschlossen, daß man nach Westen über die Lowat stoßen könne. Wahrscheinlich sei eine Umgruppierung notwendig. Einen klaren Eindruck, daß sich der Gegner mit erheblichen Teilen nach Süden abgesetzt habe, habe man noch nicht gewinnen können.

10.25 Uhr

Besprechung des O.B. H.Gr. mit O.B. AOK 16 in Kostkowo (Pola). Als Endlinie für "Winkelried"-Ost nennt O.B. AOK 16 die Linie Moklokowo - Schumilkino. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß es darauf ankomme, die Feldbahn aus dem Bereich beobachteten fdl. Artl.-Feuers zu legen. Es sei die Frage, ob man sie nördl. oder südl. um das Sumpfgelände zwischen den beiden Robja-Flüssen herumführen solle. O.B. AOK 16 hält die Nordfront für gefährdeter und die südl. Trasse für zweckmäßiger. Zur Weiterführung von "Winkelried" nach Westen schlägt O.B. H.Gr. vor, die 5.Jg.Div. nach Westen zu führen und sie mit Teilen der 81.I.D. zu verstärken oder sie überhaupt durch die 81.I.D. ablösen zu lassen und in jedem Falle mit einer der beiden Divn. aus dem Gebiet südl. Kobylkino nach Süden anzugreifen. O.B. AOK 16 ist dafür, den Angriff mit der 81.I.D. zu führen. O.B. H.Gr. bittet um Prüfung dieser Frage und schriftl. Meldung und betont noch einmal die Notwendigkeit schnellen Handelns. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage an

7 068857

- 3824 -

noch 2.10.42

der Nordfront des II. A.K.. Er bezeichnet die Lage wegen der schwachen Kräfte als gespannt. Er beabsichtige, die bei "Winkelried" eingesetzten Kräfte der 122.I.D. baldmöglichst wieder der Bahnfront zuzuführen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß nach Abschluß von "Winkelried" die Front nördl. Cholm an die Lowat vorverlegt werden müsse. Im einzelnen werde dies noch befohlen werden. - Eine Zurückführung der Pferde sei mit Rücksicht auf die Beweglichkeit der Truppe z.Zt. noch nicht möglich. O.B. AOK 16 stimmt dieser Ansicht zu.

11.20 Uhr

O.B. H.Gr. wird auf dem Gef.Std.122.I.D. vom stellv.Div.Fhr. über die Lage unterrichtet.

12.25 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage unterrichten und bittet um eine Beurteilung der Wetteraussichten für den Spätherbst.

17.20 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., AOK 11 habe vorgeschlagen, daß die 18.Armee den Abschnitt des Verfg.BtIs. der 96.I.D. übernehme, da sie das Btl. ja zurückhaben wolle. Chef H.Gr.: Die 18.Armee solle versuchen, mit AOK 11 unmittelbar zu einer Einigung zu gelangen. - Ia AOK 18 unterrichtet Chef über die Wetteraussichten für den Herbst: Es sei zu erwarten, daß der Frost in diesem Jahre keinesfalls früher als gewöhnlich beginnen werde. Durchschnittswerte seien: Beginn der dreiwöchigen Schlammperiode 12. - 25.10., Dauerfrost 5.-15.11., Zufrieren von Wolchoff und Nawa 22.-26.11., Begehbarkeit dieser Flüsse ab 3.-12.12..

18.30 Uhr

AOK 16 meldet: SS-T-Div. und 5.Jg.Div. nahmen an der Lowat Verbindung auf. Der eingeschlossene Gegner wurde weiter nach Süden zusammengedrängt. 5.Jg.Div. stieß nach Aufrollen der fdl. Stellung auf dem Ostufer der Lowat nach Nordosten bis zur Wegkreuzung (1:100 000) 2,5 km westl. Kalitkino vor. Nordwestl. Koslowo ist die Div. im Angriff nach Westen. 126.I.D. wehrte starke Angriffe nordwestl. Moklokowo und südostw. Koslowo ab.

7 0 6 8 8 5 8 ::

- 3826 -

noch 2.10.42

An der Nordfront des II. A.K. bei 122.I.D. erfolglose fdl. Angriffe und heftiges fdl. Störungsfeuer.

(Zwischenmeldung)

20.15 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. über die Möglichkeit der Bereinigung des Pojostje-Kessels:

Es sei zweifelhaft, ob es in diesem Jahr zu einer Herbst-Schlammperiode kommen werde. Sei dies der Fall, so sei es zweckmäßig, den Angriff erst nach ihrem Ende durchzuführen; bleibe sie dagegen aus, so sei der Angriff möglichst frühzeitig zu beginnen. Die Geländeverhältnisse seien an keiner Stelle für ein großes Angriffsunternehmen günstig: Ein einigermaßen fester Landstreifen ziehe sich hart südl. der Bahn Possadnikoff Ostroff, Pojostje hin; im übrigen sei das Gelände fast überall mit dichtem Buschwald bestanden und zum großen Teil versumpft. Die H.Gr. habe der 18.Armee am 24.6. befohlen, den Angriff mit Schwerpunkt aus der Gegend westl. Pojostje so vorzubereiten, daß der Gegner von seinen über Pojostje, Baraki laufenden Verbindungen abgeschnitten werde. Im einzelnen sehe der Ansatz vor, mit einer Angriffsgruppe Ost von Possadnikoff Ostroff auf Schala vorzustößen, mit einer stärkeren Angriffsgruppe West die fdl. Verbindungen bei Pojostje - Malukssa zu durchschneiden und eine neue HKL auf dem brückenkopffartigen Landgebiet ostw. und nördl. der Linie Pojostje - Malukssa zu gewinnen; der Gegner im Kessel sei durch konzentrischen Angriff zu vernichten. Die H.Gr. halte diesen Ansatz auch jetzt noch für zweckmäßig. Sie plane, die neue HKL so weit nach Norden vorzuschieben, da sich die Hoffnung, daß sich die Bahndammstellung leichter halten lasse, im vergangenen Winter als trügerisch erwiesen habe.

21.50 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt., daß die Weiterführung von "Winkelried" nach Westen nach der übereinstimmenden Auffassung von O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 nicht durch eine Fortsetzung des Stoßes von Osten über die Lowat möglich sei. Eine Umgruppierung sei notwendig. Der Zeitbedarf für die Umgruppierung werde noch berechnet. Man werde von Westen wohl eine Div. ansetzen müssen.

7 068859 ::

- 3828 -

noch 2.10.42

Chef Op.Abt. regt an, eine Div. der 18. Armee zu diesem Zweck heranzuführen. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß dies auch nicht schneller gehen werde.

23.30 Uhr

O.B. H.Gr. nimmt den Besuch eines Feldlazarets in Demjansk zum Anlaß, den Heeresgruppenarzt anzuweisen, mit Rücksicht auf die Überfüllung der Lazarette des II. A.K. den Lufttransport von Verwundeten zu steigern. Z.Zt. sind zwei San.-Maschinen eingesetzt, die tägl. 60 - 70 Verwundete abtransportieren.

23.40 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr.: Bei "Winkelried" sei der eigentliche Kessel im wesentlichen erledigt. Es sei aber noch nicht gelungen, den fdl. Brückenkopf bei Sarobje und Luka zu bereinigen. Auf diesen Brückenkopf werde morgen der Schwerpunkt von Artl. und Luftwaffe angesetzt. Alle Entlastungsangriffe des Gegners von Süden seien abgewiesen worden. An der Nordfront des II. A.K. habe der Gegner an drei Stellen angegriffen und einen geringfügigen Einbruch erzielt. Obwohl dieser schon abgeriegelt sei, habe sich O.B. AOK 16 entschlossen, die bei "Winkelried" eingesetzten Kräfte der 122.I.D. beschleunigt wieder ihrer Div. zuzuführen. Was "Winkelried"-West angehe, so habe die Armee den Eindruck, daß der Feind seine Front vor der Gr. Meindl nur schwach besetzt habe. Die Armee habe deshalb die Absicht, am 4.10. mit Teilen der Gr. Meindl von Westen vorzugehen und den Angriff von dem so gewonnenen Sprungbrett aus mit 2 Btl. der 81.I.D. fortzusetzen. Die bisherige Absicht des O.B. AOK 16, von Kobylkino nach Süden vorzustoßen, sei auf Rat des Komm.Gen. X. A.K. wegen des schwierigen Geländes aufgegeben worden. Chef H.Gr. bezweifelt, daß man mit 2 Btl. auskommen werde. Chef AOK 16: Die Armee glaube, mit diesen Kräften durchzukommen; wenn der Feind stärker sei, als man angenommen habe, werde man weitere Kräfte nachführen. Chef H.Gr. bittet, vorsorglich den Zeitbedarf für Zuführung sowohl der beiden Btl. wie einer ganzen Division zu berechnen und zu melden. Abschließend weist Chef AOK 16 noch einmal auf die Notwendigkeit hin, in der Frage der Rückführung der Pferde eine baldige Entscheidung des OKH herbeizuführen.

7 0 6 8 8 6 0 ::

- 3830 -

noch 2.10.42

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Mit Fortsetzung der heftigen Feindangriffe gegen die Bahndammstellung und der Vorstöße gegen die Nordfront der Landbrücke ist zu rechnen. Nach wie vor scheint der Feind gegen die Nordfront der Landbrücke keine weiteren Verstärkungen aus der Tiefe heranzuführen.

Luftlage: Starke Kampfverbände unterstützten das Unternehmen "Winkelried". Teilkräfte waren gegen Bahnanlagen in Ostaschkow und an der Nordfront des II. A.K. zur Abwehr eingesetzt.

11. Armee gibt den abschließenden Bericht über die Bereinigung des Feindeinbruchs im Gebiet von Gaitolowo - Ssinjawino.

7 0 6 8 8 6 1 ::

- 3832 -

*Wetter: Bedeckt, kühl,
leichte Regenschauer.*

3.10.1942.

(Bol. Saborowje)

00.50 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Mit Eintritt des Winters muß mit verstärkter Lufttätigkeit des Gegners gerechnet werden. Die Heeresgruppen stellen fest, welche Gebiet dafür vornehmlich in Frage kommen, und melden die zur Zerschlagung gelandeter Feindkräfte beabsichtigten Maßnahmen.

01.00 Uhr

AOK 16 meldet: SS-T- und 5.Jg.Div. verengten den Ring um die eingeschlossenen Feindteile und säuberten das Gelände zwischen Kalitkino und Kulakowo. 126.I.D. nahm die Höhe nordwestl. Moklokowo und drang in den Wald 2 km ostw. des Ortes ein. Starke fdl. Angriffe beiderseits des Bachlaufes 1 km westl. Welikoje Sselo. Nordfront des II. A.K.: Starke Angriffe des Gegners gegen Nordwestrand Lytschkowo und den Abschnitt zwischen Boshenka und Samoschka wurden abgewehrt.

(Tagesmeldung)

01.30 Uhr

OKH/Op.Abt. fordert H.Gr. auf, zu melden, auf welche Weise, mit welchen Kräften und wann die Weiterführung von "Winkelried" westl. der Lowat beabsichtigt ist.

01.50 Uhr

Einzelanordnung des Führers Nr.7: H.Gr. meldet zum 5.10. Zahl der eingebauten und bereit liegenden Minen und weiteren Bedarf an Minen.

06.40 Uhr

AOK 16 meldet: In den gestrigen Abendstunden wurden weitere fdl. Vorstöße gegen Nordwestrand Lytschkowo und westl. davon abgewiesen.

(Morgenmeldung)

08.50 Uhr

OKH/Op.Abt. gibt bekannt: Der Führer hat die Beschäftigung deutscher Bausoldaten mit untergeordneten Arbeiten verboten. Der deutsche Soldat ist möglichst nur als Vorarbeiter zu verwenden.

10.45 Uhr

H.Gr. meldet an Op.Abt. über die beabsichtigte Weiterführung von "Winkelried" westl. der Lowat: 1.Akt: 81.I.D. stößt aus

noch 3.10.42

der Linie Ssemkina Goruschka - Borok an die Lowat in Richtung Lipno durch und nimmt hier Verbindung mit 126.I.D. auf. Der nördl. der Linie Borok - Lipno stehende Gegner wird eingekesselt. 2.Akt: Vernichtung des Gegners durch konzentrischen Angriff. Kräfte: 81.I.D., Pz.Rgt.203, Pz. der 8.Pz.Div., St.-Gesch.Abt.184 und Teile Lw.-Div. Meindl; Teile der 126.I.D.. Beginn: 8.10..

10.45 Uhr

O.B. H.Gr. zu Chef AOK 16: Das geplante Vorgehen der Gr.Meindl ist nur möglich, wenn das Gelände feindfrei ist oder genügende Unterstützung sichergestellt wird. Chef AOK 16: Pkt.46,2 und das Wäldchen ostw. Ssemkina Goruschka sind feindbesetzt. O.B.H.Gr.: Somit entfällt das Unternehmen in der geplanten Form.

11.15 Uhr

O.B. H.Gr. fliegt zum X. A.K..

11.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia/OKH Op.Abt. über "Winkelried-West": Die Lw.-Div. Meindl werde überall kleine Vorstöße führen, die auch zu größeren Erfolgen führen könnten. Wenn wir von Osten auch nicht mit der Masse über die Lowat gehen könnten, so doch an einzelnen Stellen mit kleinen Teilen. Er halte es nicht für ausgeschlossen, daß der Gegner unter dem Eindruck von "Winkelried"-Ost das Gelände westl. der Lowat aufgabe. Chef H.Gr. gibt anschließend die Daten für die Beurteilung der Herbstwetteraussichten durch und erinnert endlich an die Entscheidung über die Rückführung der Pferde.

12.00 Uhr

OKH/Op.Abt. verlangt Meldung, ob "Puszt" nur mit der 290. und 329.I.D. oder mit weiteren Kräften durchgeführt werden soll.

12.00 Uhr

O.B. H.Gr. beim X. A.K.:

O.B.: Das nächste Ziel ist die Gewinnung der Linie Borok - Schumilkino. Ist dieses Ziel erreicht, muß entlang der Lowat gestoßen werden bis Cholm. Da der Feind jetzt schwach ist, kommt es darauf an, schnell zu handeln. Kann deshalb die 81.I.D. schon jetzt Teile zum Angriff bereitstellen, bevor ihre Ablösung durch 5.Jg.Div. erfolgt? Komm.Gen.X.A.K.: Die 5.Jg.Div.

noch 3.10.42

ist für den Abschnitt 81.I.D. zu schwach. O.B.H.Gr.: Er werde den Ausgang der Kämpfe um Luka und Tschereentschizy abwarten und dann entscheiden.

16.00 Uhr

Chef d.Genst.d.H. befiehlt: Es dürfen nur so viel Kfz. in Frontnähe gehalten werden, wie unbedingt erforderlich ist. Diese Kfz. sind stets fahrbereit zu halten. Alle übrigen Kfz. sind so weit entfernt abzustellen, daß sie bei überraschendem Feindeinbruch nicht in Verlust geraten.

17.45 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß Luka und Tschereentschizy noch in fdl. Hand sind. Die Kämpfe sind hart, die eigenen Verluste sehr hoch. O.B. H.Gr.: Die Ablösung der 81.I.D. durch die 5.Jg.Div. hat keinen Sinn, wenn dadurch keine stärkeren Kräfte gewonnen werden. Sie ist nicht nötig, wenn die 5.Jg.Div. weiter auf dem Westufer der Lowat nach Süden vordringt.

18.00 Uhr

O.B. AOK 16 meldet, daß Luka genommen ist. Sarobje ist noch nicht genommen.

18.40 Uhr

AOK 16 meldet: Der südostw. Korowjatschino auf engstem Raum zusammengedrückte Feind ist vernichtet. Ein eigener Stoßtrupp drang in den Ostteil Tschereentschizy ein. Nordwestl. Koslowo und nordwestl. Moklokowo wurden Angriffe abgewehrt. An der Nordfront der Landbrücke wurde südwestl. Dubowizy ein örtl. Einbruch abgeriegelt. 122.I.D. wehrte zwischen Pola und Gegend 4 km westl. Lytschkowo einen starken Feindangriff ab. Seit 11.00 Uhr ist ein Angriff überlegener Kräfte auf Boshenka und die Nordwestecke der Bahnfront im Gange.

(Zwischenmeldung)

. 21.30 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Auf der Bahnstrecke Bologoje, Ostaschkow scheint, wohl infolge der eigenen Luftangriffe, eine Zugstauung eingetreten zu sein. Luftaufklärung stellte lebhaften Verkehr von Toropez auch nach Osten fest. In Richtung auf Cholm und Molwotizy wurde ein An-

7 068864 ::

- 3838 -

noch 3.10.42

steigen des Verkehrs nicht beobachtet. Im Kampfgebiet "Winkelried"-West ist Feindverhalten noch unklar. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind auf eigenen Druck hin den Nordzipfel aufgibt.

Luftlage: Starke eigene Kampfverbände unterstützten das Unternehmen "Winkelried". Teilkräfte waren an der Nordfront des II. A.K. und gegen die Eisenbahnanlagen von Ostaschkow angesetzt.

H.Gr. Mitte meldet: Der eigene Angriff zur Schließung der Lücke zwischen 9.Armee und LIX.A.K. ist erfolgreich zum Abschluß gebracht worden.

7 068865 ::

- 3840 -

Wetter: Wolkeig bis heiter,
kühl.

4.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.30 Uhr

AOK 16 meldet: Im Sumpfwald südwestl. Kobylkino wich der Gegner vor Stoßtruppen der Lw.-Div.Meindl örtl. nach Süden aus. 5.Jg.Div. bildete im weiteren Vorstoß über die Lowat einen Brückenkopf um Tschereutschizy und nahm Luka. 126.I.D. erreichte nordwestl. Moklokowo die Lowat und wies Durchbruchversuche und von Süden geführte Vorstöße des Gegners ab. An der Nordfront der Landbrücke und des II. A.K. lebhaft Feindbewegungen.
(Tagesmeldung)

02.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Durch die an die Lowat vorgestoßenen eigenen Kräfte sind auf dem Westufer des Flusses Brückenköpfe zu bilden, die ein Nachziehen weiterer Kräfte über die Lowat ermöglichen.

12.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt., daß für "Puszta" außer der 290. und 329.I.D. eine weitere Div. eingesetzt werden soll, die erst nach Beendigung von "Winkelried" bestimmt werden kann.

13.00 Uhr

Genrapo Nord meldet, daß einzelne Teile der SS-T-Div. nach Anmeldung durch die Div. mit Einverständnis des II. A.K. nach Frankreich abtransportiert worden sind. H.Gr. und AOK 16 hatten von dem Abtransport keine Kenntnis.

13.00 Uhr

AOK 16 meldet: Der Gegner wird im Winter wahrscheinlich versuchen, die Landbrücke zum II. A.K. von Norden oder Süden zu durchstoßen, in den Raum zwischen Staraja Russa und Cholm einzubrechen, Staraja Russa zu nehmen oder in den Raum von Demjansk einzudringen. Es ist deshalb nötig, vor Einbruch des Winters folgende Unternehmen durchzuführen: 1.) "Winkelried"-West, 2.) "Puszta", 3.) die Landbrücke zum II. A.K. zwischen Pola und Lowat so weit nach Norden zu erweitern, daß die Straße Ramuschewo, Wassiljewschtschina der Feindeinwirkung entzogen und die Straße Katimoha, Prissmorshje dem Gegner genommen wird ("Sumpf"); 4.) die HKL von Cholm abwärts an die Lowat und zwischen Lowat und oberer Pola möglichst bis südl.

7 068866 ::

- 3842 -

noch 4.10.42

der Straße Cholm, Molwotizy vorzuschieben ("Wintermärchen"), 5.) die Verbindung zu H.Gr.Mitte herzustellen ("Silberstreifen") und 6.) die Straße Staraja Russa, Ssytshewo freizukämpfen ("Aschenbrödel"). Die Armee führt anschließend aus, welche Kräfte für diese Unternehmen zur Verfügung stehen würden. Zeitliche Planung: Mit dem Abschluß von "Winkelried"-West kann zum 12.10. gerechnet werden. Beginn von "Pushta" etwa 15.10.; Dauer etwa 5 - 7 Tage. Beginn von "Sumpf" nach Eintritt des Frostes, d.h. voraussichtlich Anfang November; Dauer 3 - 5 Tage. Unternehmen "Wintermärchen" nach Durchführung von "Sumpf", da erst dann die erforderlichen Kräfte frei werden (etwa 12.11.). "Silberstreifen" kann gleichzeitig mit "Wintermärchen" durchgeführt werden. Die späten Zeitpunkte haben den Nachteil, daß ein Stellungsbau in den neugewonnenen Linien bei starkem Frost nicht mehr möglich ist. Die Armee beantragt: Die Zuführung einer Div., um die Verbindung zu H.Gr.Mitte gewährleisten zu können, einer weiteren Div. als Reserve sowie schließlich eines Gen.Kjos.. Die Armee ist sich dessen bewußt, daß die geplanten Unternehmen aus Mangel an Zeit, Kräften oder wegen des Wetters vielleicht nicht alle zur Durchführung kommen können. Sie hält die Durchführung der Unternehmen "Pushta" und "Sumpf" jedoch für unerlässlich.

13.55 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Das Ostufer der Lowat ist überall erreicht worden. 5.Jg.Div. nahm von Tschereutschizy aus Schelgulowo und ist im Vorstoß auf Warnkoje. Im Vorstoß nach Westen wurde Verbindung mit vorgehenden Kräften der Lw.-Div. Meindl erreicht. Auf Frage von Chef H.Gr. hält Chef AOK 16 es für möglich, den weiteren Angriff von Osten durchzuführen. Die SS-T-Div. stehe zum Abmarsch bereit.

16.45 Uhr

O.B. H.Gr. fährt zur 16.Armees.

17.15 Uhr

Besprechung O.B. H.Gr. mit O.B. AOK 16.

O.B. H.Gr.: Es muß verhindert werden, daß sich der Gegner vorzeitig festsetzt. 5.Jg.Div. stößt westl. der Lowat nach

7 068867 ::

- 3844 -

noch 4.10.42

Süden, während Lw.-Div. Meindl gleichzeitig von Ssemkina Goruschka nach Osten angreift. Zur Verstärkung der Lw.Div.Meindl sind durch SS-T-Div. abzulösende Teile der 81.I.D. einzusetzen. O.B. AOK 16 meldet, daß der Kdr. der SS-T-Div. erklärt habe, er werde den Einsatz seiner Div. auf seinem unmittelbaren Dienstweg verhindern. Die Armee verzichte unter diesen Umständen auf die Div..

17.25 Uhr

Chef H.Gr. meldet Ia/OKH Op.Abt., daß nach Tschereutschizy auch Schelgulowo und Pkt.31 nordwestl. Tschereutschizy von 5.Jg.Div. genommen worden seien. Weitere Teile der 5.Jg.Div. gingen über die Lowat und stießen nach Süden. O.B.H.Gr. sei der Auffassung, eine Unterstützung aus der Gegend Borok sei trotzdem notwendig; er beabsichtige, hierfür Teile der 81.I.D. einzusetzen und sie mit der SS-T-Div. herauszulösen.; er bitte um die Genehmigung des OKH. Chef Op.Abt., der sich in das Gespräch einschaltet, teil mit, der Führer habe gesagt, man solle von Osten weiterstoßen und den Gedanken der Umgruppierung aufgeben. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß der Gegenstoß von Westen mit den Luftw.-Feld-Btln. allein nicht durchzuführen sei. Chef Op.Abt. regt an, die SS-T-Div. bei 5.Jg.Div. einzusetzen; er will die Frage, ob die SS-T-Div. zum Angriff freigegeben wird, dem Chef d.Genst.d.H. und dem Chef WFSt vortragen und die H.Gr. von dem Ergebnis unterrichten.

17.40 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über das Gespräch mit Chef Op.Abt.. O.B.H.Gr.: Da die SS-T-Div. zum Transport bereit steht und doch nicht mehr eingesetzt werden wird, hat es keinen Zweck, ihre Freigabe zum Angriff zu beantragen.

17.50 Uhr

Chef H.Gr. übermittelt Chef OKH/Op.Abt. die Auffassung des O.B. H.Gr., daß er die Freigabe der SS-T-Div. nicht beantragen wolle, weil dies doch keinen Erfolg haben würde. Chef Op.Abt.: Er werde trotzdem eine Entscheidung über diese Frage herbeiführen, aber zum Ausdruck bringen, daß ein Antrag der H.Gr. nicht vorliege; die H.Gr. werde den Befehl erhalten, die Div. einzusetzen.

7 068868 ::

- 3846 -

noch 4.10.42

17.50 Uhr O.B. H.Gr. setzt die Besprechung mit O.B. AOK 16 fort und erklärt sich mit dem Vorschlag der Armee, nach "Pusztá" das Unternehmen "Sumpf" als das dringlichste durchzuführen, einverstanden.

18.10 Uhr AOK 16 meldet: 5.Jg.Div. erreichte, von Tschereutschizy nach Norden und Nordwesten vorstoßend, Verbindung mit Lw.-Div.Meindl und nahm Sarobje, Schelgulowo und Waruskoje. 126.I.D. vernichtete eine 1,5 - 2 km südostw. Koslowo eingeschlossene Feindgruppe. An der Nordfront der Landbrücke drang der eigene Gegenangriff zur Bereinigung des örtl. Einbruches südwestl. Dubowizy nicht durch. Bei 122.I.D. lebhaftes Feindbewegungen vor Lytschkowo; ein starker Angriff gegen Nordwestecke der Bahnfront abgewiesen. Verstärkte Feindbesetzung 3 km südostw. Saprudno.

18.50 Uhr Ia AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage und erinnert an die Frage der Rückführung der Pferde. Chef H.Gr.: Der Rücktransport muß z.Zt. noch zurückgestellt werden.

23.00 Uhr OKH teilt mit, daß der Führer den Einsatz der SS-T-Div. genehmigt habe; der Angriff habe von Osten zu erfolgen; nach "Winkelried"-West sei die Div. zum Abtransport bereitzustellen.

Luftlage: Starke Kampfverbände unterstützen das Unternehmen "Winkelried". Teilkraften bekämpften Bahnanlagen in Ostaschkow; andere waren an der Nordfront des II. A.K. eingesetzt. Lufttransport nach Demjansk: 120 t. Rücktransport 195 Verwundete. Südl. des Ilmen-Sees 15 Abschüsse.

Fdl. Luftangriff auf Pleskau verursachte Personen- und Sachschäden.

7 068869 ::

- 3848 -

*Wetter: Niederschlag, kühl, bei 18. kommt
anhaltende Regenfälle und damit
Verschlechterung der Lage.*

5.10.1942.

(Bol. Saborowje)

00.15 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Meindl erreichte im Vorgehen nach Osten Konowalowa Bereska und Südrand Nowoje Sselo, nach Süden den Südrand des Waldes 4 km ostw. Tschernischewo und Pkt. 30,9 (1:100 000) 3 km nordwestl. Tschereutschizy. II. A.K.: 5. Jg. Div. säuberte Ostufer der Lowat in Gegend Sarobje von letzten Feindteilen und klärte gegen Waldränder nordwestl. Schelgulowo, westl. Waraskoje und gegen Lipno auf. 126. I.D. wies starken Feindangriff 4 km westl. Welikoje Sselo ab. An der Nordfront des Korps lebhaft Feindbewegungen in Gegend Polzo, Lytechkowo und Boshenka. An der Nordwestecke der Bahnfront wurde mehrstündiger starker Feindangriff abgewiesen, ein örtl. Einbruch bereinigt.

(Tagesmeldung)

00.55 Uhr

Chef H.Gr. zu Chef AOK 16: Jetzt muß auf dem Westufer der Lowat mit möglichst starken Kräften so weit wie möglich nach Süden gedrückt werden. Chef AOK 16: Der von beiden Seiten geführte Stoß soll die Grundlage dafür schaffen, daß die weiter südl. bis Poddorje stehenden Teile von Meindl antreten können. Angestrebte Linie: Von Poddorje nach Norden entlang der Redja bis Olchi - an die Lowat - Lowat abwärts bis Moklokowo. Wenn man weitergehen kann, wird man weitergehen; südl. Poddorje erst nach Eintritt des Frostes.

03.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die Bereinigung des Gebietes westl. der Lowat hat durch Vortreiben der über die Lowat von Osten vorgestoßenen Kräfte zu erfolgen. SS-T-Div. steht für diesen Stoß zur Verfügung. Sobald sich der Vorstoß von Osten fühlbar macht, soll Gr. Meindl mit einzelnen Stoßgruppen von Westen vordrücken.

08.10 Uhr

AOK 18 meldet: Kdr. 96. I.D., Generalmajor von Schleinitz, mit Kfz. verunglückt und im Lazarett verstorben.

08.30 Uhr

O.B. H.Gr. fliegt zur Gr. von Knobelsdorff.

7 068870 ::

- 3850 -

noch 5.10.42

09.35 Uhr General von Knobelsdorff meldet O.B. H.Gr. die Einnahme von Lipno. Er beabsichtigt, die SS-T-Div. von Westen einzusetzen. O.B. H.Gr. teilt mit, daß der Führer befohlen habe, die SS-T-Div. bei der 5.Jg.Div. einzusetzen. Er weist darauf hin, daß die Gr. Meindl unterstützt werden müsse. Gen.v.Knobelsdorff meldet, daß der Gr. Meindl Panzer, St.Gesch. und Artl. zugeführt werden. Bis jetzt sind bei "Winkelried" 3000 Gefangene gemacht worden.

O.B. führt weiter zum Gef.Std. der 126.I.D. und wird vom Kdr. 126.I.D. über die Lage unterrichtet.

Weiterfahrt zur 5.Jg.Div.. Kdr. meldet, daß Gr. Meindl mit ihren nördl. Teilen nicht antrete, obwohl sie ohne Feindberührung vorgehen könnte. Die Verluste der 5.Jg.Div. betragen 24 Offze. und 1200 Mannschaften. O.B. H.Gr. betont, daß es darauf ankomme, auf dem Westufer der Lowat möglichst schnell nach Süden vorzudrücken, um die Straße Koslowo Cholyny zu erreichen; die SS-T-Div. müsse westl. der 5.Jg.Div. vorgehen.

10.50 Uhr Chef H.Gr. meldet Ia OKH/Cp.Abt., der Kdr. SS-T-Div., Obergruppenführer Eicke, habe mitgeteilt, daß SS-Führungshauptamt habe ihm gesagt, der Führerbefehl werde aufgehoben werden, da er auf einer falschen Grundlage beruhe. Auf die Frage des Gen. von Knobelsdorff habe Eicke jedoch erklärt, daß er um 11.00 Uhr zum Vormarsch bereitstehen werde. Die Armee habe aber Zweifel, ob die SS-T-Div. tatsächlich antreten werde.

11.10 Uhr Chef H.Gr. weist Chef AOK 16 noch einmal darauf hin, daß es notwendig sei, auf dem Westufer der Lowat möglichst viele Panzer und St.Gesch. einzusetzen.

11.50 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über den Stand der Angelegenheit SS-T-Div.. O.B. weist Chef an, zu veranlassen, daß der Nordflügel der Gr. Meindl jetzt vorgehe.

12.15 Uhr Chef H.Gr. gibt an Chef AOK 16 die Weisung des O.B. weiter, daß der Nordflügel der Gr. Meindl jetzt vorgehen soll.

7 068871 ::

- 3852 -

noch 5.10.42

17.35 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Gr. Meindl erreichte von Norden ohne Feindwiderstand die Linie Pkt.38,8 (1:100 000) - Schelgulowo. II. A.K.: 5.Jg.Div. erreichte von Schelgulowo den Ostrand des Waldes 3 km westl., von hier nach Süden den Werjasskij-Bach (1:100 000), an dem der Gegner stärkeren Widerstand leistet. An der Nordfront des Korps vor Lytschkowo weiter unruhiges Feindverhalten. An der Nordwestecke der Bahnfront zerschlug die Luftwaffe eine fdl. Bereitstellung.

(Zwischenmeldung)

18.45 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt mit, daß die Führerentscheidung über die SS-T-Div. nach erneutem Vortrag beim Führer bestehen bleibe; das SS-Führungs-Hauptamt sei unterrichtet.

20.20 Uhr

O.B. H.Gr. sagt zu O.B. AOK 16, daß ihm die Verhältnisse bei Pustynja und Saprudno (siehe Tagesmeldung) Sorge bereiteten. Wenn dort solche Lücken seien, könne der Feind auch mit stärkeren Kräften plötzlich in unserem Rücken auftauchen. Notfalls müßten Kräfte aus der Südfront herausgelöst werden. Auf jeden Fall sei die Lage bei Saprudno so bald wie möglich zu bereinigen.

21.00 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., das II. A.K. sehe die Lage bei Saprudno nicht als gefährlich an. O.B. H.Gr.: Auf alle Fälle müssen morgen Teile der Luftwaffe dort eingesetzt werden.

21.20 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Luftaufklärung stellt immer wieder lebhaften Verkehr auf der Bahn Bologoje, Ostaschkow, Toropez fest. Der Verkehr läuft nicht nach Nordwesten, sondern nach Süden und Südosten aus. Der Gegner setzt seinen Druck gegen die Bahndammstellung des II. A.K. fort, unterstützt durch südl. Pustynja einsiekernde Teile. Beim Unternehmen "Winkelried" wurde weder starker Feindwiderstand noch Heranführen stärkerer Feindkräfte von Süden festgestellt. Im Bereich der 18.Armee südl. Kirischi lebhaftere

7 068872 ::

- 3854 -

noch 5.10.42

Feindverhalten, das neue Angriffe gegen Kirischi oder Unternehmen aus dem Tigoda-Brückenkopf als möglich erscheinen läßt.

23.05 Uhr

Chef Lfl. 1 teilt Chef H.Gr. mit, daß morgen 5 Kampfgruppen Ju 88, also die Hälfte der bei "Winkelried" eingesetzten Kampfverbände, an die H.Gr. B abgegeben werden müssen. Es habe keinen Zweck, etwas dagegen zu unternehmen, da es sich um eine Entscheidung des Führers handle.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: Lw.Div. Meindl erreichte von Norden ohne Feindwiderstand die Linie Konowalowa Bereska - Pkt.40,7 (1:100 000) - Schelgulowo. 5.Jg.Div. erreichte Linie Südrand Wald westnordwestl. Waruskoje - Ort Waruskoje. Vorstöße des Gegners gegen den Westrand von Lipno und die Südflanke der 126.I.D. wurden abgewehrt. An der Nordfront des Korps wurden Angriffe ostw. Bhf. Knewizy und gegen die Nordwestecke der Bahnfront abgewiesen 1 km südostw. Saprudno fiel ein eigener Stützpunkt nach wechselvollem Kampf mit starker Überzahl in Feindeshand. Eigener Gegenstoß drang nicht durch.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützten das Unternehmen "Winkelried". Stärkere Kampfverbände griffen die Bahnlinie Bologoje, Ostaschkow, Toropez an. Südl. des Ilmen-Sees 4 Abschüsse.

Nachts starke fdl. Kampffliegertätigkeit bei Gr. von Knobelsdorff und an der Nordfront des II. A.K..

7 068873 ::

- 3856 -

*Wetter: Nebelst, zeitweise
Wiedermelde; Regen verbleibend.*

6. 10. 1942.

(Bol. Saborowje)

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: An der Nordfront des II. A.K. wurde vor dem lk. Abschnitt der Bahnfront eine Bereitstellung des Gegners durch Artl. Feuer zerschlagen. Der Versuch eines eigenen Stoßtrupps, den verloren gegangenen Stützpunkt südostw. Saprudno wieder zu nehmen, drang gegen überlegenen Feind nicht durch. Starkes fdl. Störungsfeuer auf Pustynja.

(Morgenmeldung)

10.00 Uhr

O.B. H.Gr. wird von Komm.Gen.X.A.K. unterrichtet, daß die Lw.Div. Meindl um 12.00 Uhr antritt.

11.50 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 16 melden, daß der verloren gegangene Stützpunkt südostw. Saprudno nach drei vergeblichen Versuchen wieder genommen worden sei. Etwa 200 Mann seien durch das Loch durchgesickert. Chef H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, gegen die eingesickerten Feindkräfte sofort etwas zu unternehmen.

11.55 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. davon, daß der Stützpunkt südl. Saprudno wieder genommen worden sei. Es sei allerdings immer wieder möglich, daß Feindteile durch den Sumpfwald nach Osten durchsickern und dort zerschlagen werden müßten. Eben deshalb wolle die Heeresgruppe das Unternehmen "Pusztá" durchführen, wie sie bereits gemeldet habe.

12.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Chef X. A.K. melden, daß die SS-T-Div. im Angriff steht.

12.15 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1., gemeinsam mit AOK 16 die für "Pusztá" erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.

12.15 Uhr

H.Gr. an H.Gr.Mitte: Mit Rücksicht auf die schwachen zur Verfügung stehenden Kräfte wird H.Gr.Nord die Sicherungslinie zur Schließung der Lücke an ihrem Südflügel nicht an der Lowat, sondern hinter dem Sumpfgelände westl. der Lowat etwa in der

7 068874 ::

- 3858 -

Noch 6.10.42

Linie Gorochowje - Shary - Borok aufbauen. Der Zeitpunkt hängt von dem Ablauf der augenblicklichen Bandenkämpfe und dem Freiwerden der erforderlichen Kräfte ab. Auf den Vorschlag der H.Gr.Mitte, die H.Gr.-Grenze nach Süden zu verlegen und einen Teilabschnitt der H.Gr.Mitte zu übernehmen, vermag die H.Gr. Nord aus Kräftemangel nicht einzugehen.

13.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Chef Gr.v.Knobelsdorff melden, daß die 5.Jg.Div. um 10.30 Uhr gegen schwachen Feindwiderstand zum Angriff angetreten ist. Die SS-T-Div. folgt rechts rückwärts gestaffelt.

17.45 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Meindl trat aus Gegend Shukowo nach Südosten und Osten an und nahm Westrand des Waldes 3 km ost-süd-ostw. des Ortes. - Andere Teile erreichten von Norden den Südoststrand des Waldes 1,5 km nordostw. Shukowo. 5.Jg.Div. erreichte, aus dem Walde nordwestl. Waruskoje antretend, die Gegend 4 km westnordwestl. Lipno und ist im Vorgehen nach Südosten auf Pkt.37,7 (1:100 000). In Gegend hart westl. und südwestl. Waruskoje unverminderter Feindwiderstand. An der Nordfront des II.AK wies 122.I.D. Vorstöße gegen Mitte und Nordwestecke der Bahnfront ab. Der Stützpunkt 1 km südostw. Saprudno wurde im Gegenstoß mit Unterstützung von Panzern und Sturmgeschützen nach gut liegendem Sturzkampfangriff wieder genommen.

(Zwischenmeldung)

18.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. führte 269.I.D. im Brückenkopf Kirischi am Südostrand Plawnisz gegen heftigen Feindwiderstand eine Frontverbesserung durch.

(Zwischenmeldung)

18.53 Uhr

Chef Lfl.1 erkundigt sich bei Chef H.Gr. nach der Beurteilung des russ. Aufmarsches im Raume Toropez. Chef H.Gr. führt aus, er sei der Auffassung, der Aufmarsch richte sich nicht nach Westen, gegen die Südflanke der H.Gr.Nord, sondern nach Süden, in den Rücken der H.Gr.Mitte. Außerdem wäre die H.Gr.Nord mit

7 068875 ::

- 3860 -

noch 6.10.42

den beschränkten Kräften der Gr. Brandenberger gar nicht in der Lage, von sich aus etwas dagegen zu unternehmen.

20.00 Uhr

OKH/Op.Abt. stimmt der von der H.Gr. gemeldeten Absicht, das Unternehmen "Pushta" durchzuführen, zu und verlangt Meldung des Zeitpunktes und des Ansatzes der Kräfte.

20.45 Uhr

Komm.General X. A.K. meldet O.B. H.Gr., daß der Angriff heute nicht sehr weit gekommen sei. Er habe die Absicht, morgen auf den Weg Cholyny - Koslowo vorzustoßen.

21.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Gebiet der 16.Armee hat sich das durch Luftaufklärung gewonnene Bild über den Verkehr auf der Bahn Bologoje - Toropez und den von den Bahnhöfen dieser Strecke ausgehenden Nachschubstraßen nicht geändert. Nach Gefangenenaussagen sind der 54.sowj.Brig., die in der Gegend des Lowatknie bei Jermaki steht, mehrere Panzer neu unterstellt worden. Weitere Anzeichen, die für das Bevorstehen eines größeren Angriffs gegen den Südwestflügel der Gr.Brandenberger sprechen könnten, liegen nicht vor. Lebhafter Verkehr und zahlreiche Lagerfeuer an der Straße Bor, Kusmino lassen es als möglich erscheinen, daß der Gegner doch noch einen größeren Verband aus der Tiefe gegen die Südfront von "Winkelried" heranbringt. Vor der 18.Armee trat im Funkbild bei der 52.sowj.Armee die 372.Schtz.Div. wieder auf, die noch vor kurzem vor der 11.Armee bestätigt wurde. Die Rückkehr der Div. in dieses Gebiet scheint wenig wahrscheinlich. Es ist deshalb zweifelhaft, wie das Wiederauftreten ihrer Funkstelle auszulegen ist.

22.45 Uhr

OKH/Op.Abt. unterrichtet H.Gr. davon, daß die 12.Pz.Div. ab 7.10. aus dem Bereich der 11.Armee in die Gegend westl. Welikije Lukl zur Verfügung des OKH verlegt wird.

23.25 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Die Armee habe die Absicht, ohne Rücksicht auf die eingeschlossenen Feindteile morgen mit SS-T-Div. und 5.Jg.Div. nach Süden zu

7 068876 ::

- 3862 -

noch 6.10.42

stoßen. Die Lage bei Saprudno halte das II. A.K. für ungefährlich, da das Korps 2 Btle. dahinter stehen habe. Chef AOK 16 erinnert noch einmal an die Rückführung der Pferde. Chef H.Gr. erklärt, der O.B. habe die Rückführung von 10 % genehmigt und erwarte eine baldige Entscheidung des OKH. Abschließend weist Chef H.Gr. auf die Notwendigkeit hin, alle Bestände an Minen an die Truppe heranzubringen, da vor Eintritt des Winters ausreichender Nachschub zu erwarten sei.

4.00 Uhr

H.Gr. teilt AOK 16 mit, daß OKH die Durchführung des Unternehmens "Puszta" genehmigt und das Pz.Rgt.203 dafür weiterhin zur Verfügung gestellt habe. H.Gr. befiehlt baldige Meldung von Zeitpunkt und Kräfteansatz.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: X.A.K.: Gr.Meindl erreichte nordostw. Ssemkina Goruschka Pkt.46 und W ldrand ostw. dieses Punktes. SS-T-Div., westl. neben 5.Jg.Div. eingesetzt, stieß nach Süden 2 km nordwestl. Cholyny zum Bachgrund westl. Pkt.37,7 (1:100 000) vor. 5.Jg.Div. nahm Pkt.37,7 und Waldecke 500 m nordostw. dieses Punktes und erreichte Gegend 500 m südwestl. Waruskoje. An der Nordfront der Landbrücke bei 8.Jg.Div. in Gegend Dubowizy und nördl. davon lebhaftes Feindverhalten.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Starke eigene Kampfverbände griffen die Strecke Bologoje, Toropez an. Teilkräfte unterstützten das Unternehmen "Winkelried". 13 Abschüsse.

Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit in der Nacht bei II.A.K. in Gegend Schelgulowo und an der Nordfront des Korps..

*Wetter: Teils heiter teils bewölkt;
bei 18. Uhr keine feindliche Kinde-
schläge.*

7.10.1942.

(Bol.Saborowje)

01.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Das am 27.9.1942 begonnene Unternehmen "Winkelried" ist im wesentlichen abgeschlossen. In zehntägigen harten und zähen Kämpfen haben unter dem Oberbefehl des Gen.Obersten Busch ostpreußische, schwäbische, niedersächsische Truppen, Teile fast aller Divn. des II. A.K., Verbände der Waffen-SS und Luftw.-Feldeinheiten, hervorragend unterstützt durch Verbände der Luftwaffe, die Verbindung zu dem im Gebiet um Demjansk seit Monaten schwer kämpfenden II. A.K. verbreitert und endgültig gesichert.

3 sowj. Divn. wurden stark angeschlagen, 2 weitere Divn. und 2 Schtz.Brign. erlitten schwerste Verluste: 10 000 Tote, über 3200 Gefangene, 108 Geschütze, 13 Pz., 400 M.G., 123.Gr.W., 117 Pz.Büchsen wurden erbeutet bzw. vernichtet.

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: An der Nordfront des II. A.K. wies 30.I.D. in Gegend Polze einen Vorstoß in Kp.Stärke ab. Vor 8.Jg.Div. unruhiges Feindverhalten; örtl. Ansammlungen wurden durch eigenes Feuer zerschlagen.

(Morgensmeldung)

08.45 Uhr

O.B. H.Gr. fliegt zur Gr. Brandenberger.

10.00 Uhr

Besprechung O.B. H.Gr. mit Gen.Lt. Brandenberger, der über die Bandenbekämpfung auf dem Südflügel der Armee berichtet.

O.B.H.Gr.: Die Hauptsache sei, die Straße Cholm, Staraja Russa so zu sichern, daß nicht wieder Banden von Osten nach Westen vordringen könnten. Die Verteidigungslinie müsse an die Lowat vorgeschoben werden, um dem Gegner die Möglichkeit zu nehmen, den Fluß als Versorgungsweg zu benutzen. Gen.Lt.Brandenberger führt aus, das Gelände sei an der Lowat derartig ungangbar, daß es an Versorgungswegen, Unterkunftsmöglichkeiten und Artl.-Stellungen fehlen würde. Er bittet, die Verteidigungslinie weiter westl. errichten zu dürfen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß eine Verstärkung der eigenen Kräfte an der H.Gr.Grenze unbedingt erforderlich sei, zumal der Gegner jetzt neue Kräfte in

7 0 6 8 8 7 8 ::

- 3866 -

Nach 7.10.42

den Raum Toropez heranführe. Man müsse damit rechnen, daß der Feind in diesem Winter seine Angriffe auf Cholm wieder aufnehmen werde. Deshalb sei es notwendig, bewegliche Reserven zu schaffen, je Div. 1 verst.Btl. mit einigen Panzern, ohne aber die eigenen Panzerkräfte zu verzetteln. Es müsse verhindert werden, daß sich jede Kdo.-Stelle Minenbestände hinlege; die Reserven seien auf den Winterbedarf und die zur Abriegelung eingebrochener Panzer notwendigen Mengen zu beschränken. Auf den Hinweis von Gen.Lt.Brandenberger auf die personellen Fehlbestände der Divn. teilt O.B. H.Gr. mit, daß die H.Gr. im Oktober statt 8 nur 4 Marsch-Btle. erhalten werde und erst im April mit dem neuen Jahrgang rechnen dürfe. Gen.Lt.Brandenberger meldet, daß die Winterausrüstung bis auf die Filzstiefel eingetroffen sei.

Anschließend Weiterfahrt zum Gef.Std.218.I.D..

11.10 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 16 melden, daß in der Bekämpfung von Banden am Südflügel der Armee westl. der Lowat zwei Unternehmen um Shary und südl. und südwestl. Troiza-Klawiza abgeschlossen worden seien; ein drittes Unternehmen gegen Banden um Gorochowje lasse sich nur im Zusammenwirken mit der H.Gr.Mitte durchführen. Westl. der Bahn Nowosokolniki, Loknja befinde sich kein Bandenzentrum mehr. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß das Eintreffen der 12.Pz.Div. im Gebiet westl. Wel.Luki eine Entlastung bringen werde. Trotzdem sei zu erwägen, eine bewegliche Kampfgruppe beiderseits der Bahn Nowosokolniki, Loknja heranziehen zu lassen, um dauernd ein genaues Bild von der Feindlage in diesem Bereich zu erhalten und sich dagegen zu sichern, daß der Gegner über die Lowat gehe. Chef AOK 16 will dies versuchen, ohne die Straße zu sehr zu entblößen.

11.45 Uhr

AOK 16 meldet: Mit dem 7.10., 11.00 Uhr, treten 5.Jg.Div. und SS-T-Div. unter Befehl X.A.K.. Trennungslinie zwischen II. und X. A.K. wie bisher. Stab Gr.v.Knobelsdorff mit unterstellter 329. und 290.I.D. und 8.Jg.Div. bleibt dem II. A.K. unterstellt

7 068879

- 3868 -

noch 7.10.42

und ist mit Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens "Pushta" zu beauftragen. Mit dem 8.10. übernimmt Gen.Lt.Laux die Führung der Gr.von Knobelsdorff unter der Bezeichnung "Gruppe Laux".

12.00 Uhr

AOK 18 meldet über das Feindbild im Wodosje-Brückenkopf: Die Feindkräfte seien nicht stärker als etwa 700 Mann. Der Gegner habe sich in den letzten Wochen im Brückenkopf auf Späh- und Stoßtrupptätigkeit beschränkt. Am 11.9. seien durch Luftaufklärung erstmalig 8 Geschütze im Brückenkopf festgestellt worden. Der Gegner scheine nach seinem Verhalten und nach Gefangenenaussagen den Brückenkopf halten zu wollen, wahrscheinlich, um von dort auf Tschudowo vorstoßen zu können. Andererseits rechne er mit einem deutschen Angriff und werde ihn mit gewohnter Zähigkeit abzuwehren suchen.

13.00 Uhr

Chef H.Gr. weist Ic/Lw. H.Gr. an, den Feindbewegungen im Raume Toropez in den nächsten Tagen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

17.40 Uhr

AOK 18 meldet: I.A.K.: 254.I.D. wies bei Spaskaja Polist vorführenden Gegner ab.

(Zwischenmeldung)

17.50 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Gr. Meindl erreichte von Norden gegen zähen Widerstand die Nordwestspitze des Waldes 2 km ostw. Ssemkina Goruschka. SS-T-Div. stieß nördl. Schotowo an die Straße Koslowo, Cholyny vor. 5.Jg.Div. ist beiderseits Bkt. 37,7 (1:100 000) im Angriff nach Süden und Osten. An der Nordfront des II. A.K. in Gegend Lytschkowo Feindbewegungen und fdl. Störungsfeuer. Feindangriff in Kp.-Stärke gegen Nordwestecke der Bahnfront und eine Bereitstellung zerschlagen.

(Zwischenmeldung)

19.10 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet D.B. H.Gr. über die Lage beim X.AK.. O.B. H.Gr.: Wenn südl. der Straße Koslowo, Cholyny eine mög-

7 068880 ::

- 3870 -

noch 7.10.42

lichst günstige Stellung erreicht und der Sack nordwestl. Lipno bereinigt ist, ist das Unternehmen "Winkelried" abgeschlossen. SS-T-Div. und 5.Jg.Div. müssen herausgelöst werden. Lw.-Div.Meindl muß den Abschnitt übernehmen. O.B. AOK 16 bittet wegen der Abgabe der SS-T-Div. um Zuteilung von Artl.. - O.B. H.Gr. schildert seinen Eindruck von dem Besuchs Cholms und bezeichnet die Lage hier als sehr gespannt. Er bittet zu prüfen, auf welche Weise Cholm durch Vordrücken der eigenen Linie nördl. und südwestl. der Stadt besser gesichert werden könne. O.B. AOK 16 trägt vor, daß dies mit den vorhandenen Kräften nicht zu machen sei; er brauche für den Winter für diese Front eine ganze Div.. O.B.H.Gr.: In den Raum der Gr. Brandenberger müsse eine Div. und das letzte Rgt. der 218.I.D. hereingebracht werden, zumal man nicht wisse, was der Gegner mit seinen Verstärkungen im Raume Toropez beabsichtige. Die H.Gr. brauche 5 Divn., um für den Winter einigermaßen gesichert zu sein; er befürchte aber, daß sie diese nicht erhalten werde.

22.10 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/OP.Abt. auf die Einzelanordnung des Führers Nr.7 die Zahlen der bei den einzelnen Divn. verlegten Minen. Die verhältnismäßig geringe Zahl der vor Gr. Brandenberger und Lw.Div.Meindl verlegten Minen wird durch die Schwäche der bei diesen Divn. vorhandenen Pi-Kräfte erklärt, die überdies durch vordringliche Feldbahn-, Straßen- und Stellungsbauarbeiten oder sogar durch inf. Einsatz in Anspruch genommen wurden. Im ganzen Bereich der 16.Armeekorps wurde die Verwendung von Minen durch die ungewöhnlich angespannte Transportlage stark erschwert. H.Gr. meldet weiter die bei den einzelnen Divn. vorrätigen Bestände an Minen und führt aus, es sei beabsichtigt, diese Minen einzubauen, wenn hoher Schnee die verlegten Minen unwirksam machen werde. Schon die 50 - 60 %ige Sicherung der halben Länge einer Front von 1000 km würde nach allgemeinen Erfahrungen (2 T-Minen je Meter) 1 Million T-Minen erfordern. Da die Divn. der H.Gr. rund 140 000 verlegte oder zum Einbau bereitliegende T-Minen besitzen, wäre ein Bedarf von 860 000 T-Minen zu decken (S-Minen entsprechend). Mit Rücksicht auf die verhältnis-

7 068881

- 3872 -

noch 7.10.42

mäßig geringen und durch andere Aufgaben überlasteten Pinnierkräfte der H.Gr. und angesichts der schwierigen Transportlage der 16.Armee wird für 16.Armee ein Bedarf von 400 000 T-Minen, für 18.Armee ein Bedarf von 300 000 T-Minen (S-Minen entsprechend) gemeldet.

22.10 Uhr

H.Gr. an AOK 16: Der Minen-Einsatz ist im Bereich der Gr. Brandenberger, der 122., 329.I.D. und der Lw.-Div.Meindl äußerst schwach bemessen. Er ist in diesen Absektionen trotz der gemeldeten Schwierigkeiten mit allen Mitteln zu verstärken.

22.20 Uhr

H.Gr. an AOK 16: Der Angriff "Winkelried"-West ist so weit nach Süden vorzutreiben, daß der Weg Koslowo, Cholny erdbeobachtetem fdl. Artl.-Feuer entzogen wird. Fdl. Brückenköpfe auf dem Westufer der Lowat in der Ostflanke der zu gewinnenden Stellung sind zu beseitigen. Nach Erreichen dieses Zieles sind 5.Jg.Div. und SS-T-Div. herauszulösen; SS-T-Div. ist zum Abtransport bereitzustellen, 5.Jg.Div. zur Ablösung der für "Paszta" zu gewinnenden Kräfte (81.I.D.) zu verwenden. Das Unternehmen "Winkelried"-Ost ist derart abzuschließen, daß der Weg Koslowo (Robja), Welikoje Sselo dem erdbeobachteten fdl. Artl.-Feuer entzogen wird. Die zu gewinnende HKL für "Winkelried"-Ost und "Winkelried"-West ist der H.Gr. vorzuschlagen.

22.30 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Auf der Bahnlinie Bologoje, Toropez wurde der Verkehr wie bisher durch die eigenen Luftangriffe behindert. Eine geringfügige Steigerung des Verkehrs auf der Straße Toropez, Cholm, die Aussage eines Überläufers und das Auftreten erkundender Offize. bei Cholm lassen die Wiederaufnahme der fdl. Angriffstätigkeit gegen Cholm möglich erscheinen; jedoch hat die Luftaufklärung keine Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff stärkerer Kräfte ergeben. Neue Anzeichen für das Heranführen eines größeren Verbandes gegen die Südfront von "Winkelried" wurden

7 068882

- 3874 -

noch 7.10.42

nicht beobachtet. Lebhafter Funkverkehr und eine Gefangenen-
aussage über die Anwesenheit zwei feindlicher Panzerverbände
10 km nördl. Polzo und einer neu herangeführten Schtz.Brig.
in Gegend Lytschkowo machen es wahrscheinlich, daß der Gegner
seine Angriffe gegen die Nordostfront und Nordfront des II.AK
fortzusetzen gedenkt.

Bei 18.Armee wurde eine geringe Steigerung des Straßenver-
kehrs ostw. Grusino beobachtet.

23.00 Uhr

OKH/Op.Abt. gibt der H.Gr. die Einzelanordnung des Führers
Nr.17 bekannt.

- 1.) Die Luftversorgung zum II. A.K. muß aus Betriebsstoffe-
und Materialgründen spätestens zum 1.11. eingestellt werden.
- 2.) H.Gr.Nord hat daher den Feldbahn- und Straßenbau zum
II. A.K. über das bisher vorgesehene Maß hinaus mit allen
erdenklichen Mitteln vorwärts zu treiben. Über die bisher ein-
gesetzten Arbeitskräfte hinaus sind im größten Umfange weitere
Kräfte aus der Zivilbevölkerung - auch Frauen - heranzuziehen.
Es muß erreicht werden, daß gleichzeitig auf der ganzen
Straßen- und Feldbahnstrecke gebaut wird. Maßnahmen sind zu
melden. Dabei ist die Zahl der eingesetzten Arbeiter anzuge-
ben.

Luftlage: Starke Kampfverbände griffen die Strecke Bologoje,
Ostaschkow an; andere Verbände unterstützten das Unternehmen
"Winkelried".

9 Abschüsse, 1 eigener Verlust.

Lufttransport nach Demjansk: 88 t; Rücktransport 314 Verwun-
dete.

Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt im Kampfraum
"Winkelried" und an der Nordfront des II. A.K..

7 068883

- 3876 -

Wetter: kühl, Regenstau

8.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.20 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Lw.Div.Meindl erreichte, aus Ssemkina Goruschka nach Osten vorstoßend, Westrand des Waldes ostw. des Ortes, von Norden vorgehend Wegekrenz 4 km ostw. Koslowo. SS-T-Div.: Von Wegekrenz 1 km nördl. Schotowo eigene Aufklärungstätigkeit entlang des Weges nach Westen. 5.Jg.Div., aus Gegend Pkt.37,7 (1:100 000) nach Süden und Südosten angreifend erreichte Straße Cholyny, Lipno 1 km nördl. Cholyny. Am Lipenskij-Bach und im Wald westl. Waruskoje stehen noch Feindreste. II. A.K.: 126.I.D. setzt Säuberungskämpfe fort.
(Tagesmeldung)

01.50 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. folgende Absicht:
1.) "Winkelried"-West: Wegnahme des Weges Koslowo (Redja), Cholyny. Beseitigung der fdl. Brückenköpfe auf dem Westufer der Lowat um und nördl. Cholyny.
2.) "Winkelried"-Ost: Fortsetzung der Säuberung zwischen Koslowo (Robja) und Welikoje Sselo.

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII.A.K.: 269.I.D. wies einen Versuch des Gegners, im Südostteil des Brückenkopfes Kirisch, vor allem bei Plawnisz, mit mehreren Stoßtrupps in die eigene HKL einzubrechen, im Nahkampf unter blutigen Feindverlusten ab.
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: H.Flak-Abt. 272 und Fla-Btl.613 ab 15.10. Chef HRüstabDE unterstellt.

11.25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die bei "Winkelried" angestrebte HKL: Wenn die Wege Koslowo (Redja), Cholyny und Koslowo (Robja), Welikoje Sselo derart in eigener Hand seien, daß sie von beobachtetem fdl. Artl.-Feuer nicht mehr erreicht würden, wolle die H.Gr. stehen bleiben, weil die beiden Angriffs-Divn. mehr oder weniger erschöpft seien, und weil das Unternehmen "Pussta" dränge. Chef Op.Abt. meint, ob man nicht versuchen solle, wenn der Gegner außerordentlich schwach sei,

noch 8.10.42

weiter vorzugehen. Chef H.Gr. betont, daß dazu weder die Zeit noch die eigenen Kräfte reichen würden; wichtiger sei, die Lage bei Pustynja zu verbessern.

12.15 Uhr

Chef H.Gr. weist Gen.d.Pi. H.Gr. darauf hin, daß es darauf ankomme, jetzt Stellungsbaustoffe nach vorn zu bringen, da in 2 Monaten nicht mehr gebaut werden könne. Es müsse immer wieder darauf geachtet werden, daß Minen und andere Stellungsbaustoffe nicht hinten gehortet, sondern an die Truppe herangebracht würden.

17.45 Uhr

AOK 18 meldet: 269.I.D. wies an der Südostfront des Brückenkopfes Kirischi einen erneuten Vorstoß in Kp.-Stärke im Nahkampf ab.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Lw.Div. Meindl säuberte die Waldstücke 2 km ostw. Ssemkina Goruschka und 4 km ost-südostw. Shukowo und erreichte die Straße Koslowo (Redja), Cholyny. Spähtruppe stießen bis 1 km nördl. Pkt. 49,9 (1:100 000) 4 km ost-südostw. Koslowo) vor. SS-T-Div. erreichte auf der Straße Koslowo, Cholyny Verbindung mit Gr. Meindl. Schotowo ist feindbesetzt. 5.Jg.Div. nahm Lelicha und säuberte Waldstück 3 km südwestl. Waruskoje. Cholyny brennt. II. A.K.: 126.I.D. setzte Säuberungskämpfe fort.

(Zwischenmeldung)

20.00 Uhr

AOK 16 meldet zur Durchführung des Unternehmens "Pusza": Zur Verfügung stehen voraussichtlich 15 Btle. (durchschnittl. Kampfstärke 230 Mann) der 290., 329. und 81.I.D.. Die Stellung des Gegners im Raum Strelizy ist seit Monaten stark ausgebaut. Die der Armee zur Verfügung stehende Artl. wird durch Abgabe der SS-T-Div. um eine volle Div.-Artl., ~~erheblich~~ geschwächt. Die Armee bittet um Zuführung von Heeres-Artl., Beute-Geschützen, Pi.- und Baukräften und einem Pi-Rgt.Stab und um eine besonders starke Unterstützung durch die Luftwaffe, möglichst mit noch stärkeren Verbänden als beim Unternehmen "Winkelried".

7 068885

- 3880 -

noch 8.10.42

20.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von H.Gr.-Arzt über die bei der Truppe in verstärktem Maße auftretende epidemische Gelbsucht unterrichten. O.B.: Der Lufttransport von Verwundeten müsse gesteigert werden. Er bitte um Prüfung, ob in Gegend des Schlauchs ein Feldlazarett errichtet werden könne, um den Verwundeten den weiten Transport nach Demjansk zu ersparen.

21.05 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß die Wegnahme des Wodosje-Brückenkopfes ohne fremde Kräfte durchgeführt werden könne; der Zeitpunkt hänge von der Luftwaffe ab, die allerdings die Unterstützung unabhängig von den Vorhaben der 16.Armee durchführen könne.

23.50 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Lw.Div. Meindl erreichte, nach Süden vorgehend, ohne Feindberührung die Linie 1 km ostw. Werewkino - 3 km westl. Podolshiny. Höhe 50 noch feindbesetzt. 5.Jg.Div. erreichte Lowat-Bogen nordwestl. Lelicha und nahm gegen zähen Feindwiderstand Cholyny. II. A.K.: 126.I.D. schloß Bereinigung des Sumpf- und Buschgeländes südostw. Flur Andrjuschin Ugol (1:100 000) erfolgreich ab.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Kampfverbände griffen Bahnanlagen auf der Strecke Bologoje, Ostaschkow an und unterstützten das Unternehmen "Winkelried". Lufttransport zum II. A.K.: 109 t; Rücktransport: 121 Verwundete.

AOK 11 meldet, daß der Gegner an der Newa-Front den Brückenkopf bei Dubrowka in der Nacht zum 8.10. geräumt habe.

7 068886

- 3882 -

*Wetter: kühl, bedeckt, Regen-
schauer; Weg verschleht.*

9.10.1942.

(Bol. Saborowje)

06.30 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Lytschkowo und vor der Bahnfront der 122.ID lebhaft Feindbewegungen. 8.Jg.Div. wehrte südl. Dubowizy einen Vorstoß z.T. im Nahkampf ab.

(Morgenmeldung)

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: 269.I.D. wies im Brückenkopf Kirischi hart ostw. Plawnizy einen Feindangriff stärkerer Kräfte z.T. im Nahkampf ab.

(Morgenmeldung)

10.30 Uhr

Chef Lfl.1 bittet Chef H.Gr., dafür zu sorgen, daß die bei 16. und 18.Armee geplanten Vorhaben nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Vor "Puszta" müsse die Luftflotte 2 - 3 Tage ohne Einsatz bleiben, um ihre Verbände in Ordnung bringen zu können. Mit der Rückkehr der abgegebenen Verbände sei vorläufig noch nicht zu rechnen.

11.50 Uhr

Auf Frage von Chef H.Gr. meldet IA AOK 18, daß die Armee das geplante Unternehmen gegen den Tigoda-Brückenkopf zwar nicht gleichzeitig mit "Moorbrand", doch mit eigenen Kräften durchführen könne. Der Beginn des Frostes müsse aber abgewartet werden.

12.40 Uhr

H.Gr. meldet an Op.Abt.: Nach Abschluß der Bandenkämpfe südwestl. Loknja beabsichtigt H.Gr., im Anschluß an H.Gr.Mitte hart ostw. der Straße Gorochowje, Shary, Brutowo, Borok eine Sicherungslinie aufzubauen. Die Lowat-Linie würde wegen der Geländeverhältnisse nicht ausreichend versorgt werden können. Die H.Gr. strebt an, diese Sicherungslinie so bald wie möglich aufzubauen; der Zeitpunkt hängt jedoch von dem Freiwerden der zunächst noch bei anderen Unternehmen benötigten Kräfte ab. H.Gr.Mitte wurde gebeten, mit ihren Sicherungen an die H.Gr.-Grenze heranzugehen.

13.05 Uhr

O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1, die Luftversorgung des II. A.K. bis zum 1.11. möglichst zu steigern. O.B. Lfl.1 teilt mit,

7 068887

- 3884 -

noch 9.10.42

gestern habe er Transportmaschinen nach dem Süden abgeben müssen.

13.30 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß sich der Beginn von "Puszta" 1 oder 2 Tage hinauszögern werde.

14.00 Uhr

Der Wehrmachtsbericht meldet den erfolgreichen Abschluß des Unternehmens "Winkelried".

18.05 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Meindl nahm im Angriff nach Süden Pkt.50 und Gegend hart westl.. SS-T-Div. steht im Angriff auf Schotowo. 126.I.D. führte am Südrand Flur Andrjuschin Ugol (1 : 100 000) eine Verbesserung der eigenen HKL durch.

(Zwischenmeldung)

18.15 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß Cholyny unter der Wirkung starken flankierenden Artl.-Feuers aufgegeben werden mußte. Der Feind scheine die Linie Owtschinikowo - Cholyny halten zu wollen und hier einen Schwerpunkt gebildet zu haben. Besonders ungünstig sei, daß der Feind an der Lowat mit ihren vielen Windungen stark flankierend wirken könne; vor allem Cholyny sei von dem höheren Süd- und Ostufer dieses Flusses völlig einzusehen. Die Armee habe zuerst beabsichtigt, den Lowat-Bogen bei Ljachowitschi (1:100 000) (nordostw.Cholyny) zu nehmen; das würde aber eine dauernde Eiterbeule werden. Mit den Kräften der Luftw.-Div. an die Lowat heranzudrücken habe sich als unmöglich erwiesen. Es sei erwünscht, nach Eintreten des Frostes weiter nach Süden vorzugehen. An der Nordfront des Korps werde es wohl bald an einem der bisherigen Brennpunkte wieder losgehen. Für den Beginn von "Puszta" sei der 18.10. in Aussicht genommen. Abschließend weist Chef AOK 16 noch einmal auf die artl. Schwächung der Armee durch die Abgabe der SS-T-Div. hin.

18.45 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. über den Straßen- und Feldbahnbau zum II. A.K.: Gen.d.Pi. H.Gr.Nord hat die einheitliche Leitung des Straßen- und Feldbahnbaues übernommen. Bisher waren für

7 0 6 8 8 8 8

- 3886 -

noch 9.10.42

2546

den Straßenbau 2546 und für den Feldbahnbau 1565 Arbeitskräfte verschiedener Art (u.a. OT-Frontarbeiter, Polen und Kriegsgefangene) eingesetzt. 1000 zivile Arbeitskräfte, darunter zahlreiche Frauen, sind im Antransport. Neu eingesetzt werden für den Straßenbau 2600 Zivilarbeiter, zum größten Teil Frauen, und 2000 neu angefallene Kriegsgefangene, für den Feldbahnbau 400 Zivilarbeiter und 930 OT-Arbeiter, dazu ein Fest.Pi.-Stab mit mehreren Bau- und Pi.-Einheiten und neuen Transportmitteln. Der Bau wird bei der Straße wie bei der Feldbahn auf der ganzen Strecke gleichzeitig in Angriff genommen. Die H.Gr. beantragt die Zuführung eines Str.Bau-Btls. von AOK 11 sowie die zusätzliche Zuweisung von Arbeitskräften, Betriebsstoff und Finnenzelten.

18.50 Uhr

O.B. AOK 16 schlägt O.B. H.Gr. vor, wegen der starken flankierenden Feindwirkung vom überhöhten Ostufer der Lowat auf die Lowat-Bögen bei Cholyny und Lelicha zu verzichten. O.B. H.Gr. ist damit einverstanden; Gefechtsvorposten müssen jedoch bis an die Lowat vorgetrieben werden. Da die Feldbahn bis zum Beginn der Schlammperiode nicht fertig sein werde, müssen Panje-Kolonnen eingerichtet werden. Bei Kobylkino und Tscherschizy müssen Floßbrücken gebaut werden. O.B. AOK 16 meldet, daß die Schaffung von Panje-Kolonnen bereits vorgesehen sei. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß man sich bei dem Unternehmen "Puzta" wegen der schwachen Kräfte mit beschränkten Zielen begnügen muß, etwa mit der Linie Pustynja - Kurlandskoje - Nikolskoje.

19.45 Uhr

Befehl der H.Gr. über den Bau der Straßen und der Feldbahn zum II. A.K..

20.00 Uhr

AOK 16 bittet H.Gr. dringend um erhöhte Luftversorgung (200 t), damit die Kartoffelversorgung und die Winterbevorratung neben der laufenden Versorgung sichergestellt werden könne. Sofern die Luftversorgung nicht gesteigert werde, mache das AOK vorsorglich auf die Notwendigkeit einer vermehrten Rückführung von Pferden aufmerksam.

7 068889

- 3888 -

noch 9.10.42

20.15 Uhr

AOK 16 meldet:

- 1.) Für "Winkelried"-West wird als zu gewinnende HKL vorgeschlagen (Karte 1:50 000): Wjaski - Pkt.49,9 - Nordrand Schotowo - Lowat-Schleife nördl. Drosdino - Lowat-Schleife westl. Ljachowizy - Südrand Lipno.
- 2.) Für "Winkelried"-Ost: Pkt.27,0 (1 km ostw. Lipno) - Nordrand Maklakowo - Südrand Flur Andrjuschin Ugol - Pkt.43,4 - Südwestecke Welikoje Sselo.

20.50 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.19):

- 1.) Der Führer beabsichtigt, baldmöglichst 1 Div. aus der Front der 18.Armee herauszulösen und der 11.Armee zur Ablösung von z.Zt. noch in der Front eingesetzten für "Nordlicht" vorgesehenen Verbänden zuzuführen. H.Gr.Nord meldet Nr. der Div. und Zeitpunkt des HerauslöSENS.
- 2.) Der Führer ist mit der Absicht, die Bereinigung westl. Pustynja möglichst bald durchzuführen, einverstanden. Daneben bleibt jedoch anzustreben, soweit es die Feindlage zuläßt, die bei "Winkelried" weiter vorzustoßen und die Endstellung möglichst weit nach Süden zu legen.

21.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Lebhafter Verkehr von Toropez nach Süden und Osten und von Ostaschkow nach Süden bestätigt den Eindruck, daß die Transporte des Gegners sich gegen den Nordflügel der H.Gr.Mitte richten. Bei der 16.Armee hat sich der Widerstand gegen die eigenen Angriffe westl. der Lowat versteift. Bei der 18.Armee hat sich die am 5.10. ausgesprochene Vermutung eines bevorstehenden Angriffs auf Kirischl bestätigt. Die Stärke des erfolgten Angriffs läßt auf Fortsetzung schließen.

22.50 Uhr

AOK 18 meldet: Die Wegnahme des Wodosje-Brückenkopfes ("Birkhahnbalz") ist unabhängig von der Rückkehr der bei der 11.Armee eingesetzten Truppenteile beabsichtigt. Beginn bei günstigem Wetter am 15.10..

7 068890

- 3890 -

noch 9.10.42

23.50 Uhr AOK 16 meldet: X.A.K.: Iw.-Div. Meindl wies einen Gegenangriff auf Pkt.50 ab und drang in Schotowo unter Zurückschlagen von drei Gegenangriffen ein. 5.Jg.Div. wurde von überlegenen Kräften aus Cholyny geworfen. Versuche, den Ort im Gegenstoß wieder zu nehmen, blieben erfolglos.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Schwächere Kampfverbände griffen die Bahnstrecke Bologoje, Ostaschkow an und unterstützten den Angriff "Winkelried". 2 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 103 t; Rücktransport: 46 Verwundete.

Gr. Meindl befehligt (Einselbeurteilung des Führers Nr. 3):

1.) In Fortsetzung von "Winkelried" ist anzustreben, den Kowat-Abt. in seiner ganzen Breite bis zur Gegend Pkt. 50 Cholyn zu erobern, soweit dies ohne Beeinträchtigung der Fernschleife "Puzsta" geschehen kann. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß dieses Ziel durch örtliche Zusammenstoßkräfte der Gr. Meindl sowie der bei und nördl. Cholyn vorhandenen Kräfte der Gr. Kerschberger und durch Vorstoß mit einzelnen Stoßgruppen erreicht werden kann.

2.) Auf die besondere Bedeutung der Bildung winterunempfindlicher Verbände im Bereich des II. A.K. wird besonders hingewiesen; insbesondere Rücksicht auf die Möglichkeit, daß der Gegner auch in diesem Winter mit Fallschirmparagern bzw. Luftlandgruppen überführigen Verbindungen im Gebiet des II. A.K. zu operieren vermag.

21.15 Uhr Gr. Meindl fordert Gr. Kerschberger auf, sich auf die Vorbereitung von "Winkelried" möglichst weit nach Süden zu verlegen (Einselbeurteilung des Führers Nr. 3), wobei die wichtigsten

Wetter: Anhaltende Niederschläge,
Lage verschlechtert.

10.10.1942.

(Bol.Saborowje)

08.30 Uhr

O.B. H.Gr. fliegt zur 61.I.D.

09.35 Uhr

Besprechung O.B. H.Gr. mit Komm.Gen.I.A.K. und Kdr.61.I.D. in Korpowo.

O.B. fragt, ob die Wegnahme des fdl. Wodosje-Brückenkopfes notwendig sei und den Einsatz lohne. Komm.Gen.I.A.K. meldet, der Brückenkopf bedrohe bei Frost Tschudowo; seine Wegnahme bedeute eine Erleichterung für den Winter. O.B. entscheidet daraufhin, das Unternehmen sei durchzuführen. Um die Luftwaffe nicht zu zersplittern, müsse man jedoch das Unternehmen "Pussta" abwarten. Kdr.61.I.D. trägt die geplante Führung des Angriffs vor.

09.45 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.21):

1.) In Fortsetzung von "Winkelried" ist anzustreben, den Lowat-Abschnitt in seiner ganzen Breite bis zur Gegend nördl. Cholm wieder zu gewinnen, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Unternehmens "Pussta" geschehen kann. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß dieses Ziel durch örtliche Zusammenfassung der Kräfte der Gr. Meindl sowie der bei und nördl. Cholm stehenden Kräfte der Gr. Brandenberger und durch Vorstoß mit einzelnen Stoßgruppen erreicht werden kann.

2.) Auf die besondere Bedeutung der Bildung winterbeweglicher Verbände im Bereich des II. A.K. wird besonders hingewiesen; insbesondere mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß der Gegner auch in diesem Winter mit Fallschirmspringern bzw. Luftlandungen die rückwärtigen Verbindungen im Gebiet des II. A.K. bedrohen wird.

11.15 Uhr

H.Gr. fordert 16.Armee auf, zu melden, wie sie der Weisung, die Endstellung von "Winkelried" möglichst weit nach Süden zu verlegen (Einzelanordnung des Führers Nr.19), nachzukommen beabsichtige.

noch 10.10.42

11.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die Erfahrung habe gelehrt, daß sich der Gegner bei seinen Einbrüchen in unsere Front an den Eckpfeilern der Einbruchsstellen besonders stark mache. Für den Fall, daß es zu einer Bereinigung des Pojostje-Kessels komme, sei dabei zu prüfen, ob eine solche Bereinigung nicht zweckmäßiger durch einen Stoß von Südwesten bezw. Süden in den Kessel hinein erreicht werden könne.

11.40 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt., daß die H.Gr. voraussichtlich auf die Wegnahme der Lowat-Schleifen von Cholyny und Schotowo verzichten werde. Die endgültige Entscheidung stehe jedoch noch aus.

11.55 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die Wegnahme der Lowat-Schleifen nur durch einen starken Angriff erreicht werden könne, mit den vorhandenen Kräften also nicht möglich sei. Chef H.Gr.: Der O.B. lege großen Wert darauf, daß mindestens die Linie Pkt.49,9 - Lowat-Schleife hart südl. Pkt.46,0 - Schleife nördl. Drosdino - Lowat nördl. Cholyny erreicht werde. Chef AOK 16 ist derselben Auffassung.

12.05 Uhr

Chef H.Gr. bittet OKH/Gen.d.Schn.Tr. um baldmögliche Zuführung von Panzern für das Pz.Rgt.203. Gen.d.Schn.Tr. teilt (um 12.45 Uhr) mit, daß sofort 5 Pz. IV L zur H.Gr. in Marsch gesetzt werden.

13.10 Uhr

H.Gr. erinnert AOK 16 (aus Anlaß der Einzelanordnung des Führers Nr.21 über die Bedeutung winterbeweglicher Verbände für das II. A.K.) an die Weisung der H.Gr. vom 9.7.42. H.Gr. fordert AOK 16 auf, zu der Möglichkeit eines Vorgehens an die Lowat Stellung zu nehmen.

14.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Um für die Abwehr im Winter 1942/43 eine möglichst sichere Grundlage zu gewinnen, müssen die begonnenen Stellungsverbesserungen fortgesetzt und vor Eintritt des Hochwinters beendet werden. Es handelt sich um folgende Un-

noch 10.10.42

ternehmen (nach der Dringlichkeit geordnet):

16.Armee:

- 1.) Erweiterung des Kampfraumes an der Nordfront des II. A.K. zwischen Beglowskoje-Sumpf und Pola durch Vorstoß in die Linie Pustynja - Kurlandskoje - Nikolskoje ("Puszta"). Kräfte: 329. und 290.I.D., I.R.418 (123.I.D.), voraussichtlich 81.I.D.; starke Luftw.-Unterstützung.
- 2.) Erweiterung der Landbrücke zum II. A.K. zwischen Pola und Lowat durch Vorstoß nach Norden in die Linie Kutimcha - Prissmorshje ("Sumpf"). Kräfte: 2 Divn., die durch "Puszta" frei werden.
- 3.) Gewinnung der Lowat-Linie abwärts Cholm ("Lichtschlag"). Kräfte: Zu den Stellungsdivn. eine weitere Div., die durch "Sumpf" frei wird.
- 4.) Freikämpfen der Straße Ssytschewo, Staraja Russa ("Straßenbahn"). Es läßt sich noch nicht übersehen, ob die erforderlichen nicht unerheblichen Kräfte zur Verfügung stehen werden. Die Herstellung der Verbindung zu H.Gr.Mitte soll möglichst frühzeitig erfolgen, sobald die erforderlichen Kräfte freige-macht werden können. Die schwachen Kräfte werden jedoch nur die Besetzung einer lockeren Stützpunktlinie erlauben.

18.Armee:

- 1.) Angriff auf den Feind im Pojostje-Kessel ("Moorbrand"), wie bereits gemeldet. Zeitpunkt und Kräfte hängen von der Entscheidung des OKH ab.
- 2.) Beseitigung des fdl. Wolchoff-Brückenkopfes ostw. Pertetschno - Wodosje ("Waffeleisen"). Kräfte: Stellungs-Div., durch 1 Rgt. und Pi-Btl. verstärkt.
- 3.) Angriff gegen Wolchoff-Brückenkopf südwestl. Tigoda-Mündung ("Trommelschlag"). Kräfte: Außer Stellungs-Div. 1 verst. Rgt., Artl.- und Pi.-Kräfte.
- 4.) Angriff gegen Feind im großen Wolchoff-Brückenkopf zwischen Bystrizy und Dymno ("Fackel"). Ob genügend Kräfte zur Verfügung stehen werden, hängt von dem Ablauf der anderen Unternehmen ab.

Die H.Gr. kann die Unternehmen der 16. und die kleineren Vor-

noch 10.10.42

haben der 18. Armee mit eigenen Kräften durchführen. Für "Moorbrand" müssen die Angriffskräfte durch Zuführung von Verbänden (von der 11. Armee) freigemacht werden. "Fackel" ist nur mit den durch die Bereinigung des Pojostje-Kessels ersparten Kräften möglich; daß diese der H.Gr. weiter zur Verfügung stehen würden, ist nach den bisher vom OKH mitgeteilten Planungen nicht anzunehmen.

14.05 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Die Bildung winterbeweglicher Verbände ist bereits im Gange.

19.00 Uhr

O.B. H.Gr. zu O.B. AOK 16: Die fdl. Brückenköpfe an der Lowat sind zu groß; mindestens müssen Gef.Vorposten weiter vorgeschoben werden. O.B. AOK 16: Die eigenen Kräfte sind zu schwach, um die HKL weiter vorzudrücken. Die 5.Jg.Div. muß herausgelöst werden; die SS-T-Div. hat 230 Mann Gef.Stärke. Außerdem drängt das Unternehmen "Puszta" sehr. O.B. H.Gr.: Dann muß die HKL vorbehaltlich der Genehmigung durch OKH so bleiben.

19.30 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Schotowo konnte vor überlegenem fdl. Druck und stärkstem fdl. Artl.-Feuer nicht gehalten werden. Auf die Wiedereinnahme von Schotowo, Lelicha und Cholyny mußte wegen der ungünstigen, der Flankierung und Überhöhung ausgesetzten Lage dieser Orte, wegen der starken fdl. Gegenwirkung und wegen des sehr geschwächten Zustandes der 5.Jg.Div. und der SS-T-Div. verzichtet werden. Es ist beabsichtigt, hier zunächst zur Verteidigung überzugehen und die Linie Pkt.5p - westl. Podolshiny - Nordspitze der Lowatschleife nördl. Schotowe - Lowat nördl. Cholyny zu halten.

(Zwischenmeldung)

19.50 Uhr

Chef H.Gr. vittet Ia/OKH Op.Abt. noch einmal um die von OKH abgelehnte Rückführung eines Straßenbau-BtIs. aus dem Bereich der 11. Armee und weist darauf hin, daß die Wegeverhältnisse bei der 11. Armee besser seien als in dem übrigen Bereich der H.Gr.. Chef H.Gr. macht mit Nachdruck darauf aufmerksam, daß

7 068895

- 3900 -

noch 10.10.42

die H.Gr. auf allen Gebieten immer weiter zugunsten der 11. Armee geschwächt werde.

22.15 Uhr

AOK 18 bittet AOK 11 um Rückgabe des I.R.272 und des Vfg.Btl. der 96.I.D., nachdem nun der Gegner bei Ssinjawino und an der Nawa vernichtet worden sei. Bei dem Entgegenkommen, das die 11. Armee in allen Dingen bei AOK 18 gefunden habe, glaube dieses, seinerseits auf ein Entgegenkommen in dieser Frage rechnen zu können, zumal die genannten Einheiten in Kürze dringend benötigt würden.

23.40 Uhr

La AOK 18 trägt Chef H.Gr. die verschiedenen Erwägungen vor, die von der Armee über die Auswahl der an AOK 11 abzugebenden Div. angestellt werden.

Luftlage: Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

Lufttransport zum II. A.K.: 127,5 t.

*Wetter: zeitweise Regenfälle.
Bei 16. Stunde schlechter
Wetterstand.*

11.10.1942.

(Bol.Saborowje)

06.40 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Gr. Meindl wies stärkere Angriffe auf Pkt.50 und Gegend westl. ab.

(Morgenmeldung)

07.05 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: 254.I.D. wies bei Spaskaja Polist Feindvorstoß z.T. im Nahkampf ab.

(Morgenmeldung)

08.40 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, in den nächsten Tagen die Abwehr an der neu gewonnenen "Winkelried"-Front zu unterstützen und das Unternehmen "Pusza" vorzubereiten. Sie bittet außerdem, die Luftversorgung zum II. A.K. in größtmöglichem Maße zu steigern.

O.B. H.Gr. bei AOK 18 zur Besprechung der Durchführung von "Moorbrand".

11.10 Uhr

Chef H.Gr. erörtert mit Chef AOK 16 noch einmal den Verlauf der neuen HKL bei "Winkelried". Chef AOK 16 meldet, daß die Armee beabsichtige, die Hauptangriffsgruppe bei "Pusza" von dem Kdr. 329.I.D. führen zu lassen, der das Gelände am besten kenne.

18.00 Uhr

AOK 18 meldet einen weiteren vergeblichen Feindvorstoß in Kp.-Stärke bei Spaskaja Polist.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

AOK 16 meldet:

1.) Ein Vorverlegen der bei "Winkelried" gewonnenen Stellung nach Süden ist nur mit neuen Angriffskräften und wegen der Schwierigkeit, die Angriffstruppen zu versorgen, erst nach Eintritt des Frostes möglich; außerdem sind die Feld-Etlen der Luftwaffe nach den bisherigen Erfahrungen trotz besten Willens wegen mangelhafter Ausbildung und Ausrüstung zu Angriffshandlungen, auch kleinerer Art, nicht befähigt. Die Armee hofft, nach Durchführung der Unternehmen "Pusza" und

7 0 6 8 8 9 7

- 3904 -

noch 11.10.42

"Sumpf" eine Div. freimachen zu können, die gemeinsam mit 126.I.D., Lw.Div. Meindl und Tln. 123.I.D. den Angriff führen kann. Die Art der Durchführung des Angriffs hängt von der Entwicklung der Feindlage ab. Wenn der Feind sich in dem Stellungsbogen zwischen Cholm und Molwotizy nicht wesentlich verstärkt, wird der Angriff mit Schwerpunkt an und westl. der Lowat im Wesentlichen im Zuge des Redja- und Lowat-Tales zum Aufrollen der fdl. Redja-Front geführt werden. Das erste Ziel würde darin bestehen, unter Vernichtung des westl. der Lowat stehenden Feindes die Lowat zu gewinnen; die Weiterführung würde von der Entwicklung der Lage, den eigenen Kräften und der Wetterlage abhängen.

2.) Das Ziel, die Lowat zu gewinnen, kann unter örtl. Zusammenfassung der Kräfte der Gr. Meindl und der nördl. Cholm stehenden Lw.-Feld-Btle. der Gr. Brandenberger wegen der Geländeverhältnisse (Mangel an Versorgungswegen), der Feindbesetzung und der oben angedeuteten Schwäche der Lw.-Feld-Btle. nicht erreicht werden; mit diesen Kräften ist es nur möglich, einige fdl. Stützpunkte zu beseitigen.

18.30 Uhr

AOK 16 meldet die geplante Durchführung des Unternehmens "Pusta": Führer: Gen.Lt. Laux. Kräfte: 17 Btle. im Wesentlichen der 32., 81., 290.I.D.; 36 le. und 24 s.Bttrn.; Pz.Rgt.203 und St.Gesch.Abt.184. Durchführung: a) Angriff mit 8 Btlm. mit Schwerpunkt beiderseits Strelizy zur Wegnahme von Strelizy und Kurlandskoje; sodann Angriff von 2 Btlm. aus dem Wald nordwestl. Strelizy und von Kräften aus der Stellung südwestl. Nikolskoje zur Wegnahme dieses Ortes; Ziel: HKL nördl. des Weges Kurlandskoje, Nikolskoje. b) Vorstoß mit 4 Btlm. zur Wegnahme von Ljalino und Nory, dann Vorstoß durch Waldgelände nordostw. Nory in Richtung Pkt.76,1 (2 km westl. Pustynja) und aus Gegend Ljalino in Richtung Kusminskoje; aus dem Raum Pustynja - nordwestl. Dedno säubert ein Btl. Gelände südl. Pustynja; Ziel Waldstellung südl. Kusminskoje im Anschluß an Pustynja. c) Wegnahme von Gorby. d) ggf. in zweitem Tempo Wegnahme des Höhengeländes Swinoroj - Kusminskoje. Die Armee

7 068898

- 3906 -

noch 11.10.42

bittet um starke Luftwaffenunterstützung. Sie weist darauf hin, daß die Durchführung des Unternehmens von den Bodenverhältnissen abhängt, und meldet als frühesten Zeitpunkt den 18.10. ✓

19.10 Uhr

H.Gr. befiehlt Zuführung von 2 Heeres-Artl.Abtn. von der 18. zur 16.Armee.

19.20 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Gegner nach V-Mann-Meldung neue Verbände an eine "Ilmen-See-Front" heranzuföhre. Die Armee nehme an, daß der Feind vielleicht im Gebiet Bahnfront - Pustynja - Saprudno angreifen werden. Chef H.Gr.: Er halte Pustynja und die Front der 8.Jg.Div. für am gefährdetsten.

23.50 Uhr

AOK 18 meldet: Die Abgabe einer Div. ohne Stellung von Ersatz werde für die Armee eine entscheidende Schwächung ihrer bereits dünnen Frontbesetzung bedeuten und die Durchführung auch der kleinsten Bereinigungsunternehmungen unmöglich machen. Wenn trotzdem eine Div. abgegeben werden müsse, melde die Armee die 93.I.D., von der sich das I.R.272 schon bei der 11.Armee befinde. Die Div. würde mit ersten Teilen am 5.Tag, mit letzten fechtenden Teilen am 12.Tage nach Eingang eines Marschbefehls verladebereit sein. Sei die sofortige Abgabe einer Div. unter Inkaufnahme eines Zerreißens der Verbände erforderlich, so melde die Armee die 61.I.D., die mit 1 Rgt. sofort, mit letzten fechtenden Teilen am 7.Tage verladebereit sein würde.

Luftlage: Schwächere Kampfverbände unterstützten das Unternehmen "Winkelried". 2 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 187,5 t. Geringe fdl. Lufttätigkeit.

*Gether: kühl, windig.
Vereinzelte Niederschläge.*

12.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.35 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Lw.Div. Meindl erreichte Linie Werewkino - Pkt.50 und säuberte das Gelände 2 km nordwestl. des P.50.
(Tagesmeldung)

00.45 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.24):
1.) SS-T-Div. ist herauszuziehen und zum Abtransport nach dem Westen bereitzustellen.
2.) 2 Lw.-Feld-Btle. sind zur Verfügung des Ob.d.L. zur Verwendung als Stämme für neu aufzustellende Lw.-Feld-Divn. bereitzustellen.

06.40 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront bei 126. und 12.I.D. fdl. Stoßtrupptätigkeit. Vor 8.Jg.Div. unruhiges Feindverhalten.
(Morgenmeldung)

07.05 Uhr

AOK 18 meldet: 254.I.D. wies bei Spaskaja Polist mehrere Feindvorstöße in Kp.-Stärke ab.
(Morgenmeldung)

09.30 Uhr

O.B. H.Gr. fährt zur Landbrücke zum II. A.K. und besichtigt die für den Bahn- und Straßenbau in Aussicht genommene Strecke. Weiterfahrt zum Gef.Std. Lw.Div. Meindl. O.B. weist darauf hin, daß die fdl. Brückenköpfe an der Lowat möglichst klein gehalten werden müssen. Kdr.Lw.Div. meldet, daß die Herauslösung von 2 Btln. ohne Stellung von Ersatz nicht möglich sei.

09.45 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. zur Abgabe an AOK 11 die 93.I.D.. H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß die Abgabe der Div. ohne Stellung von Ersatz eine fühlbare Schwächung der bereits dünn besetzten Wolchoff-Front zur Folge habe und die von der H.Gr. beabsichtigten Unternehmen gegen die fdl. Wolchoff-Brückenköpfe unmöglich mache.

10.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. im Nachgang zu der Abschlußmeldung über das Unternehmen "Winkelried": Die eigenen Verluste betru-

noch 12.10.42

gen 737 Gefallene, 3051 Verwundete und 147 Vermisste. Die H.Gr. bittet, mit der öffentlichen Würdigung der Kämpfe, die seit Jahresbeginn im Gebiet südl. des Ilmen-Sees geführt wurden, mit Rücksicht auf die an den Kämpfen beteiligten Truppen nicht mehr zu lange zu warten. Der Gegner verlor in diesen Kämpfen 50000 gezählte Tote, 18000 Gefangene, 450 Geschütze, 400 Panzer, 80 Flugzeuge und zahlreiche andere Waffen. Die eigenen Verluste von 24000 Gefallenen, 82000 Verwundeten und 4780 Vermissten sprechen für die Härte der Kämpfe. Im übrigen nimmt die H.Gr. auf ihre Meldung vom 3.5.42 Bezug.

11.35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. davon, daß O.B. H.Gr. bei der Durchführung von "Moorbrand" die Führung des Angriffs von Süden oder Südwesten für zweckmäßig halte., wenn geringe Kräfte zur Verfügung ständen; wenn aber starke Kräfte vorhanden seien, halte er die bisher geplante Angriffsführung für wirksamer. - Chef Op.Abt. teilt mit, daß die Durchführung von "Nordlicht" bei den gestrigen Besprechungen zweifelhaft geworden sei.

18.00 Uhr

"Grundlegender Befehl Nr. 1" des OKH/Org.Abt..

Zur Hebung der Gefechtsstärke der kämpfenden Truppe wird befohlen: Kdo.Behörden bis herunter zu den Gen.Kdos. sind um 10% zu kürzen. Kommandierungen von unten nach oben und von vorn nach hinten werden verboten. Bei den nicht in der Front eingesetzten Einheiten sind Alarmeinheiten zu bilden, die von Zeit zu Zeit in der Front einzusetzen und in Krisenlagen bereitzustellen sind. Es ist zu überlegen, wie das Zahlenverhältnis zwischen der kämpfenden Truppe auf der einen und Stäben und Truppendiensten auf der anderen Seite verbessert werden kann.

18.00 Uhr

AOK 18 bittet unter Hinweis auf die Gefährdung wichtiger Versorgungsstützpunkte um Zuführung von Flak-Kräften.

19.00 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die beiden von AOK 18 zugeführten Heeres-Artl.Abtn. bei der Lw.Div. Meindl eingesetzt werden sollen.



- 3912 -

noch 12.10.42

Luftlage: Kampfverbände waren gegen die Eisenbahnstrecke
Toropez, Ostaschkow, Bologoje eingesetzt.

Lufttransport zum II. A.K.: 170 t.

4 Abschüsse.

7 068902

- 3914 -

Wetter: Bedeckt, einzelne
Regenfälle.

13.10.1942.

(Bol.Saborowje)

01.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Nach Funkaufklärung unterstehen 4. und 3.Stoßarmee und II.Gar-
dekorps der gemeinsamen Führung eines vorgeschobenen Stabes
der Kalinin-Front. Im Zusammenhang mit der Feststellung der
Luftaufklärung, daß sich der Verkehr von der Bahnlinie Ostasch-
kow, Toropez nach Süden und Osten richtet, deutet dies darauf
hin, daß der sich in diesem Raum vollziehende Aufmarsch dem
Nordflügel der H.Gr.Mitte gilt. Wenn auch vorläufig nicht zu
erkennen ist, ob der Aufmarsch sich auch auf das Gebiet von
Wel. Laki ausdehnt, so muß doch darauf hingewiesen werden,
daß die seit Anfang Oktober außerordentlich ansteigenden Banden
tätigkeit von Süden gegen die Bahnstrecke Sebesch, Nowosokolniki
ein künftiges Vorgehen fdl. Kräfte in dieser Richtung nahe
legt. Allerdings will der Feind vielleicht nur den Antransport
eigener Kräfte verzögern, die seinen auf Rshew und Smolensk
gerichteten Stößen in die Flanke fallen könnten.

An der Südfront von "Winkelried"-West verstärkt der Gegner
nach Funkaufklärung seine Kräfte westl. der Lowat.

Durch Luftaufklärung festgestellter sehr starker Verkehr auf
Lytschkowo läßt auf Fortsetzung der Feindangriffe gegen die
Bahfront des II. A.K. schließen.

Durch Nachtluftaufklärung seit langer Zeit erstmalig wieder
festgestellter starker Verkehr ostw. des Ilmen-Sees läßt im
Zusammenhang mit Nachrichten von V-Leuten Heranführung neuer
Verbände nicht als ausgeschlossen erscheinen. Nach Überläufer-
aussagen und nach dem Eindruck der Truppe können sich diese
Kräfte gegen die Westflanke der 122.I.D. oder gegen die Nord-
front der Landbrücke zwischen Lowat und Pola richten.

Bei der 18.Armee lassen wiederholte Feindvorstöße bei Spaskaja
Polist einen bevorstehenden Feindangriff möglich scheinen,
stellen aber wahrscheinlich nur eine Reaktion auf die eigenen
Stellungsverbesserungen dar.



- 3916 -

noch 13.10.42

o1.30 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. über die Führung des Angriffs zur Bereinigung des Pojostje-Kessels:

- 1.) Die Führung des Angriffs von Süden ist möglich. Vor Beginn des Frostes würde der Angriff den trockenen Geländerippen folgen müssen und nach Überschreiten der Linie Dubowik - Senino - Konduja durch das unwegsame Gelände sehr erschwert werden. Da der weite und schwierige Weg des Angriffs dem Gegner Zeit geben wird, sich zu verstärken, hält die H.Gr. 5 kampfkraftige Inf.Divn. für erforderlich, die aus den Kräften der 18.Armee gewonnen werden können, wenn der H.Gr. 4 geschwächte Divn. des AOK 11 zugeführt werden.
- 2.) Stehen diese Kräfte jedoch zur Verfügung, so hält die H.Gr. den schon früher vorgeschlagenen Angriff von den Schulterpunkten des Kessels für wirksamer. Wenn auch der Gegner an den Schulterpunkten besonders stark sein wird, so ermöglicht der Raum westl. Pojostje eine scharfe Zusammenfassung aller Angriffsmittel; das trockene Gelände erleichtert den Angriff; der eigene Stoß durchschneidet bald die fdl. Versorgungswege.
- 3.) Stehen nur schwächere Kräfte zur Verfügung, so hält die H.Gr. für zweckmäßig, sich auf die Linie Dubowik - Senino - Konduja zu beschränken. Die hierfür erforderlichen 3 kampfkraftigen Divn. können nach Zuführung von 2 geschwächten Divn. der 11.Armee aus der 18.Armee gewonnen werden.
- 4.) Jede dieser Lösungen bedarf starker Unterstützung durch Luftwaffe, Artl. (mit reichlicher Munition), Panzer und St. Gesch.. Voraussetzung ist, daß die 18.Armee keine Verbände oder Einheiten für "Nordlicht" abgeben muß, und daß Artl., Pz. und St.Gesch. von der 11.Armee zugeführt werden.

o7.30 Uhr

Die Einzelanordnung des Führers Nr.25 weist nochmals auf früher ergangene Verfügungen über Zerstörung eigener Waffen bei Gefahr des Verlustes an den Feind hin.

o8.40 Uhr

OKH/Org.Abt. entscheidet, daß die SS-T-Div. St.Gesch. und Inf. Waffen zurückläßt und Kfz. mitführt.

7 068904

- 3918 -

noch 13.10.42

O.B. H.Gr. fährt zur 16. Armee und bespricht mit O.B. AOK 16 die Auswahl der Kräfte für das Unternehmen "Pusztá".

O.B. H.Gr. hält es für richtig, den Hauptstoß unter Führung des Kdr. 32.I.D. mit der Masse der 32.I.D. zu führen, statt, wie von der Armee vorgeschlagen, mit Teilen verschiedener Verbände. Nach der Auffassung von O.B. AOK 16 würde dies jedoch eine Schwächung der Kampfkraft bedeuten. O.B. AOK 16 spricht die Hoffnung aus, das Unternehmen innerhalb von 3 - 4 Tagen durchführen zu können. Er meldet schließlich, daß die Abgabe von 2 Lw.-Feld-Btl. ohne Gestellung von Ersatz nicht möglich sei.

16.00 Uhr AOK 16 meldet H.Gr. Einzelheiten zur Angriffsgliederung für "Pusztá". Die Armee hält an dem von ihr in Aussicht genommenen Kräfteansatz fest.

16.00 Uhr AOK 16 erbittet die Genehmigung zur Zurücknahme der Front (an der Südostecke des II. A.K.) aus der Stellung Wassiljewschtschina - Samoshenka - Shabje in die ausgebaute 6 km kürzere Stellung Wassiljewschtschina - nördl. Shabje, die günstigere Voraussetzungen für die Verteidigung bietet.

16.30 Uhr OKH übermittelt "Grundlegenden Befehl Nr. 2" über Kampftransporte und Verlegungstransporte. Kampftransporte sind ⁱⁿ Kampfstaffel und Ergänzungsstaffel zu zerlegen. Die Kampfstaffel enthält die reine Kampfkraft und den Bedarf der Truppe für die ersten 4 - 5 Kampftage.

17.55 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abft. über das Verschieben der Endlinie von "Winkelried" nach Süden; Nach Funk- und Luftaufklärung ist mit einer Verstärkung der an der Südfrent von "Winkelried" stehenden Feindverbände zu rechnen. Die eigenen, z.T. durch die vorausgegangenen Kämpfe geschwächten Kräfte reichen nicht aus, um den Angriff in dem schwierigen Gelände wesentlich nach Süden vorzutragen; weitere Kräfte könnten nur auf Kosten des Unternehmens "Pusztá" freigemacht werden. Die kurze Zeit bis zum Eintritt des Winters muß ausgenutzt werden, um verteidigungsfähige Stellungen auszubauen. Aus diesen Gründen muß der weitere

7 068905

- 392o -

noch 13.10.42

Vorstoß nach Süden vorläufig zurückgestellt werden.

20.15 Uhr

AOK 18 meldet folgende Mitteilung von AOK 11: Das Verfügungs-Btl. der 96.I.D. werde zum 18.10. zur Verfügung gestellt werden. AOK 11 hoffe, die Zuführung der s.Art.Abts 615 und 846, die nach Abschluß des Angriffs auf Posselok 8 vorgesehen war, zu demselben Zeitpunkt vornehmen zu können. Die Herauslösung des I.R. 272 sei zur Zeit nicht möglich; AOK 11 werde bestrebt sein, sie sobald es irgend gehe vorzunehmen.

20.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. den beabsichtigten Ansatz des Unternehmens "Pusztá". H.Gr. weist darauf hin, daß die geringen Gefechtsstärken der Inf. und der Zustand des Geländes eine starke Unterstützung durch die Luftwaffe erfordern. Sie macht darauf aufmerksam, daß Beginn und Durchführung des Unternehmens in starkem Maße von dem durch das Wetter bedingten Bodenverhältnissen abhängen. Als frühester Zeitpunkt ist der 18.10. in Aussicht genommen.

21.00 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18, die beabsichtigte Wegnahme des fdl. Wodossje-Brückenkopfes aufzuschieben, da die Luftwaffe z.Zt. nicht dafür zur Verfügung stehe, das Unternehmen aber so vorzubereiten, daß es kurzfristig angeordnet werden könne.

21.00 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18, das Herausziehen der 93.I.D. so vorzubereiten, daß die ersten Teile schon am 4.Tag nach Eingang des Befehls verladebereit sind.

21.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Bei der 16.Armee außer Zuführung einer Schtz.Brig. nördl. Cholm und Ablösung einer Schtz.Div. an der Bahnfront des II. A.K. keine besonderen Beobachtungen. Im Gebiet der 18.Armee ergab Punkaufklärung lebhaften Befehlsverkehr und Zuführung von Ersatz im Pojostje-Kessel. Da die Nachschubwege keine Steigerung des Verkehrs aufweisen und nach einer Überläuferaus-sage 2 Rgtr. aus der Gegend Konduja herausgezogen worden sein sollen, lassen sich vorläufig noch keine Schlüsse ziehen.



noch 13.10.42

22.55 Uhr

Chef H.Gr. erörtert mit Chef AOK 16 die Möglichkeit, die eigene Linie auf der Naht der Gr. Brandenberger und der Luftw.-Div Meindl etwa bis Weschtschanka vorzutreiben und von hier an nach Norden Stück für Stück der Straße der Feindeinwirkung zu entziehen. Chef AOK 16: Er halte dies für möglich und werde es vorbereiten. - Chef H.Gr. macht auf die Feindbewegungen an der Bahnfront aufmerksam.

Luftlage: Schwache Kampfverbände wurden gegen die Bahnstrecke Bologoje, Toropez eingesetzt.

Lufttransport zum II. A.K.: 190,5 t.

Schwerpunkt der idl. Fliegertätigkeit in der Nacht bei II.A.K. (Nordfront).

23.00 Uhr

AOK 16 (Nach: 1.) 30-2-Div. ab 17.00. verladebereit.
2.) 4. Div. ab 18.00. Feindl. die 30-2-Div. ab 18.00. ab
3.) 4. Div. übernommen hat, 4. Div. ab 18.00. in ihrer Frontlinie
4.) 4. Div. übernommen hat, 4. Div. ab 18.00. in ihrer Frontlinie
Da der Armee keine Reserve zur Verfügung steht, ist die Normalübung von 30-2-Div. erst nach Beendigung der Zusammenkunft zwischen 4. Div. und 30-2-Div. unter Stellung der Front der 30-2-Div. besonders starkes Ziel der Feindlichen Waffen erfolgen.

*Witze: Perillat, kühn. Verungelkt,
bei I. Ak Stake Kinderschlaf. Im
Bereich des I. Ak verschlechterter Ge-
stand.*

14.10.1942.

(Bol. Saborowje)

- 00.15 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: SS-T-Div. wird ab 17.10. in Bereich O.B. West verlegt.
- 00.15 Uhr OKH verlangt Meldung über den Stand der Verwendung von Flan-
dernzaun.
- 00.25 Uhr Die H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. über die Möglichkeit, die HKL
ab Cholm an die Lowat vorzuverlegen:
Die Kampfkraft der zwischen dem Lowat-Knie nördl. Cholm und
der Gegend westl. Wjashki stehenden 7 Lw.-Feld-Btln. (ohne
Artl.) ist, wie das Unternehmen "Winkelried" bewiesen hat, bei
aller Einsatzbereitschaft wegen unzureichender Ausbildung ge-
ring. Das Gelände westl. der Lowat ist besonders stark ver-
sumpft und kann nur auf wenigen von West nach Ost führenden
Wegen durchschritten werden; die jetzige Jahreszeit setzt die
Begehbarkeit des Geländes noch weiter herab. Unter diesen Um-
ständen ist das ohne Zweifel anzustrebende Ziel, den Lowat-
Abschnitt zu gewinnen, mit den vorhandenen Kräften nicht zu
erreichen. Da weitere Kräfte ohne Beeinträchtigung des Unter-
nehmens "Puszta" nicht zugeführt werden können, muß das Vor-
gehen an die Lowat zurückgestellt werden, bis Kräfte freige-
macht werden können und bis der Frost das Gelände gangbarer
macht. Bis zu diesem Zeitpunkt beabsichtigt die H.Gr., in
Einzelunternehmungen örtliche Stellungsverbesserungen zu er-
zielen.
- 08.00 Uhr AOK 16 meldet: 1.) SS-T-Div. ab 17.10. verladebereit.
2.) Nachdem Lw.-Div. Meindl die Abschnitte der SS-T-Div. und
5.Jg.Div. übernommen hat, kommen auf 1 km ihrer Frontbreite
35 Mann. Da der Armee keine Reserven zur Verfügung stehen,
kann die Herauslösung von 2 Lw.-Feld-Btln. erst nach Aufstel-
lung der ~~ersten~~ ersten Lw.-Feld-Div. und nur unter
Stützung der Front durch besonders starken Einsatz schwerer
Waffen erfolgen.

noch 14.10.42

08.00 Uhr OKH/Org.Abt. befiehlt: SS-T-Div. läßt auch sämtliche Geschütze u
und Zugmittel für Artl. und s.Inf.-Waffen zurück.

11.00 Uhr AOK 18 legt eine Beurteilung des Gegners im Pojostje-Kessel
vor: Der Feind verfüge in vorderer Linie über 5 Schtz.Divn.
und 1 Mar.Brig. mit einer inf. Gef.Stärke von etwa 10 000 Mann
und über örtliche Reserven von etwa 3000 Mann. Die Stärke der
fdl. Stellung liege in der starken Verwendung von Minen und in
dem unübersichtlichen mit zahlreichen Schußschneisen versehenen
Wald- und Sumpfgelände. Der Feind werde den Pojostje-Kessel
unter allen Umständen zu halten suchen. Da die Durchführung des
Unternehmens "Moorbrand" wegen des eigenen Kräftemangels z.Zt.
nicht möglich sei, bleibe nur die Möglichkeit, mit schwächeren
Kräften einzelne Teile des Kessels herauszubrechen und den
Feind allmählich zu zerschlagen. Der Eintritt des Frostes müsse
abgewartet werden.

11.00 Uhr Der Chef d.Gen.St.d.H. übermittelt die "Grundlegenden Bemerkung
gen Nr.1" über Grundsätze der Truppenführung.

12.15 Uhr OKH/Org.Abt. übermittelt Ausführungen zur Auslegung der im
"Grundsätzlichen Befehl Nr.1" verwendeten Begriffe.

13.55 Uhr Die H.Gr. unterrichtet AOK 18 davon, daß die Lfl.1 nach Ijban
und Tossno je 1 s.Flak-Btrr. zuführen werde. Im übrigen müsse
die Schwächung der Flak-Kräfte im Hinblick auf beabsichtigte
Neuaufstellungen in Kauf genommen werden.

14.30 Uhr Ia Lfl.1 teilt mit, daß die Luftflotte Befehl erhalten habe,
sofort alle Kampfkräfte bis auf 1 Geschwader He 111 auf unbe-
stimmte Zeit abzugeben, so daß die Unternehmen "Pusztta" und
"Birkhahnbalz" (Wodosje-Brückenkopf) nicht zu dem in Aussicht
genommenen Zeitpunkt im vorgesehenen Umfang unterstützt werden
könnten.

noch 14.10.42

- 16.25 Uhr O.B. H.Gr. weist Bef.H.Geb.Nord an, den Schwerpunkt der Bandenbekämpfung in das Gebiet Sebesh - Pustoschka - Opotschka zu verlegen, in dem die Tätigkeit von Banden dauernd zunehme. Die eigenen Kräfte seien dort auf Kosten anderer Gebiete zu verstärken. Bef.H.Geb. bittet um Zuführung eines Inf.Rgts., da er keine weiteren Kräfte besitze. O.B. stellt fest, daß aus der Front nichts herausgezogen werden könne. Bef.H.Geb. meldet daraufhin, daß er 1 Btl. aus Pleskau in den oben bezeichneten Raum verlegen werde. O.B. fordert aus Anlaß der Straßen- und Feldbahnbauvorhaben, daß alle arbeitsfähigen Einwohner, einschl. Frauen und Kinder, für die Wehrmacht arbeiten. Bef.H.Geb. meldet, daß z.Zt. 363 000 Einwohner für die Wehrmacht eingesetzt seien.
- 17.45 Uhr AOK 16 meldet: 81.I.D. wies südsüdwestl. Gridino, 8.Jg.Div. auf ihrem rechten Flügel Feindvorstöße ab.
(Zwischenmeldung)
- 17.55 Uhr Auf Anfrage von Chef H.Gr. teilt Ia/Op.Abt. mit, daß er über das Abziehen der Luftw.-Kräfte noch keine Auskunft geben könne.
- 18.25 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH/Gen.Qu. (Oberstlt.Toppe), für baldige Zuführung von Feldbahnmateriale zu sorgen, da der Bau der Bahn zum II. A.K. unter dem Mangel an Gerät leide.
- 18.40 Uhr Chef H.Gr. weist Chef AOK 16 auf die Notwendigkeit hin, der Neigung der verschiedenen Stellen, Reserven zu bilden, immer wieder entgegenzuwirken. - Chef AOK 16 meldet, daß das Verhalten des Gegners vor 290. und 329.I.D. auf Angriffsvorbereitungen schließen lasse; er glaube jedoch nicht recht an einen größeren Angriff. Chef H.Gr. betont, daß der Abschnitt Dedno gefährdeter sei.
- 19.20 Uhr Chef H.Gr. lenkt die Aufmerksamkeit von Ia/AOK 16 auf die Bewegungen im Pojostje-Kessel.

noch 14.10.42

19.55 Uhr

In der Aufklärungsbesprechung bei Chef H.Gr. wird eindeutig festgestellt, daß sich die Feindbewegungen im Raume Toropez gegen die H.Gr. Mitte richten. Chef H.Gr. erteilt Auftrag, gegen die Nordfront des II. A.K. und den Pojostje-Kessel aufzuklären.

21.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.30):

1.) Die Entwicklung der Feindlage macht einen stärkeren fdl. Angriff aus dem Gebiet südl. Toropez in Richtung Smolensk wahrscheinlich. Es ist damit zu rechnen, daß dieser Angriff in allernächster Zeit beginnt. Abgesehen von den defensiven Maßnahmen der H.Gr. Mitte beiderseits der Trennungslinie zwischen AOK 9 und LIX.A.K. ist die beste Gegenmaßnahme gegen einen solchen Feindangriff ein eigener Angriff aus dem Gebiet Wel. Luki und Cholm in allgemeiner Richtung Toropez. Ziel dieses Angriffs würde sein, durch Wegnahme der Bahnschleife ostw. Wel. Luki und anschließende Wegnahme von Toropez die über Toropez laufenden Bahnverbindungen des Gegners abzuschneiden und ihm dadurch die Versorgung seiner Angriffsgruppe unmöglich zu machen, sowie die Straßenverbindung Cholm, Toropez für eigene Benutzung in Besitz zu bekommen. Dieser Angriff ist vorgesehen. H.Gr.Mitte und Nord haben sich darauf einzustellen. Im Einzelnen wird befohlen: Zusammenfassung der 83.I.D. im Gebiet Wel. Luki. Zuführung der 12.Pz.Div. und der 3.Geb.Div. zur Gruppe Wel. Luki. Zuführung des bei 81.I.D. befindlichen Rgts. der 218.I.D. zu dieser Div.; Zuführung der Panzerausstattung des Pz.Rgt.203 nach Durchführung von "Puszta" zur 8.Pz.Bgv.. Ablösung der 93.I.D. durch 61.I.D. und Bereitstellung der 93.ID zum Abtransport ab 26.10.. AOK 11 richtet sich auf die Abgabe von 3 s.Art.Abtn.(mot) und 2 Pi-Btln. zur Gruppe Wel.Luki sowie einiger Baueinheiten ein. Die H.Gr. Nord meldet Beurteilung der Möglichkeiten zum Ansatz der Kräftegruppe Cholm zur Gewinnung der Straße Cholm, Toropez und zu anschließendem Stoß im Zuge der Straße auf Toropez; und zwar sowohl für den Fall, daß dieser Angriff mit den z.Zt. bei Gr. Brandenberger vorhandenen

noch 14.10.42

Kräften geführt werden muß, als auch nach Eintreffen der 93.ID. Tarnbezeichnung des Unternehmens im Bereich der H.Gr.: "Taubenschlag".

22.15 Uhr

Ia / Op.Abt. teilt Ia/H.Gr. mit, daß die Luftw.-Verbände zunächst nur für einen einmaligen Schlag abgezogen worden seien. Es werde sich morgen herausstellen, ob der einmalige Schlag genüge. Auch von den augenblicklichen Plätzen der Verbände aus sei eine Unterstützung von "Pusztá" möglich. Das Unternehmen brauche deshalb nicht verschoben zu werden.

22.45 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18 Bereitstellung der 93.I.D. zum Abtransport ab 26.10..

23.25 Uhr

AOK 16 meldet: Vor 30., 329. und 290.I.D. unruhiges Feindverhalten. Herauslösung der SS-T-Div. vollzogen; Abschnitt durch Lw.Div. Meind übernommen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Lufttransport nach Demjansk: 132 t.

In der Nacht geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt im Bereich des II. A.K..

*Wetter: Bedeckt, kühl, neuarisch.
Schlechter Wasserstand.*

15.10.1942

(Bol.Saborowje)

00.20 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18, den Transport der 93.I.D. als Kampfttransport vorzubereiten.

00.25 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei 61.I.D. vor Brückenkopf Grusino lebhaft Feindbewegungen und stärkere fdl. Artl.-Feuertätigkeit.

(Tagesmeldung)

06.55 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Brandenberger wies Feindvorstoß gegen Taranow ab. Vor der Nordfront des II. A.K. unruhiges Feindverhalten.

(Morgenmeldung)

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: 20.I.D.(mot) wehrte ostw. Germanowo Übersetzversuch eines Feindbootes ab.

(Morgenmeldung)

11.10 Uhr

O.B. H.Gr. zu Befh.H.Geb.Nord: Die in der gestrigen Tagesmeldung des Befh. zum Ausdruck gebrachte Einstellung, daß sich die Bandenbekämpfung auf die eigenen Stützpunkte beschränken solle, widerspreche der Auffassung des O.B. und sei zu ändern.

11.00 Uhr

Luftflotte 1 bittet H.Gr. unter Berufung auf einen Führerbefehl um Zuführung im Erdsinsatz stehender Lw.-Bau-Einheiten aus dem Bereich der 16.Armee.

13.05 Uhr

Genrapo Nord bittet um verschärfte Bandenbekämpfung, da die zunehmende Tätigkeit der Banden die Leistung der Bahnen wesentlich vermindere.

13.20 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., das Rgt., das nach der Einzelanordnung des Führers Nr.30 von der 218.I.D. zur 81.I.D. zurückzuführen sei, habe nur eine Gef.Stärke von 259 Mann.

Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß wahrscheinlich beabsichtigt sei, den Angriff schon vor dem Eintreffen der 93.I.D. mit den vorhandenen Kräften zu beginnen. Chef H.Gr. weist auf



- 3936 -

noch 15.10.42

die Notwendigkeit hin, die Lw.-Feld-Btle. für die Aufstellung der neuen Verbände zur Verfügung zu stellen, um später bei der Zuteilung dieser Verbände berücksichtigt zu werden. Wenn man auch bei der Gr. Meindl keine Kräfte herausziehen könne, so doch vielleicht aus dem Gebiet von Staraja Russa.

16.30 Uhr

OKH/Op.Abt. übermittelt den "Grundlegenden Befehl Nr.3" über den Einsatz der Lw.-Feld-Divn.. Diese Divn. werden taktisch dem Heer, truppendienstlich den Kdo.Behörden der Luftwaffe unterstellt. Die Kommandostellen des Heeres haben sich der Verbände mit besonderer Fürsorge anzunehmen. Die Verbände sind zunächst nur zu Abwehraufgaben an ruhigen Fronten einzusetzen. Begrenzte Angriffsaufgaben werden den Divn. erst im Laufe der Zeit gestellt werden können. Es ist verboten, die Luftw.-Feld-Divn. zu zerreißen. (Randbemerkungen des O.B. H.Gr.: Es lasse sich nicht voraussehen, ob eine Front ruhig bleiben werde. Die Fürsorge für diese Verbände wäre einfacher zu erreichen, wenn man die Mannschaften in Truppenteile des Heeres eingliederte.)

17.40 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor rechtem Flügel 329.I.D. lebhaft Feindbewegungen. 290.I.D. warf im Gegenstoß einen vorübergehend eingebrochenen Stoßtrupp im rechten Div.-Abschnitt zurück.

(Zwischenmeldung)

18.20 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia Lfl.1 um Bescheid, wann die Luftw.-Unterstützung für "Puszta" frühestens zur Verfügung stehen werde. Ia Lfl.1 erwidert (um 19.10 Uhr), die Luftwaffe werde den vorgesehenen Zeitpunkt (18.10.) einhalten können.

21.45 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Auf der Straße Toropez, Choln wurde ein geringes Ansteigen des Verkehrs festgestellt. Auf den Nachschubstraßen ostw. des Ilmen-Sees hält sehr starker Kfz.-Verkehr an. Bei Roatanj und Pola wurden zahlreiche Lagerfeuer, nordwestl. Olchowez Bewegungen, bei Gortschizy Panzer beobachtet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind demnächst aus dem Gebiet nördl. Olchowez, mögli-



- 3938 -

noch 15.10.42

cherweise auch bis zur Fola hin, die Nordfront der Landbrücke angreifen wird.

Im Bereich der 18. Armee ist nach lebhaftem Befehlsfunkverkehr zwischen aufgefrischtem Feindverbänden im Pojostje-Raum nicht ausgeschlossen, daß der Feind aus der Gegend nördl. Dubowik und westl. Posaadnikoff Ostroff angreifen wird, um die Strecke Kirischi, Pojostje in Besitz zu nehmen.

Nach Überläuferaussagen liegen an der Bahn Owinischtsche, Budogoschtsch stark belegte Truppenlager des Gegners.

Luftlage: Schwache Kampfkräfte griffen wie an den Vortagen den fdl. Eisenbahnverkehr an. 5 Abschüsse. Kein Lufttransport zum II. A.K.. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

7 0 6 8 9 1 5 ::

- 3940 -

*Wetter: kühl, windig, seitliche
Regenfälle; Regen ver-
mehrt.*

16.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.05 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 329.I.D. unruhiges Feindverhalten.
(Morgenmeldung)

01.10 Uhr AOK 16 meldet H.Gr. zum Unternehmen "Taubenschlag":

1.) I.R.397 der 218.I.D. kann unmittelbar nach Abschluß "Pusztas" in Marsch gesetzt werden; Marschdauer bei Fußmarsch 8, bei Kfz.-Marsch 6 Tage. Beginn von "Pusztas" am 18.10. und fünftägige Dauer des Unternehmens vorausgesetzt, erreicht das Rgt. Cholm am 30. bzw. 28.10. abends. Gef.Stärke des Rgts. 8 Offize., 74 Uffize., 380 Mann.

2.) Für den Angriff sind 3 Stoßrichtungen möglich:

a) von Cholm nach Süden entlang der Straße nach Toropez,

b) aus Gegend Lasarewo - Wetno - Maximowo nach Südosten über die Kunja,

c) aus Gegend südwestl. Troiza-Chlawiza nach Osten. Diese Stoßrichtung ist taktisch die wirkungsvollste; sie rollt die fdl. Stellung von ihrem schwachen Flügel her auf und läßt fortschreitend Kräfte der Gr. Brandenberger frei werden.

3.) Die Kräfte der Gr. Brandenberger reichen für diesen Angriff nicht aus; eine Zusammenfassung ihrer Kräfte auf Kosten der übrigen Front könnte die erneute Abschließung von Cholm zur Folge haben. Die Armee hält deshalb die Zuführung einer Div. für notwendig und bittet darüber hinaus um Zuführung eines Gen.Kdos., da die Gr. Brandenberger mit ihrer improvisierten Ausstattung an Führungs-, Nachrichten- und Versorgungsmitteln nicht 3 Divn. in der Bewegung führen kann.

4.) Führung des Angriffs im einzelnen (1:100 000): 93.I.D. wird mit 2/3 in Gegend südwestl. Troiza-Chlawiza, mit 1/3 im Raum Prady - Bory versammelt und stößt entlang der russ. Nachschubstraße Konowa, Galibizy (Kunja) und von hier in Richtung Merelewo, Sseredochino oder in Richtung Podmolodje; rückw. Teile 93.II.B. drehen von Galibizy nach Norden auf Ermaki und entlang der Kunja ein; Gr. Brandenberger tritt aus dem Abschnitt Lasarewo - Wetno - Maximowo zum Angriff auf und über die Kunja an.

7 0 6 8 9 1 6 ::

- 3942 -

noch 16.10.42

Nach Aufrollen der fdl. Verteidigung südwestl. und südl. Cholm und Säuberung des Geländes bis zur Straße Cholm, Toropez stoßen starke Teile der 93.I.D. und eine verst. Rgt.-Gruppe der 8.Pz. Div. von Sseredochino gegen Toropez vor.

Randbemerkung des O.B. H.Gr.: Ein Einschwenken von Teilen 93.I.D. nach Norden würde den eigenen Schwerpunkt zersplittern; Gr.Brandenberger müsse gleichzeitig mit 93.I.D. antreten; ein Vorgehen auf Podmolodje wäre für den Gegner bei Toropez bedeutungslos.

09.00 Uhr

O.B. fliegt zur Gr. Laux; Führer Gr. Laux trägt Lage und Einzelheiten der Angriffsführung von "Puszta" vor. Angriffsbeginn sei erst am 19.10. möglich. Auf dem Gef.Std. 329.I.D. meldet Kdr. der Div. Feindbewegungen und verstärkte Feindbesetzung vor dem Div.-Abschnitt. Der Angriff werde wegen des nassen Geländes schwer sein und nur langsam vorwärts schreiten.

Weiterfahrt zu Gef.Std. 8.Jg.Div. und Rückkehr zum Gef.Std. Gr.Laux.

11.20 Uhr

Auf Frage von Chef H.Gr. meldet Chef AOK 16, vor dem Eintreffen der 93.I.D. könne der Angriff "Taubenschlag" nicht durchgeführt werden; die zur Verfügung stehenden Kräfte - 1 Pz.Gren. Rgt. und 1 starkes Btl. - würden sich frühzeitig totlaufen. Man könne den Angriff aber ohne die 93.I.D. beginnen, wenn diese rechtzeitig in den Angriff hinein zugeführt würde. Die Armee habe keine weiteren Kräfte; auf keinen Fall könne das I.R.397 vor "Puszta" herausgelöst werden.

11.35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die geplante Durchführung des Unternehmens "Taubenschlag"; der Schwerpunkt mit der 93.I.D. komme auf den rechten Flügel. Chef Op.Abt. teilt mit, die Operation werde nur durchgeführt werden, wenn wir dazu gezwungen würden. Chef H.Gr. fragt, ob die von der 16.Armee bei der H.Gr.beantragte Zurücknahme der Stellung an der Südost-ecke des II. A.K. vom OKH genehmigt werden würde. Chef Op.Abt. bittet um Vorlage; es bestehe die Aussicht, daß ein klar begründeter Antrag genehmigt werde.

7 0 6 8 9 1 7 ::

- 3944 -

noch 16.10.42

11.50 Uhr

O.B. Lfl.1 teilt Chef H.Gr. mit, daß für "Pusztá" zunächst nur je 1 Stuka-, Kampf- und Jagdgruppe zur Verfügung stehen werden. Er schlägt vor, den Beginn wegen des Wetters zu verschieben.

12.45 Uhr

AOK 18 legt einen Entwurf des Gen.Kdos. XXVIII. A.K. für die Führung des Angriffs "Hadubrand" (Durchbruch auf Senino, Wegnahme von Konduja und Verschieben der HKL bis an das Boloto Ssokolj Moch) vor.

12.45 Uhr

"Op.-Befehl Nr.1" des Führers:

Der diesjährige Sommer- und Herbstfeldzug ist mit Ausnahme der in Fluß befindlichen Operationen und einzelner beabsichtigter örtlicher Angriffshandlungen zum Abschluß gebracht. Aufgabe des Winterfeldzuges ist, die erreichten Linien zu halten. Der Gegner ist sehr geschwächt und wird nicht mehr so starke Kräfte wie im vergangenen Winter aufbringen. Die eigene Truppe ist für den zweiten russ. Winter rechtzeitig und besser vorbereitet. Für eine Verstärkung der fechtenden Truppe und vorübergehende Herauslösung der eineinhalb Jahre ununterbrochen eingesetzten Truppenteile wird Sorge getragen werden.

Die Winterstellung ist auf jeden Fall zu halten. Überall wird aktive Verteidigung geführt. Bei fdl. Angriffen gibt es kein Ausweichen und keine operativen Rückwärtsbewegungen. Örtliche Einbrüche sind sofort zu bereinigen. Bei großen Einbrüchen sind stehen gebliebene Teile der eigenen Front unbedingt zu halten. Abgeschnittene oder eingeschlossene Teile haben sich zu verteidigen, bis sie entsetzt werden.

Die endgültige Winterstellung verläuft bei H.Gr.Nord (und AOK 11) in der derzeitigen Front (bezw. der durch "Winkelried" und "Pusztá" zu gewinnenden HKL) bis zum Ladoga-See und (unbeschadet der Absicht "Nordlicht") in der derzeitigen Leningrader Front. Die derzeitige Front ist auch dort auszubauen, wo örtliche Stellungsverbesserungen geplant sind.

Der Stellungsausbau muß bis zum Eintritt des Frostes im Wesentlichen beendet sein. Die Besetzung einer durchlaufenden HKL ist im Winter noch wichtiger als im Sommer. Die Minenverwen-

7 0 6 8 9 1 8 ::

- 3946 -

*

noch 16.10.42

und die Errichtung von Pz.-Hindernissen sind zu steigern. Der Op.Befehl gibt eine Reihe einzelner Hinweise für Kampfführung und Truppeneinsatz (aktive Verteidigung; rege Aufklärungstätigkeit; Notwendigkeit einer durchlaufenden HKL; Verteilung der Reserven usw.) und nimmt abschließend auf verschiedene frühere Befehle für die Winterkriegführung Bezug.

17.15 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 269.I.D. (ohne IV./AR 269) wird ab Anfang November nach Norwegen verlegt. Im Austausch hierfür wird 69.I.D. von Norwegen in den Bereich der H.Gr.Nord verlegt. Der Austausch des Geräts ist hinter der Front durchzuführen. AOK 11 stellt H.Gr.Nord für die Dauer der Austauschbewegung die erforderlichen Kräfte bis zur Höhe von höchstens einer Div. zur Verfügung. Zuführung der Kräfte regeln H.Gr.Nord und AOK 11 unmittelbar.

17.40 Uhr

OKH/Gen.Qu. befiehlt Bevorratung der Stützpunkte Loknja und Nowosokolniki für 218. und 93.I.D. und 8.Pz.Div. bzw. für 3.Geb.Div. und macht H.Gr. für die ausreichende Sicherung des Stützpunktes Loknja verantwortlich.

17.50 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 16 die Planung des Vorhabens "Taubenschlag" und fragt, warum die Armee nicht die Möglichkeit eines Stoßes von Jermaki nach Südosten erwogen habe. Chef AOK 16 bezeichnet es als sehr schwierig, die erforderlichen Kräfte dort zu versammeln, ohne die Front bis Cholm zu sehr zu schwächen. Chef H.Gr.: Ein Gegenangriff des Feindes gegen diese Front schein ihm zweifelhaft. Auf alle Fälle müsse man an zwei Stellen vorgehen, die Straße Cholm, Toropez irgendwo fest in die Hand zu bekommen suchen und dann je nach Lage nach links oder rechts einschwenken. Der Feldmarschall halte es nicht für richtig, aus der Gegend Dunajewo vorzugehen; er ziehe vor, von Udino nach Ostsudost und von Jermaki nach Südost zu stoßen und dann nach einer Vereinigung beider Stöße zu streben. Das Eintreffen der 93.I.D. müsse man möglichst abwarten, damit sich nicht ein Stoß nach dem anderen totlaufe. Chef H.Gr. weist abschließend auf die Notwendigkeit hin, den Stütz-

7 0 6 8 9 1 9 ::

- 3948 -

noch 16.10.42

- punkt Loknja zu bevorraten. Chef AOK 16 bittet die H.Gr., eine weitere Ausstattung des Stabes Brandenberger, vor allem mit Nachrichtenmitteln, zu beantragen.
- 20.00 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16 die Verschiebung des Beginns von "Pusztá" auf den 19.10..
- 20.00 Uhr H.Gr. bittet AOK 11, für die Austauschbewegung 269./69.I.D. baldmöglichst - mit Hinblick auf die Wichtigkeit der Stellung - eine geschlossene Div. zur Verfügung zu stellen.
- 20.05 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1, für den Vortzug des Angriffs "Pusztá" ein Täuschungsunternehmen vorzusehen und sich wegen der Durchführung mit dem II. A.K. in Verbindung zu setzen.
- 20.50 Uhr Chef AOK 16 schlägt Chef H.Gr. vor, bei der Durchführung von "Taubenschlag" den Stoß von Jermaki nach Norden zu richten, um durch das Aufrollen der fdl. Front von Süden her die Kräfte der Gr.Brandenberger frei zu bekommen.
- 21.35 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt. die Verschiebung des Angriffs "Pusztá" auf den 19.10..
- 23.40 Uhr AOK 16 meldet: Vor der Nordostfront der 30.I.D. und bei 122.ID in Gegend Pustynja Feindbewegungen und Baugeräusche.
(Tagesmeldung)
- 23.45 Uhr AOK 18 meldet: Heeres-Flak-Abtl.272 aus dem Armeebereich ausgeschieden. Vfg.Btl. der 96.I.D. aus dem Bereich der 11.Arme eingetroffen.
(Tagesmeldung)
- 23.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. über die Durchführung von "Taubenschlag":
Vor der Gr.Brandenberger stehen 3 Divn. und 2 Brign. des Gegners. Artilleristisch ist der Feind schwach. Stärkere Reserven scheinen nicht hinter der Front zu stehen. Die fdl. Stellungen sind gut ausgebaut, besonders stark um Cholm, und nehmen von Babynino nach Südwesten an Stärke ab.

7 068920 ::

- 3950 -

noch 16.10.42

Das Gelände ist zwischen der Straße Toropez, Cholm und der Lowat ein von zahlreichen Flüssen und Bächen durchzogenes Sumpfgebiet. Die Wasserläufe hindern ein Vorgehen von West nach Ost; die Ufer der Wasserläufe sind, von wenigen querlaufenden trockenen Geländerippen abgesehen, die einzigen für ein Vorgehen geeigneten Geländeteile.

Das Gelände verlangt ein Vorgehen in mindestens zwei Angriffsgruppen. Folgende Angrißrichtungen sind möglich:

- a) Aus der Linie Pachomowo - Awinowo über Kanonowo, Petrowo, dann den Kunja-Fluß und schließlich den Oka-Bach aufwärts, Worobji (an der Straße Cholm, Toropez).
 - b) Aus dem Lowat-Knie bei Opoki - Jermaki über Priluk, Kotschuta, Monastyrewo, Sseredochino (an der Straße Cholm, Toropez).
 - c) Aus der Gegend von Wetno entweder nördl. oder südl. um das Sumpfgebiet südl. Cholm herum an die Straße Cholm, Toropez in Gegend Podmolod, Wossewo.
 - d) Aus Cholm entlang der Straße nach Toropez in südl. Richtung. Die Richtung d) scheint die wirksamste, führt aber durch besonders unwegsames Gelände, trifft auf des Feindes Stärke und bedarf starker Abdeckung gegen Osten. Die Richtungen b) und c) treffen frontal auf den Feind. Die H.Gr. beabsichtigt deshalb, den Schwerpunkt des Angriffs mit der 93.I.D. in der Richtung a) zu führen, die zwar den Nachteil des weitesten Weges besitzt, aber auf des Feindes Schwäche trifft und durch Einschwenken rückw. Teile nach Norden die Lowat-Front des Gegners aufrollt; eine schwächere Angriffsgruppe (höchstens 2 schwache Rgtr.) wird in der Richtung b) angesetzt. Absicht: Wegnahme des Höhengeländes ostw. des Straßenabschnitts Worobje, Korschuno und Stoß, je nach Lage, auf Toropez oder Cholm.
- Ein Angriff von Teilen der Gr. Brandenberger ohne die 93.ID muß, wenn irgend angängig, vermieden werden, da kaum mehr als ein verstärktes Rgt. zum Angriff freigemacht werden könnte, während an der übrigen Front nur vereinzelte Stoßtruppunternehmungen mit engstem Zielen eine Fesselung des

7 0 6 8 9 2 1 1 ::

- 3952 -

noch 16.10.42

Gegners erreichen könnten. Die Zuführung des I.R. 397 mit einer Gefechtsstärke von 8 Offzn., 454 Mann ist erst nach "Puszta" möglich und würde an den Verhältnissen kaum etwas ändern.

Die H.Gr. beantragt: Verstärkung des Stabes Brandenberger; Zuführung der vom OKH in Aussicht gestellten Heerestruppen; Verstärkung der Pz.-Kräfte der 8.Pz.Div. und des Pz.Rgt. 203 durch möglichst viele Pz. IV; Zuführung von Brückenkolonnen; Unterstützung durch starke Stuka-Verbände.

Luftlage: Lufttransport zum II. A.K.: 78 t.
Geringe fdl. Lufttätigkeit.

7 0 6 8 9 2 2 ::

- 3954 -

*Wetter: Bedeckt, kühl, wieder-
nächste. Frostwind der Nacht
in allen bei I. und XXVIII. Ak.
verbleibt.*

17.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.35 Uhr

H.Gr. befiehlt Verschieben des Beginns von "Puszta" auf den 19.10..

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Nordabschnitt der 11.I.D. wurde ein Feindvorstoß von 50 Mann abgewiesen.

(Morgenmeldung)

10.15 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß die 11.Armee keine volle Div. für die Ablösung der 269.I.D. zur Verfügung stellen wolle.

12.00 Uhr

O.B. H.Gr. bittet Kdr. Wi.In.Nord, den Einsatz der Landes-einwohner nachzuprüfen. Es sei notwendig, alle verfügbaren Kräfte jetzt, nach der Beendigung der landwirtschaftlichen Arbeiten, für unmittelbare Wehrmachtzwecke einzusetzen und schwerpunktmäßig zu verteilen.

16.35 Uhr

Chef AOK 16 meldet auf Frage von Chef H.Gr., die Armee ver-mute, daß sich der starke Verkehr auf dem Ostufer des Ilmen-Sees gegen die Flanke zwischen Bahnstation und Dedno richte. Der Gegner scheine Kräfte von der Nordfront nach Südwesten verschoben zu haben.

17.30 Uhr

Chef Lfl.1 teilt Chef H.Gr. mit, für "Puszta" stünden nur 40 % der vorgesehenen Luftw.-Kräfte zur Verfügung; obendrein werde deren Leistung durch das Wetter auf ein Viertel herab-gesetzt. Die Luftflotte bitte, auch seitens der H.Gr. auf eine Stärkung der Kräfte, vor allem an Sturzkampffliegern, hinzu-wirken.

18.25 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef d.Genst.d.H., die H.Gr. bitte um eine Verstärkung der Lw.-Kräfte für das Unternehmen "Puszta". Chef d.Genst.d.H. weist auf die Lage bei Toropez hin, erklärt aber, er werde noch einmal mit dem O.B.d.L. sprechen. Chef H.Gr.

7 0 6 8 9 2 3 ::

- 3956 -

- noch 17.10.42 meldet, die 11.Armee wolle keine ganze Div. für die Ablösung der 269.I.D. zur Verfügung stellen. Die H.Gr. sei nicht in der Lage, die Ablösung ohne diese Div. durchzuführen oder unter die Forderung einer Div. herunter zu gehen. Chef d.Genst.d.H. stellt fest, es bleibe bei dem Befehl des OKH.
- 18.50 Uhr Chef H.Gr. erörtert auch mit Chef OKH/Op.Abt. diese beiden Angelegenheiten. Chef Op.Abt. erklärt auf Frage von Chef H.Gr., daß die H.Gr. an der Vorbereitung der von ihr geplanten Vorhaben festhalten könne, obwohl im Op.Befehl Nr.1 nur "Puszta" erwähnt sei.
- 19.00 Uhr Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee wolle die 217. und 269.I.D. austauschen, da sie zwei Ablösungen im Brückenkopf Kirischki nicht riskieren könne. Die 11.Armee brauche nur Menschen für den Abschnitt der 217.I.D. zu stellen; das Gerät könne stehen bleiben. Chef H.Gr.: Ihm falle auf, daß der Gegner bei Dubowik, gegen die Nordfront der 11.I.D., gegen Kirischki und aus dem Tigoda-Brückenkopf vermehrt aufkläre. Ia AGK18 Er habe den Eindruck, der Gegner befürchte hier einen deutschen Angriff. Chef H.Gr. bezweifelt dies, auch mit Rücksicht auf das dauernde Heranführen von Panzerkräften in Richtung Wolchoff.
- 19.00 Uhr H.Gr. übermittelt AOK 16 Abschrift des Vorschlags der H.Gr. für die Durchführung von "Taubenschlag" und befiehlt, die Vorbereitungen vorläufig auf dieser Grundlage zu betreiben.
- 19.10 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., der Beginn von "Puszta" müsse wegen der wetterbedingten Marschverzögerungen um einen weiteren Tag auf den 20.10. verschoben werden. Der endgültige Termin werde am Vortage bis 12.00 Uhr festgelegt werden. Der Schwerpunkt werde zunächst bei 329.I.D. liegen und erst im weiteren Verlauf der Operation auf die 81.I.D. verlagert werden.

7 0 6 8 9 2 4 ::

- 3858 -

noch 17.10.42

- 20.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Aus den Meldungen der Armeen ist ersichtlich, daß bei den Divisionen unverhältnismäßig hohe Mengen Flandernzaun lagern. Die AOK's tragen dafür Sorge, daß diese Reserven beschleunigt eingebaut werden.
- 20.05 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß O.B. AOK 16 eine Umgruppierung zur Verstärkung der Westflanke der Bahndammstellung befohlen habe.
- 20.10 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Gen.d.Pl.u.Fest.b.Ob.d.H. die bei den einzelnen Divn. eingebauten Mengen an Flandernzaun. Die Armeen haben Befehl erhalten, für beschleunigten Einbau der bei den Divn. bereitliegenden Mengen Sorge zu tragen. Bei der 16. Armee hatte die Transportlage die Zuführung von Flandernzaun zu den Divn. des II. A.K. stark beeinträchtigt. Nach Beendigung von "Winkelried" ist sie in erhöhtem Maße angelaufen. Bei der 18. Armee konnte die Zuführung zu den Divn. des XXVIII. A.K. erst nach Fertigstellung der Kleinbahn in größerem Umfange erfolgen.
- 20.20 Uhr H.Gr. befiehlt AOK 16 ausreichende Sicherung des Stützpunktes Loknja.
- 22.35 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Im Gebiet der 16. Armee lassen lebhafter Verkehr auf den nach Lytschkowo führenden Nachschubwegen und die Aussage eines Überläufers auf einen bevorstehenden erneuten Feindangriff bei Lytschkowo schließen.
Nach Beobachtungen der Nachtluftaufklärung herrschte auf den Nachschubwegen ostw. des Ilmen-Sees auch in der Nacht vom 16./17.10. sehr starker Verkehr in Nord-Süd-Richtung. Besonders bemerkenswert ist, daß die beiden parallel verlaufenden Nachschubwege gleichzeitig in derselben Richtung stark belegt waren, was nach bisherigen Erfahrungen nur bei Zuführung von Truppen der Fall ist. Nach Ergebnissen der Punktaufklärung ist anzunehmen, daß der Angriff zwischen Pustynja und der Lowat

7 0 6 8 9 2 5 ::

- 3860 -

noch 17.10.42

erfolgen wird. Nach Erdbeobachtung und dem Eindruck der Truppe ist ein Angriff aus Gegend nördl. Olchowe, vielleicht auch nach Westen bis zur Pola hin, möglich; die Luftaufklärung weist vor allem in die Richtung beiderseits der Pola.

23.25 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr. den voraussichtlichen Einsatzplan der neuen Luftw.-Feld-Divn.. Die Armee werde nacheinander 3 Divn. erhalten und dadurch eine erfreuliche Verstärkung erfahren.

Luftlage: Wegen Wetterlage kein Kampfeinsatz.
Lufttransport zum II. A.K.: 187,6 t.
2 Abschüsse. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

7 0 6 8 9 2 6 ::

- 3862 -

*Wetter: hochfrost; bewölkt,
nachmittags aufklarend.*

16.10.1942.

(Bol.Saborowje)

- 00.25 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: 2 Luftw.-Feld-Btle. aus dem Bereich des II. A.K. (32.I.D.) sollen nach Abschluß von "Pusztá" so herausgelöst werden, daß sie ab 1.11. zur Verfügung des Ob. d.L. verladebereit sind. Ein früheres Herauslösen ist mit Rücksicht auf die bereits für "Pusztá" erfolgte Schwächung der Front der 32.I.D. nicht möglich.
- 00.20 Uhr H.Gr. befiehlt auf Vorschlag von AOK 16: Beginn von "Pusztá" am 20.10..
- 01.20 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Verschiebung des Beginns von "Pusztá" auf den 20.10. und Anlauf der Bewegungen zur Ablösung der 93.I.D..
(Tagesmeldung)
- 07.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Nordfront des Korps verhielt Feind sich unruhig. An der Nordfront der Gr. Laux wurden drei Späh- und Stoßtrupps abgewiesen.
(Morgenmeldung)
- 11.10 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1, den Feindverkehr auf den Nachschubstraßen ostw. des Ilmen-Sees zu bekämpfen.
- 12.00 Uhr H.Gr. legt OKH/Op.Abt. den Antrag von AOK 16 auf Rückverlegung der Front bei 32.I.D. vor.
- 12.15 Uhr OKH/Op.Abt. unterrichtet H.Gr. davon, daß s.Art.Abt.(E)672 (Dora-Gerät) und s.Btr.628 (Karl-Gerät) aus dem Bereich der 11.Armee in das Heimat-Kriegsgebiet verlegt werden. (Die Geräte waren dem AOK 11 für das Unternehmen "Nordlicht" zugeführt worden).
- 12.25 Uhr Chef Lfl.1 teilt Chef H.Gr. mit, daß die Bekämpfung der Feindbewegungen ostw. des Ilmen-Sees vorgesehen worden sei.
- 16.00 Uhr OKH/Org.Abt. bestätigt im Einverständnis mit SS-Fü.H.A. noch

7 0 6 8 9 2 7 ::

- 3964 -

- noch 18.10.42 einmal, daß SS-T-Div. Inf.Waffen, St.Gesch., Artl. und Zugmittel für Artl. und s.Inf.Waffen zurücklassen soll. (Die Div. hatte unter Berufung auf eine Weisung des Fu.H.A. die Zurücklassung verweigert, obwohl sie mit neuem Gerät ausgestattet werden wird).
- 17.20 Uhr AOK 11 bietet der 18.Armee für die Austauschbewegung 269./69. I.D. eine Kampfgruppe der 132.I.D. an. Die Kampfgruppe besteht aus einem Inf.Rgt., einer Aufkl.Abt. ohne Pferde, 2 Pz.Jg.Kpn., 1 le.Artl.Abt., 1 Pi-Kp. und 1 Nachr.Zug.
- 17.25 Uhr AOK 16 meldet: Ein nach starker Artl.-Vorbereitung geführter Vorstoß von 30 Mann gegen den Südtail Cholm wurde abgewiesen. Vor der ganzen Nordfront des II. A.K. unruhiges Feindverhalten.
(Zwischenmeldung)
- 20.15 Uhr AOK 18 bittet H.Gr., beim OKH den Befehl zu erwirken, daß die 11.Armee für die Austauschbewegung 269./69.I.D. eine Inf.Div. (nur mit Handwaffen) in Stärke von 6 Inf.-Btl., 3 le.Artl.Abt. Pi-Btl., Pz.Jg.Abt. und Nachr.Abt. - ohne Versorgungstruppen - zur Verfügung stellt. Eine geschlossene Div. ist erforderlich, da die 217.I.D. (die ihrerseits die 269.I.D. im Brückenkopf Kirischi ablöst) ihre Stellung mit letzten Teilen am 1.11. verläßt, während die ersten Teile 69.I.D. nicht vor dem 11.11. im Gebiet nördl. Ljuban eintreffen. Die 217.I.D. wird eingeschaltet, da ein Einsatz der im Ostfeldzug unerfahrenen 69.I.D. im Abschnitt Kirischi nicht verantwortet werden kann. Außerdem findet die von AOK 11 zur Verfügung zu stellende Truppe im Abschnitt der 217.I.D. wesentlich leichtere Kampfbedingungen vor als im Abschnitt Kirischi.
- 21.15 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 die Austauschbewegung 269./69.I.D. und erklärt sich mit der Einschaltung der 217.I.D. einverstanden.
- 21.25 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., dem von AOK 18 zur Austauschbewegung 269./69.I.D. gestellten Antrag mit Rücksicht darauf, daß die

7 0 6 8 9 2 8 ::

- 3966 -

noch 18.10.42

Wolchhoff-Front durch die Ablösung 93./61.I.D. bereits geschwächt wird, zu entsprechen. Die H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß jede weitere Verzögerung den rechtzeitigen Beginn der Austauschbewegung unmöglich machen würde.

21.25 Uhr

H.Gr. bittet AOK 11 um Mitteilung, wann mit der Rückführung der s.Art.Abtn. 615 und 846 gerechnet werden darf.

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: 122.I.D. zerschlug nordostw. Wyderka fdl. Bereitstellung in Btl.-Stärke und bekämpfte weitere Ansammlungen in diesem Abschnitt.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Fla-Btl.613 im Abtransport.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Lufttransport zum II. A.K.: 70,3 t. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

*Wetter: Bedeckt, kühl, wieder =
Schläge der Veranpumpung
vom I. A.K. AF stark
vorübergehend.*

19.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.30 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Zuführung von 5 Brücke B für "Taubenschlag".

06.30 Uhr

AOK 16 meldet: Vor der ganzen Nordfront des II. A.K. lebhaftere Aufklärungstätigkeit und unruhiges Verhalten des Gegners; bei 329.I.D. schiebt Feind sich an die eigene HKL heran.

(Morgenmeldung)

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: Ein fdl. Pz.Zug fuhr zweimal gegen den Brückenkopf Kirischi vor und wurde durch Artl. bekämpft.

(Morgenmeldung)

11.40 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der Beginn von "Puszta" müsse wieder um einen Tag verschoben werden, weil die Wetterlage nach Auskunft der Luftflotte nur einen beschränkten Einsatz der Luftwaffenverbände erlauben würde. Die Armee könne und wolle das Unternehmen nicht ohne Unterstützung der Luftwaffe durchführen.

12.45 Uhr

O.B. H.Gr. erklärt sich gegenüber O.B. AOK 16 mit der Verschiebung des Angriffsbeginns um einen weiteren Tag einverstanden.

18.15 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, daß vermutlich die Rückführung von 30% der Pferde freigegeben werde. - Chef betont die Notwendigkeit, frontnahe Unterkünfte für Reserven zu bauen.

18.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 21.I.D. stieß ostw. Selenzy im Morgengrauen ein 80 - 100 Mann starker fdl. Stoßtrupp über den Wolchoff vor. Der Stoßtrupp wurde im Gegenstoß zurückgeworfen; von Restteilen des Feindes wird das Westufer z.Zt. noch gesäubert.

(Zwischenmeldung)

22.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H. Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Der in Gegend Toropez festgestellte Frontleitstab der Kalininfront verkehrt hauptsächlich mit der 3. und 4. Stoßarmee, da-

7 0 6 8 9 3 0 ::

- 3970 -

noch 19.10.42

neben auch mit dem II. Garde-Schutz-Korps (in Gegend Cholm). Von der Luftaufklärung erstmalig beobachtete Ausladungen auf dem Bahnhof Artemowo (35 km ostw. Wel. Luki) lassen eine Versammlung von Feindkräften gegen Wel. Luki und Gegend südl. nicht als ausgeschlossen erscheinen.

Truppenmeldungen von Feindbewegungen vor der Bahnfront und bei Olchowez sowie verstärkte fdl. Artl.-Tätigkeit zwischen Pola und Redja bestätigen die Vermutungen über Absichten des Gegners gegen die Nordfront des II. A.K. und der Landbrücke.

Im Gebiet der 18. Armee macht stärkere fdl. Artl.- und Lufttätigkeit im Nordteil des Wolchoff-Brückenkopfes und in Gegend ostw. Kominternas das Bevorstehen örtl. Angriffe - vielleicht auf Szwanka - möglich. Mit dem Vorstoß bei Selenzy beabsichtigt der Gegner vielleicht, die Möglichkeit einer Verbreiterung seines Tigoda-Brückenkopfes zu klären. Ergebnisse der Nachtluftaufklärung bestätigen die Auffassung, daß der Feind seine Verbände im Pojostje-Gebiet auffrischt.

23.00 Uhr

O.B. AOK 11 zu O.B. H.Gr.: Die 18. Armee müsse die Austauschbewegung 269./69.I.D. doch ohne Zuführung von Kräften vornehmen können, da der Gegner im Laufe der letzten Zeit vor ihrer Front 6 Divn. und 3 Brign. abgezogen habe; jedenfalls müsse ein verst. Rgt. genügen. O.B. H.Gr.: Die 18. Armee könne auf die Div. nicht verzichten, ohne bei ihrer Schwäche das Halten der Stellung in Frage zu stellen. Er bitte deshalb, den Befehl des OKH auszuführen.

24.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. (21.I.D.) ist die Säuberung des Wolchoff-Westufers noch nicht abgeschlossen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Wetterlage machte Einsatz der Kampfverbände unmöglich. Kein Lufttransport zum II. A.K.. - Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit an der Nordfront des II. A.K. und der Gr.Laux sowie im Südabschnitt des XXXVIII. A.K..

7 0 6 8 9 3 1 1 ::

- 3972 -

Wtr: küll, ^{r.} Repasssch.

20.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.30 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt H.Gr. mit: Der Angriff "Nordlicht" wird in der bisher beabsichtigten Form vorerst nicht durchgeführt. Dagegen ist folgendes beabsichtigt: Unter Ausnutzung der bei AOK 11 vorhandenen starken Artl., schärfster Feuerzusammenfassung und stärkstem Mun.-Einsatz sollen an der Südfrent von Leningrad nacheinander die wichtigsten und beherrschenden fdl. Verteidigungsanlagen so zerschlagen werden, daß nach völliger Einebnung dieser Anlagen das Vorverlegen der eigenen HKL auf die wichtigsten Punkte ohne größeren Inf.-Einsatz, lediglich in Form starker Stoßtruppunternehmungen erfolgen kann. Als erster herauszubrechender Block der fdl. Verteidigung ist das Stellungssystem um Pulkowo in Aussicht zu nehmen. Danach wird das Verteidigungssystem um Kolpino herauszubrechen sein.

Dieses allmähliche Heranschieben unserer Front von Süden an die Stadt selbst wird die Voraussetzung für einen späteren Angriff zur Wegnahme der Stadt bzw. zum Abschneiden ihrer Verbindungen zum Ladoga-See bilden.

00.30 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16, (außer den vom OKH erbetenen 5 Brücko B) für "Taubenschlag" 2 weitere Brücko B bereit zu machen.

05.00 Uhr

Chef H.Gr. fährt zur Gr. Laux.

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126.I.D. wies in den Abendstunden des gestrigen Tages einen bei Salutsche in Kp.-Stärke geführten Vorstoß ab.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Luftflotte 1 teilt mit: Nahaufkl.Gr. 13 wird in den Bereich des O.B. West verlegt.

12.10 Uhr

O.B. AOK 16 bittet O.B. H.Gr., den Angriff "Puzta" noch einmal um 24 Stunden verschieben zu dürfen, da die Luftwaffe das Unternehmen morgen wegen des Wetters wieder nicht unterstützen könne. Die Armee vermute einen russ. Angriff und beabsichtige,

7 0 6 8 9 3 2 ::

- 3974 -

noch 20.10.42

im Gegenstoß vorzugehen. O.B. H.Gr. erklärt sich mit der Verschiebung des Angriffs einverstanden und äußert, es wäre ihm lieber, wenn zur Zeit des russ. Angriffs das eigene Unternehmen bereits durchgeführt wäre.

12.15 Uhr

O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1, im Falle eines fdl. Angriffs sofort einzugreifen. Er bittet ferner, die Luftversorgung des II. A.K. bis zum 1.11. nach Möglichkeit zu steigern.

15.30 Uhr

OKH/Op.Abt. übermittelt den "Grundlegenden Befehl Nr.4" über "Aushilfsmittel der Führung"; Stets ist zu versuchen, den Einsatz von Menschen durch die Wirkung von Waffen zu ersetzen. Neben Waffen und Munition sind Betriebsstoff und Minen als Kampfmittel einzusetzen. Auf die Truppenfürsorge als Führungsmittel und die Bedeutung der Beweglichkeit der Truppe wird hingewiesen.

16.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: In allen großen Städten der besetzten Gebiete sind durch die AOK's Alarmeinheiten zu bilden. Belegungsstärken der Städte und Stärken der Alarmeinheiten sind zu melden.

16.30 Uhr

Befehl des OKH/Org.Abt. über die Umbenennung der Infanterieregimenter in "Grenadier-Regimenter".

18.10 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: 20.I.D.(mot) zerschlug Vorstoß in Kp.-Stärke nördl. Sapolje nach längerem Feuerkampf. 212.ID wies bei Teremez Kurlandskij zwei aufeinander folgende Vorstöße bis zu Kp.-Stärke ab.

(Zwischenmeldung)

20.00 Uhr

AOK 16 meldet: Auf Grund einer mündl. Mitteilung sollen in nächster Zeit die Luftw.-Div. Meindl und die übrigen im Bereich der 16.Armee eingesetzten Luftw.-Feld-Etln. durch neue Lw.-Feld-Divn. ersetzt werden. Die Armee bittet um Befehl, ob und wann dies der Fall sein wird; sie bittet sicherzustellen, daß der Einsatz einer der Armee unterstellten Lw.-F.Div. aussch. von der Armee zu regeln ist.

7 0 6 8 9 3 3 ::

- 3976 -

noch 20.10.42

20.50 Uhr

AOK 16 meldet, daß der Zeitpunkt des Herauslösens von 2 Lw.-Feld-Btl. für die Neuaufstellung der Luftw.-Feld-Divn. lediglich von Beginn und Dauer des Unternehmens "Pusztá" abhängig sei.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122.I.D. in Gegend Samoschka und Pustynja lebhaft fdl. Artl.-Feuertätigkeit und Schanzarbeiten. Vor der Nordfront der Gr. Laux setzten sich stärkere Feindbewegungen fort.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Wetterlage machte wieder den Einsatz der Kampfverbände unmöglich. Lufttransport zum II. A.K.: 128 t. Schwerpunkt der fdl. nächtlichen Fliegertätigkeit bei II. A.K., vor allem im Pola-Abschnitt.

7 0 6 8 9 3 4 ::

- 3978 -

*Notiz: Bedeckt, kühl, feine
Niederschläge; Ver-
schlechterung der Wp.*

21.10.1942.

(Bol. Saborowje)

02.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt:

Die Erfahrung der letzten Kämpfe an der Ostfront hat gelehrt, daß Angriffe nur bei schärfstem Zusammenfassen der Kräfte in schmalem Angriffsstreifen zum raschen Durchbruch und anschließenden Aufrollen der Feindfront geführt haben. Auf breiter Basis angesetzte Angriffe sind im allgemeinen gescheitert. H.Gr.Nord prüft, ob diesem Gesichtspunkt beim Ansatz der Kräfte für "Taubenschlag" nicht noch schärfer Rechnung getragen werden kann. Es kommt alles darauf an, die Straße Cholm, Toropez so rasch wie möglich zu erreichen, um im Zuge dieser Straße mit scharf zusammengefaßten Kräften in Richtung Toropez vorstoßen zu können.

Die Vorbereitungen sind so zu treffen, daß Gruppe Cholm im Bedarfsfalle, ohne die Heerestruppen und die 93.I.D. abzuwarten, vom 1.11. an 48 Stunden nach einem entsprechenden Befehl des OKH antreten kann. Vorbehaltlich einer späteren Befehlsregelung hat die Durchführung der Vorbereitungen durch Gen.Lt. Brandenberger zu erfolgen.

Da der größere Teil der bei AOK 11 freizumachenden Heerestruppen der Gr. Wel.Luki zugeführt werden muß, werden der Gr. Cholm von AOK 11 nur zugeführt werden: 1 s.F.H.-Abt., 1 21-cm-Mrs.Abt., 2 Pi-Btle., 1 le.Radf.Str.Bau-Abt., 5 Brücke B. Die übrigen vorgesehenen Heerestruppen, insbesondere 1 Art.-Rgt.Stab, 1 s.Art.Abt., 1 Pi-Rgt.Stab, 1 Br.Bau-Btl., sind aus dem Bereich der H.Gr.Nord zuzuführen.

Reihenfolge der Transporte von 93.I.D. und Heerestruppen wird noch entschieden. Transportbefehle folgen. Transportbereitschaft für 93.I.D. und die von H.Gr.Nord zuzuführenden Heerestruppen muß ab 29.10. sichergestellt sein.

Eine Zuführung von weiteren Panzern ist nicht möglich. Eine Zuführung zusätzlicher Nachr.- und Vers.-Truppen für den Stab Brandenberger erfolgt nicht.

7 0 6 8 9 3 5 ::

- 3980 -

noch 21.10.42

- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 269.I.D.: Feindbewegungen vor Südost- und Ostfront des Brückenkopfes Kirischi wurden von Artl. bekämpft. (Morgenmeldung)
- 07.20 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordfront der Gr. Laux zunehmende Unruhe und auflebende inf. Gefechtsstätigkeit des Gegners. (Morgenmeldung)
- 10.25 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. Lfl.1 mit, daß sich die Anzeichen für das Bevorstehen eines Feindangriffs bei 290. und 329.I.D. immer mehr verdichten. Er bittet, auch die Luftwaffe gegen Anmarschstraßen und Bereitstellungen des Gegners einzusetzen.
- 10.45 Uhr O.B. H.Gr. weist Ia Gr.Laux an, die gesamte Artl. so früh wie möglich gegen erkannte und vermutete Bereitstellungen des Gegners einzusetzen.
- 11.00 Uhr AOK 16 bittet H.Gr. um Zuführung von Flak-Kräften zur Verstärkung des Schutzes von Loknja und zum Schutze des Bahnhofs Wolot.
- 11.15 Uhr AOK 11 teilt H.Gr. mit, daß nach einer fernmündlichen Orientierung durch das OKH mit einer Rückführung der s.Art.Abtn. 615 und 846 zur 18.Armee nicht zu rechnen sei.
- 12.00 Uhr H.Gr. gibt die letzte Weisung des OKH/Op.Abt. über die Durchführung von "Taubenschlag" an AOK 16 weiter und fügt hinzu: Die Vorbereitungen sind auf der Grundlage des von der H.Gr. dem OKH eingereichten Vorschlages fortzusetzen. Es kommt vor allem darauf an, die Straße Chelm, Toropez so rasch wie möglich zu erreichen. Es ist deshalb - unbeschadet der Fortsetzung der Vorbereitungen auf der bisherigen Grundlage - zu prüfen, ob diese Absicht durch Zusammenfassung aller Kräfte in einer der erwogenen Stoßrichtungen noch sicherer und durchschlagender erreicht werden kann.

7 068936 ::

- 3982 -

x) die gegen unkl. Hochzug, den Rhein
beiderseits der Pole und den Abschnitt zwischen
Pola und Horst. Die Möglichkeit eines Angriffs
gegen den Westteil der Bahndammfront und
gegen das Gebiet Saprudno - Pustynja

noch 21.10.42

16.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Für das Unternehmen "Taubenschlag" werden der H.Gr.Nord (Gruppe Brandenberger) aus dem Bereich des AOK 11 zugeführt und unterstellt: s.F.H.-Abt.(mot)846, 21-cm-Mrs.Abt.(mot)833 (2 Bttrn.), 1 Pi-Btl.(mot), 1 Pi-Btl.(besp.), 5 H Brücke B (mot) und 1e.Radf.Str.Bau-Btl.502. Die 21-cm-Mrs.Abt.(mot)615 (ohne 1 Bttr.) verbleibt bei AOK 11.

17.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 21.I.D. wurde südostw. Selenzy ein fdl. Stoßtrupp von 60 Mann, der vorübergehend örtlich eingebrochen war, zurückgeworfen. Vor der Nordfront der 11.ID und vor der Bahnstellung der 96.I.D. wurde je ein fdl. Stoßtrupp abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

19.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Der Aufmarsch einer fdl. Kräftegruppe im Gebiet südl. Toropez zum voraussichtlichen Angriff in allgemeiner Richtung Smolensk, Belyj muß mit allen Mitteln verzögert werden, um Zeit für die Bereitstellung der eigenen Kräfte zum Angriff in Richtung Toropez zu gewinnen. Der Gegner muß über unseren Angriff getäuscht werden. Im Bereich der 9.Armees und des II. A.K. ist deshalb dem Gegner eine deutsche Offensive in Richtung Ostaschkow vorzutäuschen, (Funktäuschung, Marschbewegungen, Einschließen usw.). Die Maßnahmen haben sofort anzulaufen. Für die Funktäuschung ist H.Gr.Mitte federführend.

19.45 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Mitteilung, mit wie vielen Lw.-Feld-Divn. sie rechnen könne und wann diese zur Verfügung stehen würden.

22.15 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Die Meldung über Ausladungen auf dem Bhf. Artemowo hat sich als Irrtum erwiesen; die Folgerungen entfallen.
Die fdl. Vorbereitungen vor der Nordost- und Nordfront des II. A.K. lassen folgende Angriffsrichtungen vermuten: Gegen Belyj Bor, Lytschkowo, den Westteil der Bahndammfront, das Gebiet Saprudno - Pustynja*) ist nach Gefangenens- und Überläuferaussagen besonders hervorzuheben.

7 0 6 8 9 3 7 ::

- 3984 -

noch 21.10.42

Im Bereich der 18. Armee ist ein erneuter Feindvorstoß über den Wolchhoff in Gegend Selenzy auffällig.

Luftlage:

Wetterlage verhinderte Kampfeinsatz. Lufttransport zum II. AK: 160,4 t. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

(aus Tagesmeldung v. 21.10.)

7

068938 ::

- 3986 -

*Wetter: Bewölkt kühl;
windig*

22.10.1942.

(Bol. Saborowje)

00.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 329.I.D. verstärkte Feindbesetzung und Verstärkung der vorderen Linie durch schwere Waffen; vor 290.I.D. westl. Strelizy lebhaft Feindbewegungen.

(Tagesmeldung)

01.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Inf.-Schallmeß-Züge 1 und 43 im Bereich der H.Gr. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

01.25 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die zur Unterbringung von Panzern in Frontnähe von der H.Gr. bisher getroffenen Maßnahmen reichen nicht aus. Es kommt darauf an, in allen Korpsabschnitten nahe der Front möglichst zahlreiche heizbare Unterstellmöglichkeiten (für je mindestens 1 Pz.Kp.) zu schaffen, aus denen die Panzer bei einem fdl. Angriff auf schneefrei zu haltenden Wegen sofort zum Gegenangriff antreten können; weiter rückwärts müssen Unterstellmöglichkeiten für größere Pz.-Einheiten geschaffen werden. Ob die Panzer an bedrohten Abschnitten dauernd vorn abzustellen oder erst bei einer erkannten Bedrohung der Front aus den hinteren in die vorderen Unterstellräume vorzuziehen sind, muß von Fall zu Fall befohlen werden.

01.40 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die von AOK 16 beantragte Rückverlegung der eigenen Linie an der Südostecke des II. A.K. ist mit Rücksicht auf die beabsichtigte Vortäuschung einer Offensive aus diesem Raum z.Zt. nicht durchzuführen. Die Entscheidung wird später erfolgen.

07.10 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 21.I.D. konnte die Vernichtung der Feindteile auf dem Westufer des Wolhoff ostw. Selenzy noch nicht vollenden.

(Morgenmeldung)

07.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D. wies zwei Vorstöße auf den Boshenka-Abschnitt und 2 fdl. Stoßtrupps 1,5 km südwestl. Bhf. Knewizy ab.

(Morgenmeldung)

7 068939 ::

- 3988 -

noch 22.10.42

09.00 Uhr

O.B. fliegt zur 269.I.D. und wird vom Kdr.der Div. über die Lage unterrichtet. Der Feind verhielt sich in der letzten Zeit ruhiger. Die Brücke, die zu dem Brückenkopf führt, kann am Tage nur von Einzelpersonen begangen werden. Im Brückenkopf sind 4 eigene Btle. eingesetzt. O.B. gibt Weisungen für die Durchführung der bevorstehenden Ablösung der Div..

Auf dem Rückflug werden die Flugzeuge (Fieseler-Störche) des O.B. und der begleitenden Ord.Offiz. von russischen Jägern angegriffen. Eine Maschine wird abgedrängt und abgeschossen. Der Ord.Offz., Lt. Linker (KTB-Führer), und sein Flugzeugführer sterben den Spldatentod.

10.30 Uhr

AOK 16 legt einen Armeebefehl über die nach Durchführung des Unternehmens "Pushta" geplanten Maßnahmen vor (Ordnen der Verbände).

10.55 Uhr

AOK 16 meldet H.Gr., daß Lw.-Div. Meindl ihren Abtransport ab 31.10. angemeldet habe und sich auf einen Befehl des Ob.d.L. berufe.

12.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß die Lw.-Div.Meindl nach einem Befehl des Ob.d.L. ab 31.10. abtransportiert werden solle. Da der H.Gr. kein Befehl zugegangen sei, bitte sie um nähere Weisung.

18.10 Uhr

AOK 18 meldet: Auf dem Brückenkopf Grusino lag schweres Artl.-Feuer. 21.I.D. wies einen aus dem Südostteil des Tigoda-Brückenkopfes nach Süden und Südwesten geführten Vorstoß in Stärke von 30 - 40 Mann ab. Ostw. Selenzy bekämpfte Artl. zwei Übersetzversuche des Gegners über den Wolchoff.
(Zwischenmeldung)

18.20 Uhr

AOK 16 meldet: 122.I.D. schlug Vorstöße nördl. Samoschka und hart nördl. Pustynja zurück.

(Zwischenmeldung)

7 068940 ::

- 3990 -

noch 22.10.42

18.30 Uhr

O.Qu. H.Gr.Nord erstattet Chef H.Gr. Meldung über die Durchführung der Versorgung des II. A.K.. Die Armee verfüge statt über 3000 nur noch über 1500 t, das Korps statt über 2000 nur über 1500 t einsatzfähigen Kolonnenraum.

19.10 Uhr

H.Gr. befiehlt: AOK 16 hat die Verstärkung des Stabes Gruppe Brandenberger durch die erforderlichen Nachr.-Einheiten so vorzubereiten, daß die Einheiten kurzfristig zur Gruppe Brandenberger überführt werden können.

20.55 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Der Angriff soll nunmehr am 24.10. erfolgen.

21.00 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß für den 24.10. eine wesentliche Wetterbesserung zu erwarten sei, während mit einer Besserung der Großwetterlage nicht gerechnet werde. Deshalb wolle O.B. AOK 16 den Angriff nunmehr am 24.10. durchführen. Mit dem Angriff des Gegners müsse man nun bald rechnen. Die Armee vermute, daß der Stoß zwischen Knewizy und Strelizy nach Südosten geführt werde, mit dem Ziel, die Bahnfront von Westen aufzurollen. Wenn der Angriff komme, so wolle die Armee mit der Gr. Laux sofort nachstoßen. - Anschließend wird die Durchführung des Unternehmens "Taubenschlag", im besonderen die Möglichkeit, alle Kräfte in einer Stoßrichtung zusammenzufassen, erörtert.

21.00 Uhr

H.Gr. weist AOK 16 an, die beiden bereitzustellenden Brücke B umgehend der Gruppe Brandenberger zuzuführen.

H.Gr. befiehlt Zuführung von Artl.Rgt.-Stab 609, II./A.R.47, Pi-Rgt.Stab 519 und Brücken-Bau-Btl.683 aus dem Bereich der 18.Armee zur Gr. Brandenberger und erstattet entsprechende Meldung an OKH/Op.Abt..

22.00 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt mit: Zu der beabsichtigten Verwendung der bei H.Gr.Nord eingesetzten Lw.-Feld-Btle. hat Ob.d.L. mitge-

7 0 6 8 9 4 1 1 ::

- 3992 -

noch 22.10.42

teilt; 2 Lw.-Feld-Btle. werden baldmöglichst in der Heimat für die Aufstellung der Lw.-Feld-Divn. benötigt. Sechs weitere Lw.-Feld-Btle. werden zu einem späteren Zeitpunkt (etwa ab Ende November) für denselben Zweck benötigt. Die verbleibenden 12 Btle. sollen zu 2 Lw.-Feld-Divn. im Bereich der H.Gr. Nord zusammengefaßt werden. Ob.d.L. bittet, diese 12 Btle., sobald es die Lage erlaubt, an einem Frontabschnitt (voraussichtlich im Bereich der Gruppe Meindl) zusammenzufassen. H.Gr.Nord hat die ersten beiden Lw.-Feld-Btle. zum 31.10. zum Abtransport bereitzustellen.

22.10 Uhr

O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1 für den 23.10. um vorbereitende Luftangriffe starker Kräfte auf den Raum westl. Pustynja - Kurlakskaja - Swinoroj.

22.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Luftaufklärung stellte starken Eisenbahnverkehr von Ostaschkow auf Toropez fest. Der Eindruck, daß dieser Verkehr nicht in Richtung Welikije Luki, Cholm und Molwotizy ausläuft, wurde erneut bestätigt.

Es ist anzunehmen, daß die heutigen starken Erkundungsvorstöße des Gegners beim II. A.K. den Auftakt zu stärkeren Angriffen bilden werden. In dem frontnahen Gebiet nördl. der Bahndammstellung und der Landbrücke und auf den Straßen ostw. des Ilmen-Sees war der Verkehr im Gegensatz zu den Vortagen auffallend schwach.

Bei der 18.Armee wurde die fdl. Artl.-Tätigkeit im Nordteil des Wolchoff-Brückenkopfes und bei Grusino in der letzten Zeit lebhafter.

OKH/Gen.Qu. übersendet Ausführungsbestimmungen zu dem "Grundlegenden Befehl Nr.1" über die Bildung von Alarmeinheiten: Die Führung des Kampfes an der Front müsse trotz der Bildung von Alarmeinheiten versorgungsmäßig gesichert bleiben.

Luftlage: Lufttransport zum II. A.K.: 216 t. > 9 Abschüsse. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Wetter: kühl, neblig.

23.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: In Gegend Belyj Bor, vor Bahnhof Knewizy, bei Pustynja und im Abschnitt Boshenka - Strelizy verstärkte Feindbesetzung und lebhafteres Feindverhalten.
(Tagesmeldung)

01.00 Uhr

Chef H.Gr. befiehlt: Feldbahn und Straße zum II. A.K. werden nach Westen bis Tuleblja und nach Osten bis Demjansk unter Verantwortung des Gen.d.Pi. H.Gr.Nord ausgebaut.

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: An der Nordfront der 11.I.D. wurde ein mit Artl.-Unterstützung angreifender fdl. Stoßtrupp von 30 Mann abgewiesen.
(Morgenmeldung)

12.45 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16 beschleunigte Zuführung der Arbeitskräfte für den Straßen- und Feldbahnbau zum II. A.K..

12.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Lfl.1 hat nach Abgabe des Stabes Nahaufkl.Gr.13 und der 4./ (H)23 für die AOK's 16, 18 und 11 je 2 Staffeln vorgesehen. AOK 11 beantragt die Zuweisung von 3 Staffeln. Mit Rücksicht auf die Frontbreite der 18.Armee und die Zahl der von Osten gegen ihre Front heranziehenden fdl. Bahnlinien bittet die H.Gr. zu veranlassen, daß die von der Luftflotte vorgesehene Verteilung aufrecht erhalten bleibt.

12.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 um Mitteilung, ob die Aufstellung einer neuen Luftw.-Feld-Div. hinter der Div. Meindl tatsächlich stattfindet, wann die Ablösung stattfinden soll und mit welchen weiteren Lw.-Feld-Divn. die H.Gr. noch zu rechnen hat.

12.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß die Transportbereitschaft der beiden herauszulösenden Lw.-Feld-Btle. sich durch die Verschiebung des Unternehmens "Pushta" zwangsläufig verzögern werde.

7 0 6 8 9 4 3 ::

- 3996 -

noch 23.10.42

13.15 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 und 6.Flak-Div.(mot) um verstärkten Schutz des Versorgungsstützpunktes Loknja. Sie halte den Einsatz von 2 schweren und 2 leichten Bttrn. für unbedingt erforderlich.

17.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Angriff "Pusztá" unter allen Umständen morgen beginnen solle, obwohl die Luftflotte vor dem Wetter gewarnt habe. Die Luftwaffe habe im Gebiet von Sswinoroj, wo sich nach Gefangenaussagen 1 Div. und 1 Brig. des Gegners zum Angriff versammelt haben sollten, keine Ziele feststellen können. Mehrere Aussagen von Gefangenen ließen auf einen Angriff über Pustynja und Saprudno auf Kality schließen.

18.10 Uhr

AOK 18 meldet: Bei 21.I.D. konnte der Gegner ostw. Selenzy trotz eigenen Abwehrfeuers 40 Mann über den Wolchoff setzen. Am fdl. Tigoda-Brückenkopf wurden Späh- und Stoßtruppen des Gegners abgewiesen. (Zwischenmeldung)

19.30 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef Lfl.1 den auf morgen angesetzten Angriff "Pusztá". Chef Lfl.1 rechnet für den morgigen Nachmittag bestimmt mit einer Verschlechterung des Wetters; von den Einsatzmöglichkeiten der Kampfverbände hält er unter diesen Umständen nicht viel.

19.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß die Armee das Antreten zum morgigen Angriff davon abhängig machen werde, wie die Luftflotte um 06.00 Uhr früh ihre Einsatzmöglichkeiten beurteilen werde. O.B. ermächtigt O.B. AOK 16, die Entscheidung dann an Ort und Stelle zu treffen. Chef AOK 16 meldet, daß das II.AK mit einem fdl. Angriff gegen den Nordflügel der 123.I.D. rechnen. Zur Sicherheit sei ein Btl. der 126.I.D. bereitgestellt worden.

19.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß die zunehmende Tätigkeit von Banden auf dem Südflügel der H.Gr. Straßen, Bahnen und Versorgungsstützpunkte bedrohe und eine verstärkte Sicherung des

7 068944 ::

- 3998 -

noch 23.10.42

Gebietes verlange, die mit den Kräften der H.Gr. nicht durchgeführt werden könne. Die H.Gr. bittet, eines von den vier im Gebiet des AOK 11 eingesetzten Sich.Btln. ihr wieder zur Verfügung zu stellen.

20.15 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht im Sinne seiner Unterhaltung mit Chef AOK 16 die Frage der Durchführung von "Puszta" mit O.B. AOK 16.

21.45 Uhr

AOK 16 meldet: Mit dem Eintritt des Winters ist damit zu rechnen, daß der Gegner unter Ausnutzung seiner neu geschaffenen Bahnen und Wege mit starken Kräften die Landbrücke zum II. A.K. von Norden und Süden angreifen und gleichzeitig gegen Staraja Russa sowie den Südflügel des X. A.K. vorstoßen wird. Zur Bindung unserer Kräfte wird der Feind auch an den übrigen Fronten des II. A.K. angreifen.

23.55 Uhr

Die Armee beabsichtigt, die Verbände des II. A.K. nach Durchführung des Unternehmens "Puszta" zu ordnen. Sie hofft, durch das Unternehmen ~~Kranz~~ "Sumpf" eine Div. für den Vorstoß nach Süden - zum Gewinnen wenigstens der Lowat-Linie - freizubekommen.

Die großen Frontbreiten und geringen Gefechtsstärken der Divn. des II. und X. A.K. haben zur Folge: Die Verteidigung ist an den Brennpunkten des Kampfes nicht gewährleistet; die Herauslösung von Reserven und die Ablösung und Auffrischung von Einheiten sind unmöglich.

Die Armee hält deshalb die Zuführung von 4 Divn., einer zusätzlichen (vierten) Iw.-Feld-Div. und eines Art.Rgt.-Stabes sowie die Zuführung von 2 Gen.Kdos. (oder die entsprechende Ausstattung der Stäbe Laux und Brandenberger) für erforderlich.

21.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Auf der Strecke Bologoje, Toropez setzt sich der starke Eisenbahnverkehr fort. Funkaufklärung und starker Verkehr von Bol.Ostroff nach Schu-

7 068945

- 4000 -

noch 23.10.42

bino lassen Veränderungen an der Südfront der Landbrücke erkennen. Überläufersagen weisen auf einen Angriff in Richtung Zemena.

Vor Ostteil und Mitte der Bahnfront scheint der Gegner sich - zur Auffrischung von Verbänden oder durch Verlegung von Kräften in Richtung Pustynja - geschwächt zu haben. Lebhafter Verkehr auf der Bahn Bologoje, Krestzy, der Straße Krestzy, Saizewo und den Nachschubwegen ostw. des Ilmen-Sees lassen im Zusammenhang mit Funkstille bei der 11.sowj.Armeekorps auf das Bevorstehen fdl. Angriffe in diesem Gebiet schließen.

Es muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die eigene Luftaufklärung fast seit Anfang des Monats durch das Wetter stark behindert wurde und nur Teileinblicke in die Vorgänge beim Gegner gewinnen konnte.

23.55 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Nach Durchführung von "Pushta" ist Pz.Rgt.203 als Personaleinheit in das Heimatkriegsgebiet abzutransportieren. Panzer und übriges Gerät (außer Handwaffen und nicht mehr instandsetzungsfähigen Kfz.) sind der 8.Pz.Div. zuzuführen.

Luftlage: Kampfverbände waren an der Nordfront der Landbrücke zum II. A.K. eingesetzt. Teilkraften führten ostw. des Ilmen-Sees bewaffnete Aufklärung durch. 7 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 256 t. Geringe fdl. Lufttätigkeit.

7 0 6 8 9 4 6 ::

- 4002 -

*Wetter: kühl regnerisch,
Luftfeuchte verschlechtert.*

24.10.1942.

(Bol.Saborowje)

- 00.05 Uhr AOK 18 meldet: Bei 21.I.D. setzte der Gegner ostw. Selenzy seine Versuche, über den Wolchoff zu setzen, trotz Vernichtung mehrerer Boote fort.
I.R.438 und Pi-Btl. 132 (ohne 1.) der 132.I.D. im Bereich der 18.Armee eingetroffen; I.R.389 der 217.I.D. durch I.R.438 abgelöst.
(Tagesmeldung)
- 00.15 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor den inneren Flügeln der 126. und 123.I.D. Feindbewegungen und verstärkte Feindbesetzung. Bei 30.I.D. in Gegend Belyj Bor stärkeres fdl. Artl.-Feuer; vor der Nordwestecke der Bahnfront der 122.I.D. Feindbewegungen.
(Tagesmeldung)
- 00.20 Uhr Chef H.Gr. weist Ia AOK 18 darauf hin, daß bei Selenzy gegen den Feind durchgreifend vorgegangen werden müsse. Ia AOK 18 erwidert, die Armee habe das Korps bereits angewiesen, jede Verstärkung des Gegners zu zerschlagen.
- 01.20 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Der Führer legt Wert auf baldige Benutzbarkeit der Straße nach Demjansk für "Tiger"-Panzer (VI). H.Gr. hat zu melden, wann mit Benutzbarkeit der Straße zu rechnen ist.
- 01.20 Uhr OKH/Op.Abt. teilt H.Gr. mit, daß über die Zuführung weiterer Lw.-Feld-Diva. noch nicht entschieden worden sei.
- 07.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei 21.I.D. verhinderten eigene Artl.- und s.Inf.-Waffen ostw. Selenzy mehrere fdl. Übersetzversuche.
(Morgenmeldung)
- 07.05 Uhr AOK 16 meldet: Schlechtwetterlage schließt den heutigen Beginn von "Pusztá" aus.
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr H.Gr. meldet Verschiebung von "Pusztá" an OKH/Op.Abt.
(Morgenmeldung)

7 068947 ::

- 4004 -

noch 24.10.42

- 11.50 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr.: Außer dem starken Verkehr auf den Straßen ostw. des Ilmen-Sees sind auch in dem Winkel nördl. Cholm auffallend starke Feindbewegungen von Süden nach Norden festzustellen. Chef H.Gr. glaubt nicht, daß der Gegner mehr als den örtl. Vorstoß bei Zemena, der nach einer Überläuferaus-sage zu erwarten ist, durchführen könne. - Anschließend wird das Herauslösen der Lw.-Feld.Btle. für die Neuaufstellung der Lw.-Feld-Divn. erörtert. Chef AOK 16 meldet, daß die Ablösung der Lw.-Feld-Div. Meindl morgen beginnen werde. Die Armee lasse die Ablösung zu, weil sie glaube, dem Befehl des Führers so am besten nachzukommen. Dadurch würden 5 Btle. für die Neuaufstellungen frei.
- 12.00 Uhr H.Gr.Mitte übermittelt ihren Vorschlag für die zur Täuschung des Gegners über das Unternehmen "Taubenschlag beabsichtigten Maßnahmen.
- 12.15 Uhr Luftflotte 1 teilt H.Gr. mit: Für eine Verstärkung des Flak-schutzes von Lknja stehen der Lfl.1 zusätzliche Kräfte nicht zur Verfügung. Eine Verstärkung des Flankenschutzes ist nur durch Schwächung des Schutzes von Pleskau möglich. Die Luftflotte bittet um Stellungnahme.
- 13.00 Uhr H.Gr. bittet AOK 16 um Meldung, bis wann die Versorgungsstraße nach Demjansk für "Tiger"-Panzer benutzbar gemacht sein könne. Wenn die Bewegung der Panzer ~~den Nachschubweg gefährde~~ den Nachschubweg gefährde, so sei vorzusehen, sie auf einer besonderen Trasse fahren zu lassen.
- 17.00 Uhr Befh.H.Geb.Nord meldet, daß der Gegner durch die Bandenbekämpfung in der Zeit vom 11. - 20.10. 330 Tote, 42 Gefangene sowie Waffen und Gerät verlor; die eigenen Verluste betragen 67 Tote, 131 Verwundete und 10 Vermisste.
- 17.00 Uhr OKH/Ausb.Abt. gibt "Ausbildungshinweise Nr.2 (Abwehr)" bekannt. (Inhalt: Schutz gegen fdl. Feuerzusammenfassung; Meldungen

7 068948

- 4006 -

noch 24.10.42

über Stellungsbau; die Wichtigkeit des schnellen Gegenstoßes, Verhalten gegenüber Panzerangriffen; Munitionierung).

17.15 Uhr

AOK 18 meldet: 21.I.D. bekämpfte ostw. Selenzy erneute Übersetzversuche und Bewegungen des Gegners.
(Zwischenmeldung)

18.20 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die Armee den Beginn von "Pusztá" wegen des für morgen vorhergesagten ungünstigen Wetters schon jetzt auf den 26.10. festsetzen wolle. Chef H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, im Rahmen des Unternehmens "Taubenschlag" vom 1.11. an auch vor dem Eintreffen der 93.I.D. vorgehen zu können. Durch die Verschiebung von "Pusztá" werde nun die Zuführung des Gr.Rgt.397 zur Gr. Brandenberger verzögert. Irgendwie müsse die Möglichkeit geschaffen werden, ab 1.11. mit oder ohne dieses Rgt. anzugreifen. Chef AOK 16 schlägt vor, unter einer gewissen Zusammenfassung örtlicher Kräfte an mehreren Stellen vorzugehen und sich damit auf Fesselung und Täuschung des Gegners zu beschränken.

18.30 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt. die Verschiebung von "Pusztá" auf den 26.10.. Der Angriff hänge von der Einsatzmöglichkeit der Luftwaffe ab, ohne die man schon deshalb nicht vorgehen könne, weil dies grundsätzlich verboten sei. - Zu der Durchführung von "Taubenschlag" meldet Chef H.Gr., eine erneute eingehende Prüfung des Planes mit der Armee habe ergeben, daß eine stärkere Zusammenfassung der Kräfte, als sie seinerzeit von der H.Gr. vorgeschlagen worden sei, nicht vorgenommen werden können. Es bleibe also bei dem doppelten Vorstoß über Jermaki und Udino.

18.45 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß sich der bei Zemana festgestellte fdl. Verband anscheinend abgesetzt habe. Der Wegzustand habe sich weiterhin verschlechtert. Bei Pustynja herrsche Ruhe; trotzdem seien Verstärkungsmaßnahmen durchgeführt.

7 0 6 8 9 4 9

- 4008 -

noch 24.10.42

21.40 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Zahlreiche Lagerfeuer zwischen Bor und Kusmina weisen auf das Eintreffen eines größeren Verbandes oder zahlreichen Ersatzes vor der Südfront der Landbrücke hin. Ein Angriffsversuch südw. Zemena wurde im Keime erstickt.

Eine Überläufersaussage über das Eintreffen von 20 Pzn. bei Sewinoroj wurde durch Luftaufklärung bestätigt.

Auffällig sind zusammengefaßte Luftangriffe auf das Hintergelände der 126. und 290.I.D..

Ein gleichzeitiger Angriff des Gegners gegen Süd- und Nordfront der Landbrücke ist nach diesen Beobachtungen nicht ausgeschlossen. Außerdem bereitet der Feind offenbar einen Angriff auf Saprudno und Pustynja vor. Eine Verbindung dieses Angriffs mit einem Vorstoß in Gegend Belyj Bor mit dem Ziel, die Bahndammstellung von den Flanken her aufzurollen, ist möglich.

Lebhafter Eisenbahnverkehr auf der Strecke Bologoje, Krestzy, der auf Rostanj und Pola ausläuft, läßt mindestens auf starke Zuführung von Ersatz und Munition schließen.

Im Bereich der 18.Armee fällt lebhafter Verkehr von Budogostsch auf Grusino und Kirischi auf.

23.45 Uhr

AOK 18 meldet: Die Ablösung der 93.I.D. ist abgeschlossen.

61.I.D. hat Befehl im Abschnitt 93.I.D., 1.I.D. im Abschnitt 61.I.D. und 291.I.D. im Südabschnitt 1.I.D. übernommen. IR 437, Rgt.Stab und I./AR 132 und Rest Pi-Btl.132 im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Befehl der H.Gr. an AOK 16 über die Durchführung der Funktäuschung für das Unternehmen "Taubenschlag".

Luftlage: Die Wetterlage verhinderte einen Kampfeinsatz. Keine Abschüsse. Kein Lufttransport zum II. A.K.. Schwerpunkt der nächtl. feindlichen Fliegertätigkeit bei II. und X. A.K..

7 068950

- 4010 -

Wetter: kühl, bedeckt, stellenweise starke Regenfälle. Lage- und Geländeverhältnisse im Bereich der 16. km-Linie verschlechtert. Versorgungs-Lösung, Demjansk für Festsetzung für 24 Stunden gesperrt.

25.10.1942.

(Bol.Saborowje)

- 00.15 Uhr AOK 16 meldet: Die "Tiger"-Panzer würden die Knüppeldammstrecken der Versorgungsstraße nach Demjansk stark beschädigen oder gänzlich zerstören und die Durchführung der Versorgung des II. A.K. gefährden. Die Feststellung einer geeigneten Trasse bedarf genauer Erkundung.
- 01.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Über den Beginn von "Pushta" wird heute erneut entschieden werden. (aus Tagesmeldung)
- 07.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei 21.I.D. vernichtete eigener Stoßtrupp nordostw. Selenzy einen fdl. Stützpunkt auf dem Westufer des Wolchoff. Der Gegner setzte im Laufe der Nacht wieder mit drei Booten über den Fluß. (Morgenmeldung)
- 13.05 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Beginn von "Pushta" auf Grund der Wettervorhersage der Luftwaffe auf morgen festgesetzt worden sei. Zur Durchführung des Unternehmens "Taubenschlag" meldet er, daß bei der Gr. Brandenberger vor der Zuführung des Rgts. der 218.I.D. nur Stoßtruppunternehmen mit starker Feuerunterstützung durchgeführt werden können. Er weist darauf hin, daß Bewegungen abseits der Hauptstraße nur mit Pferden möglich sind.
- 15.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zu der Frage, ob bei dem Unternehmen "Taubenschlag" eine noch schärfere Zusammenfassung der eigenen Kräfte möglich sei: Die wenigen und schmalen Landbrücken, die für das eigene Vorgehen allein in Betracht kommen, solange nicht lang andauernder harter Frost die Sümpfe begehbar macht, erlauben eine Entwicklung stärkerer Kräfte nicht. Eine einzeln vorgehende Kolonne könnte von dem im Sumpf beweglichen Feinde in den Flanken angegriffen werden. Das Vorgehen einer zweiten Kolonne hält den in der einen Flanke stehenden Feind fest und unterstützt so den Durchbruch der anderen Kolonne. Zugleich wird vermieden, daß die auf äußerst schlechten Wegen einander

7 068951

- 4012 -

noch 25.10.42

folgenden Truppen sich gegenseitig behindern. Die H.Gr. beabsichtigt deshalb, an dem gemeldeten Durchstoß in zwei Richtungen festzuhalten. Sollte sich im Verlauf des Angriffs wegen hohen Kräfteverbrauchs eine stärkere Zusammenfassung als zweckmäßig erweisen, so wird beabsichtigt, die gesamten Kräfte je nach Lage über Galibizy längs der Kunja und Oka nach Süden oder entlang der Ssereska nach Norden zu vereinigen.

15.25 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Wenn die beiden von der H.Gr. gemeldeten Lw.-Feld-Btle. bis zum 1.11. nicht herausgelöst werden können, sind zwei andere Luftw.-Feld-Btle. in Marsch zu setzen.

16.30 Uhr

Besprechung O.B. H.Gr. bei der 16.Armee mit O.B. AOK 16. Auf Vorschlag von O.B. AOK 16 befiehlt O.B. H.Gr.: Beginn von "Puszta" am 26.10.. O.B. H.Gr. unterrichtet über das Vorhaben "Taubenschlag". O.B. AOK 16 befürchtet starke fdl. Gegenangriffe nördl. der eigenen Angriffsfront. O.B. H.Gr. bezeichnet dies als unwahrscheinlich, wenn die eigenen Stoßgruppen rasch genug Raum nach Südosten gewinnen. Auf die Zeit des starken Frostes werde man nicht warten können. Im Falle des fdl. Angriffs werde die Gr. Brandenberger mit den ihr zur Verfügung stehenden Kräften antreten müssen. Wenn dies dem Kampf südl. Toropez auch keine große Entlastung bringen könne, so fessele es doch fdl. Kräfte und mache den Gegner unsicher. O.B. H.Gr. bezeichnet es als unwahrscheinlich, daß das OKH dem Antrage der Armee auf Zuführung von Kräften für den Winter in vollem Umfange entsprechen könne; man werde die für die Verteidigung notwendigen von den darüber hinaus erwünschten Kräften trennen müssen. O.B. AOK 16 unterrichtet über die möglichen fdl. Stoßrichtungen in der Frostperiode. O.B. H.Gr. vertritt die Auffassung, daß der Russe in erster Linie Staraja Russa angreifen und daneben seine Absicht, das II. A.K. zu vernichten, durch Angriffe gegen die Landbrücke und die übrigen Fronten des Korps weiter verfolgen werde. O.B. AOK 16 bittet um baldige Klärung, welche endgültige

noch 25.10.42

Gliederung des II. A.K. für den Winter erhalten soll, um die Front des Korps gleichmäßig auf seine Divn. verteilen zu können. Er bittet noch einmal um die Zuführung eines Gen.Kdo.s.. O.B. H.Gr. sagt Unterstützung dieser Wünsche zu. Er weist darauf hin, daß die erste nach Abschluß der eigenen Vorhaben frei werdende Div. an der Nordfront von Staraja Russa eingesetzt werden müsse. Abschließend unterrichtet er über die Ersatzlage: Von 5 - 6000 Mann (einschl. Feld-Ausb.Div.) im Nov./Dez. abgesehen seien im Winter nur noch Genesene zu erwarten.

17.30 Uhr

OKH/Op.Abt. überreicht einen Befehl des Führers über rücksichtslose Vernichtung feindl. Terror- und Sabotagetrupps. Den Angehörigen dieser Trupps ist Pardon zu verweigern. In einem weiteren Befehl des Führers wird die Maßnahme begründet. Die Methode der Gegner, unsere rückwärtigen Verbindungen zu stören und die für uns arbeitenden Bevölkerungskreise einzuschüchtern, habe zu schweren Beeinträchtigungen unserer Kampfkraft geführt. Im Ostgebiet sei der Krieg gegen die Partisanen ein Kampf um die Ausrottung des einen oder des anderen Teils. Dasselbe gelte von den englischen und amerikanischen Sabotagetrupps.

18.05 Uhr

AOK 16 meldet zum Vorhaben "Taubenschlag": Wenn das Gr.Rgt.397 nicht rechtzeitig bei der Gr. Brandenberger eintrifft, kann die Gruppe lediglich auf breiter Front durch örtliche Vorstöße verst.Kpn. unter starker Feuerunterstützung den von ihrer Front befindlichen Feind täuschen und fesseln. Geländegewinn von Bedeutung kann von diesen Vorstößen nicht erwartet werden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Durchführung von "Taubenschlag" entscheidend von der Entwicklung der Wetterlage abhängt. Zur Zeit sind alle Wege so verschlammt, daß Bewegungen von mot. Fahrzeugen auf große Schwierigkeiten stoßen.

18.50 Uhr

AOK 16 meldet: Der 1.Genst.Offz. des XIII.Fl.Korps habe der Armee mündlich folgende Absichten zur Kenntnis gebracht: Die neu aufgestellte 1.Lw.-Feld-Div. (4 Btle.) solle bis Ende Oktober die 5 zwischen Peski und Lipno stehenden Btle. der Lw. Div. Meindl ablösen; diese Btle. seien für Neuaufstellungen prädestiniert. Vier andere beim I. und II. H. des 1. Lw.-Feld-Pz. seien ebenfalls bestgeeignet für Neuaufstellungen.

7 0 6 8 9 5 3

- 4016 -

noch 25.10.42

ohne Stellung von Ersatz zurückzuführen. Eine Anfang November einsatzbereite zweite Luftw.-Feld-Div. solle die beiden südw. Peski stehenden westlichen Btl. der Lw.-Div. Meindl ablösen, so daß im ganzen die 7 Btle. dieser Div. durch 8 Btle. der beiden neuen Divn. ersetzt würden. Eine dritte Lw.Feld-Div. solle zu einem späteren Zeitpunkt die bei Gr.Brandnberger eingesetzten 5 Lw.-Feld-Btle. ablösen. Die beiden letzten im Armeebereich befindlichen Lw.-Feld-Btle. sollten je nach Lage später ohne Ersatz abgegeben werden. Die Armee würde also für 18 Btle. drei Lw.Feld-Divn. mit 12 Btl. bekommen. Die Armee habe sich mit dieser Planung einverstanden erklärt.

Inzwischen habe die Lw.-Div. Meindl die Ablösung ihrer zwischen Peski und Lipno stehenden 5 Btle. durch die 1. Lw.-Feld-Div. ab 25.10. befohlen. Die Ablösung sei im Gange. Die Armee habe dies im Interesse einer möglichst raschen Neuaufstellung unterstützt.

Die der Armee durch die H.Gr. mitgeteilte Auffassung des OKH stehe mit diesen Absichten in Widerspruch. Solange nicht gesagt werde, wieviele Lw.-Feld-Divn. die Armee erhalten werde, könne die Armee nicht melden, wie die verbleibenden Btle. zu 2 Lw.-Feld-Divn. zusammengefaßt werden könnten.

Bisher plane die Armee folgende zeitliche Ordnung: 1.) Ab 25.10 Ablösung der 5 Btle. der Lw.-Div. Meindl durch 1. Lw.Feld-Div.. 2.) Ende Okt. Abgabe eines Btl. des X. A.K. ohne Ersatz. 3.) Nach "Puszta" Abgabe von 1 Rgt.-Stab und 3 Btl. ohne Ersatz.

19.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Beginn von "Puszta" am 26.10..
(aus Zwischenmeldung)

21.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Eine Benutzung der Versorgungsstraße nach Demjansk durch "Tiger"-Panzer würde den wichtigen Versorgungsweg gefährden. Die Erkundung einer besonderen Trasse ist angeordnet; ihr Ergebnis wird gemeldet werden.



noch 25.10.42

22.50 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage bei Selenzy unterrichten.

Luftlage: Kein Einsatz der Kampfverbände. Vor der Nordfront der Landbrücke zum II. A.K. flogen einzelne Maschinen bewaffnete Aufklärung. Lufttransport zum II. A.K.: 91,5 t.

7 068955

- 4020 -

*Wetter: weiter bei Wolken. Bei 18. Uhr
verregnete Wolken. Zustand der
Lage im Bereich der 16. Armee
kritisch schlecht.*

26.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122. und 329.I.D. steht nach Gefangenaussagen und Erbeobachtung ein fdl. Angriff auf den Abschnitt Boshenka - Ssorokino bevor. Nach der Aussage eines Überläufers stehen im Raum Pustynja - Strelizy - Dedno drei Schtz.Divn. und drei Schtz.Brign. des Gegners zum Angriff bereit. Bei 329.I.D. stellten eigene Spähtruppe Verstärkung der fdl. HKL und Heranschieben von Gefechtsvorposten in Gegend Gorbj fest.

Letzte Teile der SS-T-Div. abtransportiert.

(Tagesmeldung)

01.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: I.R.436, III./A.R.132 und Pz.Jg.Abt. 132 im Bereich der 18.Armee eingetroffen.

(Tagesmeldung)

06.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Auf dem Hintergelände der 329. und 290.I.D. lag stärkeres Artl. und Gr.W.-Feuer. Vorstöße des Gegners bei 123.I.D. am rechten Flügel des Karpowka-Abschnittes und bei 8.Jg.Div. abgewiesen.

(Morgenmeldung)

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: Ein von einem Pz.Zug unterstützter Vorstoß einer Feindgruppe von 30 - 35 Mann gegen den Brückenkopf Kirischi wurde abgewiesen.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Luftflotte 1 teilt mit, daß die 1.Lw.-Feld-Div. nach einem Befehl des Ob.d.L. die Lw.Div. Meindl nicht ablöse, sondern in ihrem bisherigen Einsatzraum die Ausbildung fortsetze.

10.00 Uhr

AOK 16 erstattet Meldung über die für "Taubenschlag" beabsichtigten Täuschungsmaßnahmen.

11.00 Uhr

OKH/Op.Abt. (Major Graf Kielmannsegg) bestätigt dem Id H.Gr., daß die Ablösung der Lw.-Feld-Div. Meindl nicht durch die 1.Lw.-Feld-Div. noch nicht stattfinden solle. Außer den beiden

7 068956

- 4022 -

Wetter: heiter bis wolkeig, bei 18. km über
verregnete Regenwolken. Zustand
der Lage im Bereich der 16. km über
sehr schlecht.

noch 26.10.42

Btltn., deren Abgabe bereits befohlen sei, werde die H.Gr. im Laufe des November sechs weitere abgeben müssen. Aus den der H-Gr. verbleibenden 12 Lw.-Feld-Btltn. würden voraussichtlich die 5. und 6.Lw.-Feld-Div. gebildet werden. Ergänzend hierzu teilt Ia Op.Abt. Ia H.Gr. mit, daß zunächst nur die befohlene Abgabe von 2 Lw.-Feld-Btltn. stattfinden werde. Das XIII.Fl.-Korps (Gen.Meindl) habe Befehl erhalten, sich aus allen Einsatzfragen herauszuhalten.

12.40 Uhr

Chef AOK 16 teilt Chef H.Gr. mit, daß heute schon wieder kein Lufttransport zum II. A.K. stattfinde. Er bittet die H.Gr., sich noch einmal für eine Steigerung des Transports in den nächsten Tagen einzusetzen.

13.10 Uhr

AOK 16 meldet, daß die Versorgungsstraße Staraja Russa, Demjansk z.T. nur mit Schwierigkeiten befahrbar ist. Der Verkehr ist streckenweise nur für geländegängige Fahrzeuge oder mit Vorspann möglich. Die Teilstrecke Losnizy, Demjansk wird zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten zunächst für 24 Std., wahrscheinlich aber für längere Zeit, gesperrt werden.

13.30 Uhr

H.Gr. teilt Lfl.1 mit, daß der Flak-Schutz des Versorgungspunktes Lokenja mindestens um 1 s.Bttr. verstärkt werden müsse. Die H.Gr. bittet für das Unternehmen "Taubenschlag" um eine Verstärkung der Flak-Kräfte der Gr. Brandenberger.

16.00 Uhr

AOK 18 meldet: Gegen das Herausziehen einer geschlossenen Div. als Armeereserve bestehen schwerwiegende Bedenken. Die Armee bittet, ihr bis Mitte Oktober eine Div. für den Einsatz in der Front, bis Anfang Dezember eine weitere Div. als Armeereserve zuzuführen.

16.30 Uhr

Die AOK's 16 und 18 erstatten Meldung über die zur Hebung der Gefechtestärken möglichen Maßnahmen.

17.00 Uhr

Der Chef d.Genst.d.H. übermittelt die 1.Ergänzung zu Op.Bef. Nr.1: Der Gegner sei zur Zeit wohl kaum in der Lage, eine

7 0 6 8 9 5 7 ::

- 4024 -

noch 26.10.42

große Offensive mit weiträumigem Ziel zu beginnen. An einigen Stellen der Front habe er aber verschiedene mit letzten Menschen- und Material-Reserven aufgefrischte Verbände zum Angriff bereitgestellt. Es sei anzunehmen, daß der Gegner scharf zusammengefaßte und tief gegliederte Angriffe durchführen werde. Das einzige Mittel gegen diese Feindtaktik sei hartnäckigste Verteidigung der in Stellung befindlichen Truppe bis zur letzten Munition und sofortiger Gegenstoß der nahe aufzustellenden örtlichen Reserven. Der Befehl des Führers, die Stellungen auf jeden Fall zu halten und örtliche Einbrüche sofort abzuriegeln, müsse der Truppe immer wieder eingehämmert werden.

17.40 Uhr

AOK 16 meldet: Feindliche Stoßtruppe im Abschnitt der 291.ID wurden abgewiesen.
(Zwischenmeldung)

17.45 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß der Angriff "Puszta" wegen außerordentlich schlechter Geländebedingungen, starker fdl. Stellungen und zähen Widerstandes nicht gut vorwärts gekommen sei. Angesichts der starken bereitgestellten Kräfte des Gegners sei zu überlegen, ob man den Stoß nach ~~Nordosten~~ Norden mit begrenzterem Ziel führen müsse, um Kräfte zu sparen. O.B. H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß man aber für den Stoß nach Nordosten die linke Flanke frei haben müsse; gehe man nicht weit genug nach Norden vor, so bleibe die linke Flanke bedroht. O.B. AOK 16 meldet, er wolle vom X. A.K., vielleicht auch noch vom II. A.K. weitere Kräfte heranziehen. O.B.H.Gr.: Es sei zu erwägen, ob man nicht gleichzeitig von Pustynja einen Stoß nach Südwesten führen und der eigenen Hauptangriffsgruppe entgegenkommen solle.

18.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux trat nach Stuka- und Artl.-Vorbereitung zum Angriff "Puszta" an. 81.I.D. stieß bis 2 km ostw. Südausgang Strelizy vor. 329.I.D. erzwang den Übergang über den Bachgrund (1:100 000) südostw. Strelizy und nahm den Ort Strelizy um 11.00 Uhr. 290.I.D. stieß von Ssimalowo nach Nordosten bis zur Brücke (1:100 000) 1,5 km südwestl. Strelizy

noch 26. 10. 42

vor und erreichte, von Tukulowa nach Osten vorgehend, die Gegend 1 km westl. Strelizy. Der Gegner leistet zunehmenden Widerstand; die eigene Angriffsgruppe Strelizy wies 2 Gegenangriffe aus nordostw. Richtung ab.

(Zwischenmeldung)

19.20 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über den Stand des Angriffs "Puszta". Der Angriff habe am Nachmittag keine wesentlichen Fortschritte machen können. Das Durchkämpfen durch die fdl. Stellungen sei vor allem wegen der schwierigen Geländeverhältnisse mühsam und zeitraubend. Die Armee werde aus dem X. A.K. etwa 2 Btle. und aus dem II. A.K. (Bahnfront) weitere Kräfte herausziehen und vorläufig hinter dem eigenen Angriff bereitstellen. Das Risiko beim X. A.K. müsse man eben tragen. Chef H.Gr.: Man müsse zunächst einmal an dem Grundgedanken des eigenen Angriffs festhalten; es werde auch gut sein, die Kräfte zu stärken, die von Pustynja aus vorstoßen sollen.

Chef AOK 16: Das Wetter solle morgen gut werden. Außerdem werde eine zweite Sturzkampfgruppe zur Verfügung stehen. Von größter Bedeutung wäre aber eine Steigerung der Lufttransportleistung.

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Führer der Gr.Laux über die Lage unterrichten. Dieser meldet, er habe den Eindruck, daß der eigene Angriff in eine fdl. Bereitstellung gestoßen sei. Der Gegner habe die Absicht gehabt, aus der Gegend nördl. Olohwez nach Süden anzugreifen, und sich in den Flanken auf starke Abwehr eingerichtet. Die eigenen Verluste seien sehr hoch. An Reserven seien nur noch 2 Btle. vorhanden. O.B. H.Gr. betont, daß an dem Entschluß des Angriffs festgehalten werden müsse. Da der Angriff sich vor allem nach Osten richte, dürfe nicht zu weit nach Norden vorgestoßen werden. Auf die Frage von O.B.H.Gr. meldet Gen.Laux, daß ein Heranführen fdl. Kräfte aus dem Gebiet nördl. Olohwez bisher nicht festgestellt worden sei. Komm.Gen. II. A.K., der sich in das Gespräch einschaltet, trägt vor, zunächst müsse das Dreieck südl. der Straße Strelizy, Golubowo (1:100 000) geschubert werden, damit man eine rück-

noch 26.10.42

wärtige Verbindung erhalte. Erst dann könne der Stoß nach Norden weitergeführt werden. Mit den zur Verfügung stehenden 3 Btln. zu 5 - 600 Mann könne man allerdings weder nach Norden noch nach Nordosten angreifen. O.B. H.Gr. befiehlt: auf keinen Fall dürfe der Angriff aufgegeben werden.

21.00 Uhr

Luftflotte 1 unterrichtet H.Gr. von folgender Mitteilung des XIII.Fl.Korps: Die 1.Lw.-Feld-Div. sei für die Ablösung der Lw.-Div. Meindl vorgesehen. Das Korps habe dem Ob.d.L. vorgeschlagen, die weiteren im Bereich der H.Gr. eingesetzten Lw.-Feld-Btle. durch die 3.Lw.-Feld-Div. abzulösen. Die Lfl. teilt dazu mit, daß die endgültige Entscheidung nach Angabe des Ob.d.L. in 2 - 3 Tagen zu erwarten sei.

21.35 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über den Stand des Angriffs "Pusztá". Die von Westen vorgehende Angriffsgruppe sei auf Golubowo (1:100 000) zurückgeworfen worden. Der heutige Tag habe 900 Mann Verluste gekostet. Die Härte des Kampfes gehe auch daraus hervor, daß die Artl. 22 350 Schuß verfeuert habe. Das nächste Ziel des Angriffs sei Wegnahme der Höhe 65 (1:100 000) und Säuberung des Gebietes südwestl. Strelizy. Wegen der Härte der Kämpfe müsse die Armee sich vorbehalten, unter Umständen einen anderen Vorschlag zu machen. Sie beabsichtige, die neu heranzuführenden Kräfte nicht von Pustynja aus, sondern zur Nahrung des Angriffs von Süden bzw. Südwesten einzusetzen. O.B. H.Gr. erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

22.20 Uhr

O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1. den Lufttransport zum II. A.K. wieder aufzunehmen. O.B. Lfl.1 teilt mit, heute sei wegen des Zustandes des Flugplatzes Ssolzy kein Jagdschutz möglich gewesen. Morgen werde der Transport wieder aufgenommen werden.

22.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Der starke Verkehr auf der Bahnstrecke Bologoje, Toropez hält an. Die erneute Beobachtung zahlreicher Lagerfeuer im Gebiet Bor, Kusmino verstärkt den Eindruck, daß hier Kräfte herange-



- 4030 -

noch 26.10.42

führt werden. Auch weiter rückwärts scheinen von Ostaschkow weitere Kräfte herangeführt zu werden. Auf der Strecke Bologoje, Waldai, Krestzy hält der lebhafte Verkehr an, ohne aber zur Bahnfront des II. A.K. oder im Gebiet ostw. des Ilmen-Sees in entsprechender Stärke auszulaufen.

Der Angriff "Pussta" traf, wie erwartet, die 370.Schtz.Div.. Nach Gefangenenaussagen befinden sich in dem Sack zwischen Olchowez und Pustynja die 170.Schtz.Div. und die 126., 147., 151. und 127.Schtz.Brig.. Vier von diesen Verbänden standen bisher an der Bahnfront. Mit einer weiteren Versteifung des Widerstandes ist zu rechnen.

Bei der 18.Armee sind die zahlreichen Erkundungsvorstöße des Feindes in Gegend Dymno auffällig. Die andauernden Übersetzversuche bei Selenzy und das Verhalten des Gegners im Brückenkopf südl. der Tigoda lassen darauf schließen, daß der Feind mit Zähigkeit und wahrscheinlich steigendem Kräfteaufwand den Versuch fortsetzen wird, den Tigoda-Brückenkopf nach Süden zu erweitern, vielleicht um hierdurch eine bessere Ausgangsstellung für weitere Angriffe nach Einsetzen des Frostes zu gewinnen.

Luftlage: Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützten den Angriff "Pussta". 16 Abschüsse. Kein Lufttransport zum II.A.K.. Im Bereich der 16.Armee während der Nacht lebhafte fdl. Kampf- fliegertätigkeit mit Schwergewicht im Kampfgebiet "Pussta".

7 0 6 8 9 6 1 ::

- 4030 -

noch 26.10.42

führt werden. Auch weiter rückwärts scheinen von Ostaschkow weitere Kräfte herangeführt zu werden. Auf der Strecke Bologoje, Waldai, Krestzy hält der lebhafte Verkehr an, ohne aber zur Bahnfront des II. A.K. oder im Gebiet ostw. des Ilmen-Sees in entsprechender Stärke auszulaufen.

Der Angriff "Puszta" traf, wie erwartet, die 370.Schtz.Div.. Nach Gefangenaussagen befinden sich in dem Saak zwischen Olchowez und Pustynja die 170.Schtz.Div. und die 126., 147., 151. und 127.Schtz.Brig.. Vier von diesen Verbänden standen bisher an der Bahnfront. Mit einer weiteren Versteifung des Widerstandes ist zu rechnen.

Bei der 18.Armee sind die zahlreichen Erkundungsvorstöße des Feindes in Gegend Dymno auffällig. Die andauernden Übersetzversuche bei Selenzy und das Verhalten des Gegners im Brückenkopf südl. der Tigoda lassen darauf schließen, daß der Feind mit Zähigkeit und wahrscheinlich steigendem Kräfteaufwand den Versuch fortsetzen wird, den Tigoda-Brückenkopf nach Süden zu erweitern, vielleicht um hierdurch eine bessere Ausgangsstellung für weitere Angriffe nach Einsetzen des Frostes zu gewinnen.

Luftlage: Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützten den Angriff "Puszta". 16 Abschüsse. Kein Lufttransport zum II.A.K.. Im Bereich der 16.Armee während der Nacht lebhafte fdl. Kampffliegertätigkeit mit Schwergewicht im Kampfgebiet "Puszta".

7

068962

- 4032 -

*Wita: Bedeckt, östliche Regenfälle,
im Bereich des I. A.K. heiter, Regen,
jedoch noch nicht beendet.*

27.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.10 Uhr AOK 18 meldet: 93.I.D. (ohne Gren.Rgt.272) im Einladungsgebiet versammelt. Ablösung der 269. durch 217.I.D. angelaufen.
(Tagesmeldung)

00.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Der Feind setzte seine starken Gegenangriffe gegen die eigenen Angriffsgruppen fort. Vor und ostw. Strelizy wurde er abgewiesen, während die Stoßgruppe der 290.I.D. ostw. Tukulowa einen Teile des gewonnenen Geländes aufgeben mußte. - An der Süd- und Südostfront des Korps wurden mehrere fdl. Stoßtrupps abgewiesen. - Verlauf der eigenen Linie bei "Pusztá" (1:100 000): 2 km ostw. Südrand Strelizy - 1 km ostw. Südrand Strelizy - 1 km ostw. Dorfmitte - 700 m ostw. Strelizy - 400 m nordostw. Strelizy - Nordwestrand Strelizy - Südwestrand Strelizy.
(Tagesmeldung)

00.55 Uhr Q.Qu. H.Gr.Nord unterrichtet Chef H.Gr. davon, daß Gen.Qu. eine Fortsetzung der Luftversorgung des II. A.K. über den 1.11. hinaus als unmöglich bezeichnet habe. Chef teilt dies um 17.30 Uhr la AOK 16 mit und weist darauf hin, daß die eigenen Absichten dadurch nicht beeinträchtigt werden dürfen, und daß alle für die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Versorgung erforderlichen Maßnahmen getroffen werden müssen.

01.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.40): Die Luftversorgung des II. A.K. kann nach dem 1.11., wie bereits befohlen, keinesfalls mehr durchgeführt werden. Der Feldbahn- und Straßenbau ist durch Anwendung außergewöhnlicher Maßnahmen so weit zu fördern, daß eine ausreichende Versorgung des II. A.K. auf dem Landwege gewährleistet ist.

02.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Der Führer hat befohlen, daß bei allen hinter der Front stehenden Reserven während der Schlammperiode schlambewegliche Einheiten gebildet werden, die durch Ausstattung mit Zugmaschinen, Schlammeschlitten usw. ein Verschieben auch über ungangbares Gelände ermöglichen.



- 4034 -

noch 27.10.42

- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Ein Feindangriff auf Strelisz wurde in der Bereitstellung zerschlagen. Die Wegeverhältnisse erschweren das Nachführen von schweren Waffen und Munition.
(Morgenmeldung)
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: Zwischen den Brückenköpfen von Grusino und Kirischi unruhiges Verhalten des Gegners.
(Morgenmeldung)
- 08.35 Uhr O.B. H.Gr. läßt sich von Gen. Laux über das Wetter unterrichten. Gen. Laux meldet, daß die Luftwaffe wegen Nebels auf keinen Fall vor 10.00 Uhr eingesetzt werden könne. Die schlechte Sicht behindere auch die Beobachter der Artl..
- 11.40 Uhr O.B. AOK 16 meldet C.B. H.Gr.: Die Bewölkung lockere sich auf; die Luftwaffe sei von 12.00 Uhr an bereit. Die Absicht, den Angriff fortzusetzen, bleibe bestehen.
- 11.45 Uhr Lfl. 1 teilt mit; Der Lfl. stehen Flak-Kräfte für einen verstärkten Schutz von Loknja und für das Unternehmen "Taubenschlag" nicht zur Verfügung. Eine Schwächung der Flakschutzes von Pleskau wird nicht für tragbar gehalten. Die Lfl. schlägt vor, eine erneute Zuführung von Heeres.Flak-Artl. beim OKH zu beantragen.
- 16.45 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Nach Entscheidung des Führers setzt die 1.Lw.-Feld-Div. ihre Ausbildung zunächst im bisherigen Unterbringungsraum fort. Sie untersteht dem Ob.d.L.. Die bei der H.Gr. eingesetzten Lw.-Feld-Btle. bleiben bis auf die beiden Btle., deren Herauslösung zum 1.11. befohlen ist, bis auf weiteres eingesetzt. Die endgültige Entscheidung des Führers ist im Laufe des November zu erwarten.
- 18.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Das Wetter machte den Einsatz der Luftwaffe unmöglich und zwang dazu, die Fortsetzung des Angriffs "Pusztá" zunächst aufzuschieben. Auf den Stellungen

7

068964

::

- 4036 -

noch 27.10.42

der 81.I.D. lag starkes fdl. Feuer aller Waffen. 329.I.D. wehrte starke von Panzern unterstützte Angriffe, die z.T. auch von Westen geführt wurden, auf Strelizy ab. Seit 13.00 Uhr ist der eigene Angriff zur Wegnahme des Weges Ssimalowo, Strelizy im Gange.

(Zwischenmeldung)

19.15 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. davon, daß der Angriff schließlich ohne Unterstützung der Luftwaffe wieder aufgenommen worden sei. Morgen solle, notfalls wieder ohne die Luftwaffe, das Dreieck südwestl. Strelizy bereinigt werden. Auf die Frage von O.B. H.Gr. meldet O.B. AOK 16, daß in dem Sack zwischen Dedno und Pustynja sicher 3 fdl. Brign. stehen; 2 weitere seien fraglich. Nach Feststellungen der Luftaufklärung könne südl. der Linie Kurlandskoje - Kusminskoje nur wenig stehen. Der Gegner scheine durch die Zahl der Brign. täuschen zu wollen. Die russ. Artl. mache heute einen schwächeren Eindruck. Nach einer Überläuferaussage habe der Gegner eine bei Prissmorshje stehende Div. in den Kampfraum geworfen; er sei also auf Aushilfen angewiesen.

23.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Die auch am Nachmittag fortgesetzten stärkeren Feindangriffe gegen Strelizy wurden abgewehrt. Der eigene Angriff zur Gewinnung des Weges Ssimalowo, Strelizy gewann gegen starken Widerstand nur wenig Boden; die von Strelizy vorgehenden Teile erreichten den Wegeknicke (1:100 000) 700 m südsüdwestl. Strelizy.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Der Angriff "Puzta" konnte wegen des Wetters nur von einzelnen Flugzeugen unterstützt werden. Die fdl. Fliegertätigkeit war gering.

7

068965

- 4038 -

Wetter: weiter bis leicht bewölkt,
kühl, windig. Regenstand
bei der 16. Armee müssen
verbessert.

28.10.1942.

(Bol.Saborowje)

- 00.30 Uhr AOK 18 meldet: Ostw. Grusino und südl. Wodosje wurden Feindbewegungen und kleinere Ansammlungen von der eigenen Artl. bekämpft. - Ablösung der 217. durch 132.I.D. abgeschlossen.
(Tagesmeldung)
- 01.00 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Zuführung einer Heeres-Flak-Abt., um den Schutz von Lokenja und die Flakkräfte der Gr.Brandenberger verstärken zu können.
- 07.05 Uhr AOK 16 meldet: Seit 03.00 Uhr starke Luftangriffe auf Pustynja. Vor dem Westabschnitt der Bahnfront lebhaft fdl. Gefechts-tätigkeit.
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr Befehl des OKH/Op.Abt. über den Transport der 93.I.D. und der Heerestruppen für das Unternehmen "Taubenschlag".
- 12.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Für die Führung der Verteidigung während des bevorstehenden Winters hält die H.Gr. folgende Maßnahmen für erforderlich:
Der Gegner scheint sich gegenüber der H.Gr. zu einem offensiven Winterfeldzug zu rüsten. Es ist zweifelhaft, ob er auch in diesem Winter die Kraft zu gleichzeitigen Großangriffen gegen große Teile der H.Gr.Front finden wird; die H.Gr. glaubt, daß er wie in diesem Herbst auch im Winter nur örtlich begrenzte Abschnitte angreifen wird.
Der Gegner wird folgende Ziele verfolgen: 1.) Im Gebiet der 16.Armee: Vernichtung des II. A.K. durch Wegnahme von Staraja Russa und Abschneiden der Landbrücke zum II. Korps. Erst der strenge Frost wird dem Gegner erlauben, über die Sümpfe und Flüsse hinweg vorzugehen. Das Verhalten des Gegners läßt den Schluß zu, daß er schon jetzt Angriffsvorbereitungen größeren Ausmaßes trifft. Den Angriff auf Staraja Russa wird der Gegner wahrscheinlich mit Schwerpunkt nördl. umfassend führen, während der Angriff zur Abschnürung des II. A.K. nördl. der Landbrücke mit Schwerpunkt zwischen Lowat und Pola, südl. der



- 4040 -

noch 28.10.42

Landbrücke beiderseits der Lowat und entlang der Redja geführt werden wird. Abgesehen von diesen operativen Angriffshandlungen zur Vernichtung des II. A.K. begünstigt das Gelände größere taktische Angriffshandlungen gegen das Gebiet von Demjansk an der Süd-, Nordost- und Nordfront des II. A.K.. Auch ein erneuter Angriff in der Richtung Cholm, Lokenja ist nicht ausgeschlossen. 2.) Im Gebiet der 18. Armee: Mit dem Zufrieren des Wolchoff können sich die Verhältnisse an der Wolchoff-Front grundlegend ändern. Die H.Gr. glaubt nicht, daß der Feind aus dem Wolchoff-Brückenkopf noch einmal einen tiefen Stoß in Richtung Ljuban versuchen wird. Sie hält dagegen für möglich, daß der Gegner beiderseits Nowgorod nach Südwesten vorstößt, um einen Angriff auf Staraja Russa zu unterstützen und unsere Kräfte zu binden. Ferner ist ein (im Verhältnis zum Stoß auf Ljuban begrenzter) Angriff zur Wegnahme von Tschudowo wahrscheinlich, der vermutlich längs der Straße von Spaskaja Polist nach Norden und aus dem Brückenkopf ostw. Pertetschno nach Südwesten geführt werden würde. Vor allem aber ist ein Versuch wahrscheinlich, unseren längs des Wolchoff bis in die Gegend Kirischi - Possadnikoff Ostroff reichenden Kräfteflügel durch Angriff von allen Seiten zu erledigen und die Bahn Kirischi, Pojostje zu gewinnen. Der Feind sieht in dem Besitz dieser Bahn offensichtlich eine wesentliche Voraussetzung, um später - zur Unterstützung eines erneuten Angriffs südl. des Ladoga-Sees - aus dem Pojostje-Kessel nach Westen und Nordwesten stoßen zu können. Das Bahn- und Straßennetz erlaubt der Führung des Gegners, ihre Truppen zu diesen Absichten binnen kurzer Frist aufmarschieren zu lassen.

Die Verteidigung erfordert im Winter stärkere Kräfte als im Sommer, weil die zahlreichen Flüsse, Seen und Sümpfe nach ihrem Zufrieren keine Hindernisse mehr bilden, und weil die Möglichkeit, örtliche Reserven zu verschieben, erheblich beeinträchtigt wird. Es kommt hinzu, daß die z.Zt. in der Front eingesetzten Pionier- und Straßenbau-Einheiten im Winter anderen Aufgaben zugeführt werden müssen. Die Gefechtsstärken vieler Divn., vor allem der 16. Armee, konnten wegen der ununterbroche-

7 0 6 8 9 6 7

- 4042 -

noch 28.10.42

nen Kämpfe des Sommers nicht gehoben werden; sie werden weiter absinken, da mit Zuführung von Ersatz in nennenswertem Umfange nicht gerechnet werden kann.

Um die Front im Winter in ausreichender Stärke besetzen zu können, hält die H.Gr. bei der 16.Armee die Zuführung von 3 Inf.Divn., 3 Lw.-Feld-Divn., 2 Gen.Kdos. (oder eine entsprechende Ergänzung der Stäbe Laux und Brandenberger) und 1 Artl.Rgt.Stab für unbedingt erforderlich; darüber hinaus ist die Zuführung von 3 Inf.Divn. erwünscht. Im Gebiet der 18.Armee hält die H.Gr. für unbedingt erforderlich die Zuführung von 3 Inf.Divn., 1 St.Gesch.- und 1 Pz.Abt.; die Zuführung einer weiteren Inf.Div. ist erwünscht.

17.30 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage: Der Angriff auf Strelizy habe nur wenig, der aus Golubowo nach Osten geführte Vorstoß etwa 1 km Boden gewinnen können. Nach Aussagen von Gefangenen habe der Gegner die Absicht gehabt, über Gorby auf Wassiljewschtschina vorzugehen. Der eigene Angriff habe wenigstens den Vorteil gehabt, dem fdl. Stoß zuvorzukommen. Es sei notwendig, den eigenen Angriff fortzuführen, um den fdl. Aufmarsch zu stören. Das bisherige Ziel sei mit den vorhandenen Kräften jedoch nicht zu erreichen. Man müsse sich darauf beschränken, das Dreieck südwestl. Strelizy zu bereinigen, die Höhe 65 zu nehmen und den Angriff auf Gorby vorzubereiten. Ein Vorgehen der 81.I.D. nach Nordosten sei nicht möglich, O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß nur die Durchführung der ursprünglichen Absicht einen wirklichen Erfolg bedeuten würde; er wolle das ursprüngliche Vorhaben deshalb noch nicht aufgeben. O.B. AOK 16 meldet, daß die eigenen Verluste in 2 Tagen 1150 Mann erreicht haben. Die Munitionierung sei im allgemeinen ausreichend. Die fdl. Artl. sei nicht sehr stark.

17.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux: 329.I.D. steht in hartem Angriffskampf von der Straße Ssimalowo, Strelizy nach Nordwesten. 290.I.D. hat gegen zähen Widerstand die Wegegabel 1 km ostw. Tukulowa erreicht. - 8.Jg.Div. zerschlug südostw. Dubo-



- 4044 -

noch 28.10.42

wizy drei nach einstündiger Feuervorbereitung geführte Angriffe.

(Zwischenmeldung)

20.25 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei "Pusztá".

Er berichtet zunächst eingehend über die festgestellten Feindverbände und ihre Stärke. Es ergebe sich das klare Bild, daß der Gegner durch gleichzeitigen Angriff von Norden und (in Gegend Zemena) von Süden die Abschnürung des II. A.K. noch einmal habe versuchen wollen. Die Armee wolle nun an dem eigenen Angriff festhalten, um die fdl. Absichten endgültig zu vereiteln. Die Geländebeziehungen seien unbeschreiblich. Die Armee erwäge, nach Bereinigung von Strelizy von Süden und Westen auf Gorby zu stoßen. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß es vielleicht leichter sein werde, bei der Höhe 65 durchzubrechen und von dort aus Ljalino zu nehmen. Chef AOK 16 macht auf die Geländeschwierigkeiten aufmerksam. Es sei außerdem die Frage, ob die eigenen Kräfte ausreichen würden. Chef H.Gr. bittet zu prüfen, ob die Armee noch weitere Kräfte freimachen könne.

22.20 Uhr

O.B. AOK 16 bittet O.B. H.Gr., den Einsatz der Luftwaffe auf Marschbewegungen des Gegners von Griwka über Kusminskoje auf Gorby zu veranlassen.

22.25 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Die starken Feindkräfte, die zwischen Pustynja und Strelizy und in Gegend Zemena festgestellt wurden, bestärken die Vermutung, daß der Feind die schmalste Stelle der Landbrücke von Norden und Süden anzugreifen beabsichtigt. Auch der gemeldete Eindruck, daß der Gegner einen Angriff auf den Westflügel der 122.I.D. bei Pustynja und gleichzeitig einen Stoß in Gegend Belyj Bor vorbereite, wird weiter bestätigt. Der Widerstand gegen den eigenen Angriff "Pusztá" ist nach wie vor stark. Auf den Nachschubstraßen ostw. des Ilmen-Sees setzt sich lebhafter Verkehr nach Süden fort.



noch 28.10.42

22.35 Uhr

O.B. H.Gr. gibt die Bitte der 16.Armee, die Luftwaffe gegen die auf Gorby führenden Feindbewegungen anzusetzen, an O.B.Lfl.1 weiter.

Luftlage: Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützten den eigenen Angriff "Pushta". Teilkräfte griffen den Nachschubverkehr des Gegners an. 12 Abschüsse. Lufttransport zum II.AK: 288 t Versorgungsgut. Rücktransport: 266 Verwundete.

7 068970

- 4048 -

*Wetter: Windig, sonnig;
keine Schnee abtauernd.*

29.10.1942.

Bol.Saborowje)

00.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 30.I.D. in Gegend Belyj Bor vermehrte Artl.-Tätigkeit und Bewegungen des Gegners. Gr.Laux (Nordfront): 329.I.D.: Vor dem Abschnitt Olchowej lebhafter Kfz.-Verkehr und Ansammlungen des Gegners. 81.I.D.: Der von der Straße Ssimalowo, Strelizy nach Nordwesten geführte eigene Angriff gewann gegen heftiges Abwehrfeuer aus höher liegenden Stellungen nur wenig Boden. 290.I.D.: Die aus Gelobowo (1:10000) nach Osten vorgehende eigene Angriffsgruppe gewann die Linie 1 km ostw. - 800 m nordostw. Golubowo.

(Tagesmeldung)

02.10 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Absicht: Fortsetzung des Unternehmens "Puszta" unter vorübergehender Zusammenfassung der Luftwaffe gegen das Gebiet Gorby - Sswinoroj, um dort fdl. Angriffsvorbereitungen zu zerschlagen.

(Tagesmeldung)

07.00 Uhr

H.Gr. weist AOK 16 und 18 an, die frontnahen Unterstellmöglichkeiten für Panzer gemäß den Richtlinien des OKH zu überprüfen und zu ergänzen.

07.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Südwestl. Strelizy wurde ein starker Feindangriff, ostw. Golubowo mehrere schwächere Angriffe abgewiesen.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: AOK 11 wird zwischen den H.Gr.N.Mitte und Nord eingesetzt. Der bisherige Abschnitt des AOK 11 mit allen dort befindlichen Kdo.-Behörden und Truppen - mit Ausnahme der 3.Geb.Div. und der zur Abgabe befohlenen Heerestruppen - tritt am 31.10., 00.00 Uhr, unter den Befehl der H.Gr. (AOK 18). Stab Martinek bleibt bei AOK 18 mit bisherigen Aufgaben eingesetzt. Die dem AOK 11 für seinen bisherigen Bereich erteilten Aufträge und Aufgaben gehen unverändert auf H.Gr.Nord über.

7 068971

- 4050 -

noch 29.10.42

08.40 Uhr

OKH/Op.Abt. Dafis Die durch Lfl.1 vorgenommene Verteilung von je 2 Nahaufkl.Staffeln bei 16., 18. und 11.Armees bleibt bestehen.

O.B. H.Gr. besucht den vorgeschobenen Gef.Stand des AOK 16 im Bereich der Gr. Laux. O.B. H.Gr.: Die Erwägungen der Armee, statt von Strelizy nach Nordosten bei Gorby anzugreifen, bedeute Verzicht auf das ursprüngliche Vorhaben und würde auf die Stärke des Gegners treffen. An dem alten Entschluß sei unter allen Umständen festzuhalten. Es sei notwendig, weitere Kräfte heranzubringen und diese mit einem zuzuführenden Sich.-Btl. und mit Alarmeinheiten herauszulösen. O.B. AOK 16 betont, die Armee habe den ursprünglichen Plan noch nicht aufgeben wollen, sondern diese Erwägung nur für den Fall angestellt, daß der Angriff bei Strelizy nicht durchdringe. Auf seinem Gef. Stand meldet Kdr. 329.I.D. die Gründe, die zum Steckenbleiben des ersten Angriffs geführt haben. Das linke Btl. der 81.I.D. sei von einem eigenen Stuka-Angriff getroffen worden; dadurch sei zwischen I.R.4 und 81.I.D. eine Lücke entstanden und die 81.I.D. habe zunächst auf ihre Ausgangsstellungen zurückgenommen werden müssen. Südwestl. Strelizy sei das Gelände außerordentlich ungünstig und verschlammt. O.B. H.Gr. weist auch hier und ebenso später bei 81.I.D. und 290.M.D. und bei der Gr. Laux darauf hin, daß an dem Angriffsgedanken unbedingt festgehalten werden müsse. Nach Rückkehr auf den Gef.Std. der 16.Armees bittet O.B. AOK 16 um Unterstellung der 1.Lw.-Feld-Div. zur Ablösung der 18.I.D.(mot) und um Zuführung einer weiteren für "Nordlicht" vorgesehenen Div.. O.B. H.Gr. sagt dazu, die Zuführung der Lw.-Feld-Div. beantragen zu wollen. Wenn das OKH eine weitere Div. zur Verfügung stellen sollte, so könne diese wegen anderer Bewegungen nicht vor dem 10.11. eintreffen.

10.35 Uhr

H.Gr. befiehlt: AOK 16 regelt die Übernahme des Abschnitts der 11.Armees unmittelbar mit AOK 11 und erstattet Meldung über die Übernahme.

7 068972

- 4052 -

och 29.10.42

- 11.50 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 16 über die Lage unterrichten. Der Feind hat auf dem rechten Flügel der 126.I.D. nach starker Artl.-Vorbereitung einen erfolglosen Vorstoß von 150 Mann unternommen. Ferner griff er die Nordostfront des II. A.K. in Gegend Belyj Bor an. An der Südfront des II. A.K. ist der Gegner durch die eigenen Täuschungsmaßnahmen stark beunruhigt.
- 18.10 Uhr O.B. H.Gr. empfiehlt O.B. AOK 16, um klare Befehlsverhältnisse zu schaffen, die ganze Angriffsfront dem Kdr.329.I.D. zu übertragen und dem Kdr.81.I.D. die südl. Abwehrfront zu geben. O.B. AOK 16 schlägt die umgekehrte Regelung vor, weil der Kdr. 329.I.D. den Südschnitt kenne. O.B. H.Gr. erklärt sich damit einverstanden.
- 18.25 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.Bl Lfl.1 den Einsatz der Luftwaffe.
- 18.30 Uhr AOK 16 meldet: Bei 30.I.D. griff der Gegner in Gegend Belyj Bor mehrmals in Stärke bis zu einem Rgt., z.T. mit Panzerunterstützung, an. Sämtliche Angriffe wurden zerschlagen. Auch ein Angriff gegen den Nordwestteil Lytschkowo wurde abgewiesen. 122.I.D. wies einen von Panzern unterstützten Angriff auf Pustynja ab, der sich mittags auch auf Stützpunkte südl. Saprudno ausdehnte. Gr.Laux: 329.I.D.: Der eigene Angriff südwestl. Strelizy drang noch nicht durch. 290.I.D. gewinnt ostw. Tukulowo langsam Boden. (Zwischenmeldung)
- 19.20 Uhr H.Gr. befiehlt: Schtz.Rgt.30 ist bei 18.I.D.(mot) herauszulösen und dem II. A.K. (Gr. Laux) zur Verwendung bei "Pusza" zuzuführen. Für die Ablösung sind vorübergehend Alarmeinheiten des X. A.K. einzusetzen; außerdem ist III./Sich.Rgt.113 von Befh. H.Geb.Nord aus seinem Einsatz an der Bahn Pleskau, Luga herauszulösen und im E-Transport nach Tuleblja zu befördern, wo es nach Eintreffen (voraussichtlich 31.10., mittags) der 16.Armee unterstellt wird.



- 4054 -

noch 29.10.42

20.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, am 30.10. mit der Masse der Verbände wie am 29.10. fdl. Bereitstellungen und Angriffsvorbereitungen im Gebiet Gorby - Pustynja - Sswinoroj zu bekämpfen und die Kämpfe um Strelizy mit Stuka-Kräften zu unterstützen.

20.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.1: Die starke Zusammenfassung fdl. Kräfte an der Nordfront der Gr.Laux im Gebiet Gorby, Pustynja, Sswinoroj und die zähe Gegenwehr bei Strelizy machen die Zuführung weiterer Kräfte erforderlich. Die H.Gr. beabsichtigt, die 18.I.D.(mot) aus dem X. A.K. herauszulösen und dem II.A.K. für "Puszta" zuzuführen. Sie bittet um Genehmigung, zur Ablösung der 18.I.D.(mot) die 1.Lw.-Feld-Div. vorübergehend südl. Stara-ja Russa einsetzen zu dürfen.

23.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Nach erneuten Beobachtungen der Luftaufklärung ist damit zu rechnen, daß der Gegner demnächst zwischen der Lowat und Salutsche angreifen wird.

Trotz des Auftretens von zwei neuen Stäben westl. des Sseliger-Sees im Funkverkehr und trotz eines Feindvorstoßes in Gegend Gorodilowo liegen bisher keine Anzeichen für einen bedeutenden Angriff in dieser Gegend vor.

Schwacher Verkehr in Richtung auf den Frontabschnitt Belyj Bor, Lytschkowo macht es fraglich, ob der Feind seine Angriffe hier mit Nachdruck fortsetzen wird.

Der Gegner wird seine Angriffe auf Pustynja und Saprudno hartnäckig weiter betreiben. Es ist möglich, daß seine Absicht, aus der Gegend nördl. Olchowez - Gorby nach Süden anzugreifen, durch den eigenen Angriff gehemmt worden ist.

Lebhafter Verkehr in Gegend Pola läßt auf Fortsetzung der Angriffe an der Pola schließen. Der Verkehr auf den Nachschubwegen ostw. des Ilmen-Sees und auf der Strecke Bologoje, Waldaj hat erheblich abgenommen, so daß mit einem Heranführen weiterer Verbände aus der Tiefe zunächst nicht zu rechnen ist.

Für das Gebiet der 18.Armee muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Luftaufklärung seit Tagen durch das Wetter schwer behindert wird.

7 0 6 8 9 7 4

- 4056 -

29.10.42

23.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia/OKH/Op.Abt. über die Lage bei "Pusztá": Der Feind stehe zwischen Pustynja und Strelizy zum Angriff nach Osten und Süden bereit. Der eigene Angriff habe den fdl. Stoß nach Süden durchkreuzt und den Gegner anscheinend zur Umgruppierung seiner Kräfte gezwungen. Die H.Gr. müsse unter allen Umständen eine Verbindung von Strelizy nach Pustynja gewinnen und deshalb unter Einsatz der letzten Kräfte an dem Angriff festhalten. Ia OKH/Op.Abt. teilt mit, die Auffassung, daß der Angriff unter allen Umständen fortzusetzen sei, werde von der Op.Abt. geteilt. Chef H.Gr. meldet die Absicht der H.Gr., die 18.I.D.(mot) zur Nährung des Angriffs einzusetzen, und spricht die Hoffnung aus, daß ihr die Genehmigung zum vorübergehenden Einsatz der 1.Lw.-Feld-Div. erteilt werde. Ia OKH/Op.Abt. bemerkt hierzu, an sich habe man die Lw.-Feld-Div. dazu benutzen wollen, um eine Div. für die Gr.Brandenberger freizumachen; das Unternehmen "Pusztá" müsse aber zuerst durchgeführt werden.

Luftlage: Stärkere Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützten den Angriff "Pusztá". 8 Abschüsse. Lufttransport zum II.A.K.: 254,1 t. Rücktransport: 49 Verwundete.



- 4058 -

Notiz: *Evakuierung Herbsttag.
Lage und Pläne mit
unser abgeklärt.*

30.10.1942.

(Bel.Saborowje)

00.25 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Im rechten Abschnitt 126.I.D. verstärkte fdl. Artl.- und Stoßstrupptätigkeit. Bei 123. und 12.I.D. (Südabschnitt) erfolgreiche eigene Stoßstrupptätigkeit. Vor 32.I.D. unruhiges Feindverhalten. 30.I.D. wies am Nachmittag einen erneuten von Pzn. unterstützten Vorstoß gegen Belyj Bor ab. Nordostw. Ilna Niwa wurde eine fdl. Bereitstellung zerschlagen. Bei 122.I.D. gelang dem Gegner ein örtlicher Einbruch im Südteil Pustynja. Ein fdl. Angriff gegen Höhe 1 km südl. Saprudno wurde abgewiesen.

Gr. Laux: 329.I.D.: Südwestl. Strelizy gelang der eigenen Angriffsgruppe nach wirkungsvollem Stuka-Angriff ein Einbruch in zähl verteidigte Feindstellungen; 3 von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Gegenangriffe brachen in Abwehrfeuer zusammen. Angriffsgruppe 290.I.D. stieß ostw. Tukulowa gegen zähen Feindwiderstand bis 500 m westl. Strelizy vor.

(Tagesmeldung)

02.30 Uhr

Befehl der H.Gr. über den Bau eines besonderen Fahrweges für Panzer "Tiger" zum II. A.K..

02.25 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D. bereinigte den gemeldeten örtlichen Einbruch bei Pustynja. Gegner schob sich bei Pustynja und südl. Saprudno näher an die eigene Stellung heran.

Gr.Laux: 329. und 290.I.D. wiesen mehrere Angriffe ab; 8.Jg.Div. zerschlug südl. Dubowizy einen Angriff von 100 Mann.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Lfl.1 teilt mit: Nach Entscheidung des Ob.d.L. ist der Einsatz von Transportverbänden zur Versorgung des II. A.K. über den 1.11. hinaus nicht möglich.

09.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: AOK 11 untersteht dem OKH unmittelbar. Dem AOK 11 werden unterstellt: a) die in seinem künftigen Abschnitt befindlichen Stäbe, Verbände und Truppenteile der H.Gr.Mitte und Nord, b) 12.Pz.Div. als OKH-Reserve, c) verschie-



- 4060 -

noch 30.10.42

dene (einzeln genannte) bereits zugeführte oder in Zuführung befindliche Kommando-Behörden, Verbände und Heerestruppen. Aus dem bisherigen Bereich des AOK 11 werden der Gr. Wel.Luki zugeführt: 3.Geb.Div., Art.Rgt.Stab 787, St.Gesch.Abt.185, II./A.R.70, Pi-Rgt-Stab 680, Br.Bau-Btl.3, Wf.Lehr-Rgt.(II.u.III.), I./s.Wf.Rgt.3. Aus dem bisherigen Bereich des AOK 11 werden der Gr. Cholm zugeführt: s.F.H.-Abt.846, 21-om-Mrs.Abt.833, Pi-Btl.505 und 662, Brüko 11, 59, 121, 2./505, 671, 1e.Radf. Str.Bau-Btl.502. Aus dem Bereich der H.Gr.Nord werden der Gr. Cholm zugeführt: 93.I.D., I.R.397 der 218.I.D. (erst nach Beendigung "Pushta"), Pz.Abt. 8.Pz.Div. (erst nach Beendigung "Pushta"), Pz.Ausstattung Pz.Rgt.203 (wird nach Beendigung "Pushta" der 8.Pz.Div. zugeführt), Art.Rgt.Stab 609, s.F.H.-Abt. II/47, Pi-Rgt.Stab 519, Br.Bau-Btl.683.

Trennungslinie zwischen AOK 11 und H.Gr.Nord: Turowskije - Cholmy - Beshanizy (N) - Südspitze Polisto-See - Einmündung der Schulga in die Lowat - Saretschje (11) - Kokowkino (N) - Nebrije (11) - Ssuehlowo (11).

Auftrag des AOK 11 gemäß den bisher den H.Grn.Mitte und Nord gegebenen Befehlen. Befehlsübernahme bis spätestens 4.11..

1200 Uhr

Besprechung O.B. H.Gr. bei 18.Armee mit O.B. AOK 18. Dieser meldet die Übernahme des Abschnittes der 11.Armee und unterrichtet über Lage und Aufgaben in diesem Bereich. O.B. H.Gr. weist u.a. auf folgende Punkte hin: 1.) Die Ostfront des Flaschenhalses bildet einen Gefahrenpunkt, die Stellungen sind dort mit allen Mitteln zu verstärken. 2.) Die baldige Herauslösung der 223. oder 227.I.D. durch eine kampfkraftige Div. ist vorzusehen. 3.) Die Bereinigung des Newa-Südufers ist vordringlich. 4.) Der Verkehr auf dem Ladoga-See ist zu verhindern oder zu verzögern. 5.) Für die Ostfront des Flaschenhalses und die Newa-Front müssen schnell Reserven herangebracht werden. 6.) Bei Kirischki ist auf dem Westufer des Wolchoff eine zweite Linie zu schaffen. 7.) 18.Armee muß der 16.Armee vorübergehend 300 t Kfz.-Transportraum zur Verfügung stellen.



- 4062 -

noch 30.10.42

- 11.50 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Die Bewegung von "Tiger"-Panzer zum II. A.K. ist nach Abschluß von Herrichtungsarbeiten ab 11.11. möglich.
- 13.40 Uhr Befehl der H.Gr. über Zuführung von Truppen zum AOK 11.
- 17.55 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 16 über die Lage bei "Pushta" unterrichten. Die Armee hat den Eindruck gewonnen, daß der Gegner seine eigenen Angriffsabsichten aufgeben mußte und ebenso wie wir Kräfte verschiedener Verbände in den Kampf wirft. Obwohl sich die beiden Angriffsgruppen westl. Strelizy noch nicht vereinigt haben, fühlt sich die südl. davon stehende Feindgruppe nach ihren Funksprüchen eingeschlossen. Das nächste Ziel ist Säuberung des Winkels bei Strelizy und Wegnahme der Höhe 65. Aus dem Angriff auf die Höhe 65 soll sich je nach Lage ein Stoß auf Ljalino oder in anderer Richtung entwickeln. Für den nächsten Sprung von Ljalino nach Nory ist eine neue Kräftegruppe erforderlich. Die Herauslösung des Schtz.Rgt.50 bereitet Schwierigkeiten, weil das Sich.Btl. nur eine Stärke von 300 Mann hat. Chef H.Gr. und Chef AOK 16 sind sich darüber einig, daß es wesentlich schwerer sein würde, wenn überhaupt möglich, das ganze Unternehmen später durchzuführen, wenn man es jetzt einstellen würde. Als voraussichtlichen Zeitpunkt für den Angriff auf Höhe 65 meldet Chef AOK 16 den 2.11..
- 18.00 Uhr AOK 16 meldet: Gr. Brandanberger: 218.I.D. schlug an der Grenze zur S.Pz.Div. einen Angriff von 150 Mann im Gegenstoß ab. II. A.K.: 30.I.D. wehrte Angriffe auf Belyj Bor ab und zerschlug Bereitstellungen bei Ilina Niwa; ein weiterer Angriff auf Belyj Bor ist im Gange. 122.I.D. bekämpfte vor Pustynja starke Bereitstellungen von Inf. und Panzern. 3 km nordwestl. Dedno wurden 2 Feindangriffe auf einen Stützpunkt abgewiesen, örtliche Einbrüche bereinigt. Gr.Laux: Vor 329.I.D. im Abschnitt Gorby - Saorokino Feindbewegungen. Südwestl. Strelizy gewann die eigene Angriffsgruppe, nach Norden vorgehend, Waldrand 300 m westlich Westrand Strelizy und steht von hier im Angriff entlang des

noch 30.10.42

Weges nach Westen. Angriffsgruppe 290.I.D. gewinnt ostw. Tuka-
lowa langsam Boden. Starke Feindangriffe gegen beide Angriffs-
gruppen wurden abgewiesen. X. A.K.: 18.I.D.(mot) wies zwei An-
griffe in Kp.-Stärke beiderseits der Redja ab.

(Zwischenmeldung)

18.25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. über die Lage bei
"Pusza": Wenn man jetzt die Luftwaffe wegziehen würde, müßte
der Angriff eingestellt werden. Auf Fragen von Chef d.Genst.d.
H. meldet Chef H.Gr., daß die Besserung der Geländeverhältnis-
se durch Frost den Nachteil einer vorübergehenden Einstellung
des Angriffs nicht ausgleichen würde; ohne Unterstützung der
Luftwaffe anzugreifen sei erstens verboten und zweitens habe
sich leider alles daran gewöhnt, daß es ohne Luftwaffe nicht
gehe. Chef d.Genst.d.H. sagt zu, mit Ob.d.L. sprechen zu wol-
len. Er werde auch dem Führer melden, daß eine Fortsetzung des
Unternehmens "Pusza" zum Erfolge führen könne.

18.45 Uhr

O.B. Lfl.1 teilt O.B. H.Gr. mit, daß die Luftflotte 1 Stuka-
und 1 Kampfgruppe abgeben solle. Er wolle aber noch einmal vor-
stellig werden. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß auch die H.Gr.
schon einen entsprechenden Antrag gestellt habe.

18.55 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef Lfl.1 mit, daß die H.Gr. an der Fort-
setzung des Angriffs unter allen Umständen festhalte und
dafür Kräfte zusammenziehen werde. Chef Lfl.1 teilt mit, daß
die Kräfte der Lfl. bis auf eine schwache Stuka-Gruppe und ein
Kampfgeschwader weggezogen worden seien, das obendrein durch
Führerbefehl an andere Kampfaufträge gebunden sei. Chef H.Gr.
bittet, sich bei Ob.d.L. für eine Verstärkung der Kräfte ein-
zusetzen, und äußert Wünsche für den Einsatz der vorhandenen
Verbände.

19.45 Uhr

O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 16 mit, er befürchte, daß der Antrag
auf Belassung der Luftwaffenverbände keinen Erfolg haben werde.
O.B. AOK 16 meldet, daß die Gesamtausfälle bereits 1900 Mann

7

068979

- 4066 -

noch 30.10.42

erreichen. O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 sind sich darüber einig, daß trotzdem versucht werden muß, das Angriffsziel noch vor Beginn der Frostperiode zu erreichen.

20.35 Uhr O.B. AOK 16 meldet, daß er die Fortsetzung des Angriffs befohlen habe. Die Zuführung eines Btl. Gren.Rgt.174 veranlaßt habe.

20.40 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 31.10. vor allem die Abwehr fdl. Gegenangriffe im Gebiet von Strelizy zu unterstützen und Teilkräfte gegen fdl. Bereitstellungen bei Gorby und Pustynja einzusetzen.

21.50 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Aus Gefangenenaussagen ergibt sich, daß der Feind einzelne Verbände aus dem Saech südl. der Linie Pustynja - Strelizy teils nach Dedno, teils nach Strelizy hin gezogen hat. Die fdl. Führung hat sich also durch den Angriff "Pushta" zu einer Änderung ihrer Maßnahmen gezwungen gesehen. Im übrigen ist die Feindlage unverändert.

22.00 Uhr Befehl des OKH/Org.Abt. (Einzelanordnung des Führers Nr.40) über die Einstellung der Luftversorgung des II. A.K. und Maßnahmen zur Förderung des Straßen- und Feldbahnbaus.

Luftlage: Einsatz wie am Vortage. 9 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 266 t, Rücktransport: 132 Verwundete. - Im Bereich der 16. Armee während der Nacht starke fdl. Kampfliegertätigkeit mit Schwerpunkt beim II. A.K..

7 068980

- 4068 -

*Wetter: leichter bis bewölkt, kühl;
Weg leicht feucht.*

31.10.1942.

(Bol.Saborowje)

00.25 Uhr

AOK 18 meldet: 217.I.D. hat Befehl über Abschnitt 269.I.D. übernommen. Teile 269.I.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

00.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 30.I.D. wehrte Angriffe im Abschnitt Belyj Bor ab. 122.I.D. schlug mehrere Vorstöße gegen Sicherungen in der Linie Saprudno - Dedno zurück. Gr.Laux: Starke Gegenangriffe drängten die von Süden vorstoßende Angriffsgruppe hart westl. Strelizy örtlich zurück. Das Vorgehen von Tkalowa wurde durch andauernde Gegenangriffe von Norden stark behindert.

(Tagesmeldung)

01.30 Uhr

AOK 18 meldet Übernahme des Befehls über den bisherigen Bereich des AOK 11.

07.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 30.I.D. warf den Gegner, der sich bei Belyj Bor heranzuschieben versuchte, zurück. Bei 122.I.D. heftiges fdl. Feuer auf Saprudno und Pustynja.

(Morgenmeldung)

08.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Zur Unterrichtung des Führers über wichtige Ereignisse werden "Schnellmeldungen" eingeführt, die in kürzester Form erreichte Ziele oder andere wichtige Ereignisse enthalten. Die Schnellmeldungen sind von den Armeen unmittelbar an OKH/Op.Abt. und gleichzeitig an die H.Gr. zu richten.

09.05 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Der Feind hat unter dem Eindruck des Angriffs "Pushta" seine Kräftenmassierung beiderseits Gorby lockern müssen. Die zum Angriff auf Pustynja bereitstehenden Feindkräfte sind anscheinend noch nicht beeinflusst worden. Die H.Gr. beabsichtigt, zunächst den Feind südwestl. Strelizy zu vernichten, seine zusammenhängende HKL beiderseits Strelizy zu gewinnen (einschl. des Ortes) und die Höhe 2 km



- 4070 -

och 31.10.42

ostw. Strelizy zu nehmen, dann in mehreren Angriffsstößen in Richtung Ljalino, Nory - unter gleichzeitigen Vorstößen zwischen Dedno und Gorby - die kürzeste Verbindung Pustynja, Strelizy zu gewinnen. Dem südl. der Linie Pustynja, Strelizy ~~stehenden~~ stehenden Gegner darf keine Zeit gelassen werden, seine Verteidigung zu stärken oder selber anzugreifen. Ein Hinauszögern würde die Gefahr vergrößern, daß die Schließung der Lücke nicht mehr gelingt. Die Inf. Kraft des Angriffs würde wesentlich vergrößert werden, wenn dem Antrag der H.Gr. auf Freigabe der 1.Lw.-Feld-Div. zur Ablösung von Angriffskräften stattgegeben würde. Auf ein Mindestmaß von Luftstreitkräften (besonders Sturzkampfkraften) kann nicht verzichtet werden.

11.55 Uhr

O.B. H.Gr. wird von Gen.Lt.Laux über die Lage bei "Puszte" unterrichtet. O.B. H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, die Stärke der eigenen Artl. zur Geltung zu bringen und das Heranführen von Feindkräften zu verhindern. Der Angriff müsse unter allen Umständen vorwärtsgetrieben werden.

12.00 Uhr

H.Gr. erstattet an OKH/Org.Abt. Meldung über die bei den Oberkommandos der Heeresgruppen und der Armeen und den Gen. Kdos. möglichen Vereinfachungsmaßnahmen und über die Möglichkeit des Einsatzes von weiblichem Personal.

12.00 Uhr

H.Gr. legt OKH/Org.Abt. Vorschläge zur Erhöhung der Gef.-Stärken und der Kampfkraft vor. Die Hebung der Gef.Stärken muß durch Änderung der Gliederung und durch Herabsetzung der Kriegsstärkenachweisungen angestrebt werden. Es wird vorgeschlagen, die Inf.Div. in folgender Weise neu zu gliedern. Bildung von 2 Inf.Rgtrn. zu je 3 Btln. unter Beibehalt der schweren Waffen; Umgliederung der 3 le.Art.Abtn. zu je 3 Bttrn. in 2 Abtn. zu je 4 Bttrn. und Verstärkung von 3 Bttrn. um je 1 Geschütz; Umgliederung der Schnellen Abtn. und der Fahrkolonnen. Ferner wird eine Kürzung der KStN der Kommandobehörden und Truppenteile vorgeschlagen. Die Erhöhung der Kampfkraft ist durch eine

7 068982

- 4072 -

31.10.42

Vermehrung der Waffenausstattung anzustreben; als Anhalt wird ein Vorschlag der 1.I.D. vorgelegt.

12.05 Uhr

O.B. H.Gr. weist Chef AOK 16 darauf hin, daß die eigenen Kräfte durch immer neue Vorstöße verzettelt werden, ohne daß Erfolge erzielt werden. Er fragt, ob neue Kräfte herangebracht werden können. Chef AOK 16 meldet, die Armee verfüge über keine weiteren Kräfte. O.B. weist ihn an, seinem O.B. zu melden, es müsse dafür Sorge getragen werden, daß die Angriffe gleichzeitig geführt werden und sich nicht verzetteln.

14.00 Uhr

H.Gr. befiehlt: Sich.Btl.306 (II./94) ist nach Tuleblja zu befördern und wird der 16.Armee vorübergehend zur Ablösung von Teilen der 18.I.D.(mot) unterstellt. Als Ersatz ist das Sich. Btl.I/94 von Gdow in das südliche Heeresgebiet zu verlegen.

14.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt die Abgabe der 18.I.D.(mot)

15.00 Uhr

O.B. AOK 16 meldet, der Angriff habe verschoben werden müssen, weil das Btl.174 und die s.Waffen wegen der schlechten Wegeverhältnisse nicht rechtzeitig nach vorn gebracht werden konnten. O.B. H.Gr. bedauert, daß der Feind wieder Zeit findet, sich zu verstärken, und fordert, daß die eigene Artl. während der Nacht den fdl. Nachschub verhindert. O.B. AOK 16 meldet, daß morgen angegriffen werde.

17.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Da der Führer im Rahmen der Gesamtlage auch Einzelheiten entscheide, müsse er auch über Einzelheiten unterrichtet sein. Deshalb seien monatlich Stellungskarten einzureichen, die den Ausbauzustand der eigenen Stellung ersichtlich werden lassen. Die entstehende Mehrarbeit werde unwesentlich sein, da anzunehmen sei, daß solche Karten bei den Korps bereits geführt würden.

17.10 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 16 die durch die bevorstehende Abgabe der 18.I.D.(mot) entstehende Lage. Chef AOK 16

7 0 6 8 9 8 3

- 4074 -

noch 31.10.42

weist darauf hin, daß sie die kampfkraftigste Div. der Armee sei; es sei bedenklich, ihre 7 starken Btle. mit 4 Lw.-Feld-Btl. abzulösen. Von der taktischen Schwächung abgesehen, sei der Verlust des Transportraumes besonders schwerwiegend. Chef H.Gr.: Das Herauslösen der Div. sei nun nicht mehr zu verhindern, aber man müsse versuchen, um den endgültigen Verlust der Div. herum zu kommen. Auf jeden Fall müsse an "Puszt" festgehalten werden; man müsse eben Aushilfen finden. Deshalb stelle der O.B. H.Gr. der Armee die beiden Sich.Btle. zum Herauslösen der 32.I.D. zur Verfügung; unter Umständen werde er sich entschließen, noch ein drittes Sich.Btl. dazu zu geben.

17.50 Uhr

H.Gr. befiehlt (zur Einzelanordnung des Führers Nr.49): Die Zuführung von Teilen der 18.I.D.(mot) zum II. A.K. für "Puszt" entfällt. Über die Verwendung der Sich.Btle.III/113 und 306 folgt Befehl.

18.00 Uhr

AOK 16 legt Meldung über die zunehmende Entkräftung der Pferde im Bereich des II. A.K. vor.

18.00 Uhr

OKH/Op.Abt. überreicht "Grundlegenden Befehl Nr.5" über bevorzugte Betreuung des Frontkämpfers und über Führer- und Unterführererersatz für die Front.

18.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D. wies südwestl. Saprudno einen fdl. Vorstoß ab. Nordwestl. Dedno wurde ein durchgebrochener fdl. Stoßtrupp im Gegenstoß zurückgeworfen, ein weiterer Angriff abgewiesen. Gr.Laux wies fdl. Angriffe gegen Strelizy und westl. Dubowizy ab.

18.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei Woronowo wurden stärkere Feindbewegungen von eigener Artl. wirksam bekämpft.

(Zwischenmeldung)

18.45 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, die H.Gr. überlasse die beiden Sich.Btle. der Armee zur freien Verfügung und bitte nur um Meldung der beabsichtigten Verwendung. Was aus "Puszt" werde,

31.10.42

hänge von den Kräften ab. Chef AOK 16: Es sei zunächst sowieso notwendig, durch die Bereinigung südwestl. Strelizy die Voraussetzung für weitere Entschlüsse zu schaffen.

19.35 Uhr

Ia Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, daß Führer habe sich die Entscheidung noch vorbehalten, ob die 18.I.D.(mot) für "Pusztá" freigegeben oder der 11.Armee zugeführt wird. Chef H.Gr. trägt vor, welche Nachteile die Abgabe der Division - insbesondere auch für die Versorgung des II. A.K. - haben würde; jedenfalls würde "Pusztá" erledigt sein. Man solle doch lieber die ~~XXXXX~~ bereitstehende 28.Jg.Div. nehmen. Ia Op.Abt.: Außerdem solle die 18.Armee noch eine Div. für AOK 11 abgeben; man habe daran gedacht, die 11., 291. oder eine andere Angriffs-Div. zu nehmen und sie durch eine der dahinter stehenden Divn. herauszulösen. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß ein Herauslösen ohne Ersatz nicht verantwortet werden könnte. Ia/Op.Abt. teilt diese Auffassung; man wolle deshalb auch eine Div. als Reserve hinter der Front stehen lassen, für den Fall eines fdl. Angriffs, mit dem der Führer rechne. Außerdem erwäge der Führer noch, die 5. Geb.Div. zur Auffrischung für andere Aufgaben herauszulösen, sobald die Lage es gestatte. Schließlich überlege man, bei der 18.Armee eine weitere Div. mit 1 oder 2 Lw.-Feld-Divn. herauszulösen. Chef H.Gr. weist auf die artl. Schwächung hin, die darin liegen würde.

19.35 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 1.11. den eigenen Angriff bei Strelizy zu unterstützen und die fdl. Artl. zwischen Straße Karljandskoje, Kusminskoje und der Larinka zu bekämpfen.

20.40 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee sei durch starken Bahnverkehr des Gegners vor der schwach besetzten Front des XXVI. A.K. beunruhigt. Chef H.Gr. gibt die Mitteilungen von Ia Op.Abt weiter. Zunächst müsse man die erste Forderung (Abgabe einer Div.) erfüllen. Chef H.Gr. und ~~XXXXXXXXXX~~ Ia AOK 18 denken hier an die 96.I.D.. Chef: Man könne sie mit der 28.Jg. oder der 121.I.D. herauslösen. Ia: Die 121.I.D. sei zu zerschlagen.

7 068985

- 4078 -

31.10.42

Chef: Man müsse aber auch daran denken, daß in Gegend Mga eine Reserve stehen müsse, und die 121.I.D. sei auch keine Reserve. Die Armee solle sich überlegen, was sie tun wolle. Auf jeden Fall müsse eine kampfkraftige Reserve möglichst rasch in die Gegend von Mga gebracht werden. Eine andere Frage sei, wie man sich zu den weiteren Forderungen stelle. Ia fragt, wie es unter diesen Umständen mit den der 11. Armee erteilten Aufträgen stehe; ob diese ad infinitum aufgeschoben seien. Chef: man müsse abwarten; jedenfalls würde er einstweilen die Artl. bei Mga bis zu einem gewissen Grade verstärken.

22.30 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß der Frontabschnitt südl. des Ladoga-Sees um 700 Mann schwächer besetzt sei als vor der Abgabe des Befehls an AOK 11; die Sicherheit sei nicht gewährleistet. Außerdem sei der Ostteil von Gaitolowo und die Höhe 40,5 in fdl. Hand. O.B. H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, vor weiteren Dispositionen den Befehl des OKH abzuwarten.

23.20 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Der Verkehr von Toropez und Marewo auf Cholm steigt an. Vor dem rechten Flügel der Gr. Brandenberger ist eine neue Brigade aufgetreten. Eine Vervierfachung des Verkehrs von Marewo gegen die Südfront der Landbrücke verstärkt den Eindruck eines bevorstehenden Angriffs auf diese Frontl

An der Nordostfront des II. A.K. weisen das Auftreten von Panzern bei Kipino und das Wiedererscheinen einer als Armee-Reserve angenommenen Feind-Div. in der Front (in Gegend Wolodicha) auf die Möglichkeit von Angriffen beiderseits Belyj Bor. Mit der Fortsetzung der Angriffe in Gegend Pustynja, Saprudno und mit verstärkten Gegenangriffen auf Strelizy ist zu rechnen. Der Feind führt von allen Seiten Kräfte heran, um unseren weiteren Vorstoß über Strelizy zu verhindern. Der Verkehr auf den Nachschubwegen ostw. des Ilmen-Sees erfuhr am 31.10. auf der Strecke von Norden bis Pola eine ungewöhnliche Steigerung, deren Bedeutung noch nicht beurteilt werden kann.

Im Gebiet der 18. Armee ist eine Zunahme des Verkehrs auf den



- 4080 -

noch 31.10.42

Strecken Koboscha, Budogoschtsch sowie Wolchoff, Markowo und Wolchoff, Kibona auffällig. Nach Ergebnissen der Funkaufklärung ist nicht ausgeschlossen, daß der Gegner unmittelbar südl. des Ladoga-Sees einen Angriffsschwerpunkt bildet.

23.40 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.50):
Aus dem Bereich der 18.Armee ist baldmöglichst eine kampfkraftige und voll angriffsfähige Div. aus der Front herauszulösen und zur Verfügung des OKH bereitzustellen. H.Gr. meldet dem OKH zum 1.11. mittags Nr., Kampfkraft und Nr. des für ihre Ablösung vorgesehenen Verbandes. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Möglichkeit erneuter fdl. Angriffe im Bereich südl. des Ladoga-Sees das Belassen von Eingreifreserven hinter dieser Front notwendig macht. OKH wird dann entscheiden, ob die gemeldete oder eine stärkere und kampfkraftigere Div. herauszuziehen ist. Die Abwehrkraft der Ostfront südl. des Ladoga-Sees muß durch schwerpunktmäßige Zuführung und massierten Einsatz von Minen, besonders an den zu erwartenden Brennpunkten der Abwehr, mit allen Mitteln weiter gesteigert werden. Starke und tiefe Minenfelder sind in erster Linie dort anzulegen, wo die Wirkung der eigenen Pz.Abw.Waffen durch das Gelände eingeschränkt wird. Dafür ist die Panzerabwehr in den anderen Stellungsschnitten schwerpunktmäßig zusammenzufassen. Die getroffenen Maßnahmen sind zu melden.

Luftlage: Schwächere Kampf- und Sturzkampfverbände unterstützen den Angriff "Puszt". Teilkraft bekämpften Schiffsziele auf dem Ladoga-See. 9 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 150,5 t. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit, außer laufenden Angriffen gegen das Gebiet Nowgorod, Tschudowo, Ljuban.

x) Gut für nächsten Zeitpunkt
der Verwendungsbereitschaft
dieser Division.

H.Gr. hält sich wegen der Abgabe der 18. D (Pz.) die Entscheidung über die Fortführung von "Puszt" bis zur Klärung der Kräftefrage vor und befiehlt: zunächst kommt es darauf an, den Feind südwestl. Pielitz zu vernichten und beiderseits der Ostsee eine für einen unabhängigen BKL herzustellen.